Miesbadener Taublatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-hand". Schafter-halle gebilnet von 8 libr morgens bis 8 libr abenbs. Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernipreder-Ruf: "Zogblatt. hand" Rir. 6650 - 53. Ben 8 Uhr morgens tes 8 Uhr abenbi, außer Conniags.

Begangs-Breis für beibe Ansigaben: 20 Glg. monatlich, IR. 2.— viertelisinfic burch ben Berleg Langanile II, ohne Bringerfolm. ER. 8.— viertelifürlich durch alle benischen Geftanftalten, auslichteilig Belleftigeld. — Begangs-Peficellungen nehmen subschem entgezen: in Biefebaben die Ivorighelte Bis-mandring 28, istwe die Ausgabelicken in allen Zeilen der Gebet; in Biefebaben die bertigen Aus-gabeiteilen und in den benaufanzen Landorien und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Mugeigen-Annuchmer: Ger bie Abend-Ansgabe bis 10 Ubr mittags; für bie Worgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Angeigen-Breid für die Leife; 15 Big. für folnie Angeigen im "Arbeitsbauett" und "Afeiner Angeiger" in einheitlicher Saybren: Wich in danen alweichender Schaustläderung, sowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 20 Big. für alle ausbekrigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Reflamen; 2 Mt. für ausbeitige Beflamen. Gange, dathe, deinet und bierrel Ceiben, durchlaufend, nach besonderer Berochung.— Bei wiederbolter Aufmahme unverladerter Angeigen in Lurgen Swischenraumen entbrechender Abduit,

Mur bie Aufnahme von Angeigen an borgeschriebenen Tagen und Plagen wird Dine Gewähr übernammen.

Sonntag, 7. April 1912.

großen Reformators biett, soll der Graf die

allfonntäglich "Dorfpredigten" talen Berfiandnis auf ber einen

Geneinte in erfter i

geeigneb

dem Gram u Biertijch,

monhon lichen zu sehen. Und die hie beginnen allmählich mitzusingen.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 164. + 60. Jahrgang.

2Begen bes Ofterfestes ericheint bie nachife "Lagblatt"-Musgabe am Dienstagnadymittag.

Jum Ofterfest. Oftern, Oftern, Frühlingswebent Oftern, Oftern, Auferstehen aus der tiefen Grabesnacht!

So fingt der Dichter Mag v. Schenkendorf, indem er das Frühlingsfest unserer heidnischen Borfahren in Zusammenhang bringt mit der Erinnerungsseier an den Berjöhnungstod und die Auferstehung Christi, Und diese natürliche Geweinschaft des Cauptsetes der Christenheit mit dem Wechsel der Jahreszeit macht sich nuch heute noch bemerkdar, mag auch die Erinnerung an das Offarafest längst vor der kirchlichen Bedeutung der Oftern zurückgetreten sein. Ist uns doch dies Felt noch heute ein Fest der Auferstehung, nicht nur kindlich respisäter Sinne sandere auch der Auferstehung. findlich religiojen Sinne, sondern auch der Auferstehung der Natur und nicht guleht der Auferstehung des Meniden "aus niedriger Saufer bumpfen Gemadern, aus Sandwerfs- und Gewerbesbanden, aus dem Drug bon Giebeln und Dachern, aus der Strafen quelichender Enge".

Siege es boch dem Gedanken und dem Bejen bes Ofterfeites nur ungureichend gerecht werben, wenn man in ihm lediglich ben Ausdrud der Hoffnung auf ein neues, befferes Leben nach dem Tode erbliden wollte. Gur ben weltumwäßenden Beruf des Chriftentums, für die Aufgabe, die es auf Erden gu erfüllen hatte, ift nicht der Tod Chrifti von entscheibender Bedeutung geweien, sondern das Wert, das er lebend und fterbend voll-bracht. Und so soll auch und dieses Fest nicht mit dem Gedanken an Tod und Bergeben, sondern an Leben und Werden erfüllen, mit der Gewißheit, daß das, was wir tun und seiden, nicht nur für die kurze Spanne dieses vergänglichen Lebens geschaffen worden ift. Denn auch berjenige, bem die Goffnung auf eine Beit, da wir uns jenfeits von Gut und Boje befinden, ju unficher ericeint, um darin einen Troft zu finden für die Arbeit an Werken, deren Bollendung er nicht mehr erbliden, beren Borteile er nicht mehr genießen tann, hat doch die tröftliche Gewißheit, daß sein Wirken mit feinem Tode nicht ganz erlöscht. Wilsen wir doch, daß, was wir geschaffen, fortlebt und weiterwirkt in unseren Rinbern, in unferem Bolfe, in ber Entwidelung ber Menichbeit überhaupt.

Freilich muffen wir lernen, uns au beideiben, wir mitfien uns an den Gedanken gewöhnen, daß nicht allen beschieden ift, felbit gu ernten, mas fie gefat haben. Bir muffen nicht verzagen, wenn die Saat nicht fo aufibrießt, wie wir es erfehnen.

Und folde mageren Jahre haben wir wohl manch- ! mal zu beklagen, wie im Leben des einzelnen, so im Reben der Bolfer. Saten wir doch auch im laufenden Jahre eine Migernie zu berzeichnen, erleben wir es doch, daß Menschenhände vernichten, was Menschen-hände geschaffen und das grausame Wort sich bewahr-heitet: "Der alte Urstand der Natur kehrt wieder, wenn Menfch dem Menschen gegenübersteht." Denn mag Eripolis und noch fo fern liegen, fo gilt doch für die heutige Zeit, wo Orient und Ofgident weniger denn fe zu trennen find, längst nicht mehr das Wort, das der Bürger im Ofterspagiergang ber Fausttragodie fpricht: Richts Bessers weiß ich mir an Sonn- und Feiertogen, als ein Gefprach von Rrieg und Rriegsgeschrei, wenn hinten weit in der Türkei die Bölker aufeinander-ichlagen." Wir kehren nicht, wie jener Bürger. "abends froh nach Haus und segnen Fried' und Friedenszeiten", weil hier unter Umständen "ein Schlag tausend Ber-tindungen schlägt", und weil uns die ernste Sorge be-drückt, daß das afrikanische Ariegsgespenft sich eines Tages urplöhlich in ein europäisches verwandeln fonnte.

Aber dürfen wir uns über diese Rampfe zwischen zwei verschiedenen Nationen wundern, die trot aller mehr oder minder ernfligemeinten Friedensbestrebungen noch immer bas uns allen gemeinsame Biel der Borberung der Auffur bedroben, wenn wir die erbitterten Nämpse ketrachten, die innerhalb der Nationen ausge-fochten werden und die auch bei uns auf volitischen, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet mit einer Leidenichaftlichkeit toben, die uns mit ernften Bebenfen erfüllen muß.

Aber wenn auch die alte Wahrheit, die uns immer wieder das Leben jelber lehrt, daß Mensch sein heißt Kämpfer jein, schwerlich in absehbarer Beit dem sernen Ideal eines goldenen Beitalters weichen wird, wo aller Streit nach der Meinung der Optimiffen durch den Wettstreit abgelöst werden foll, so lehrt uns doch die Entwickelungsgeschichte ber Menschbeit, das die Wege, die wir geben, mögen fie auch noch fo gewunden fein, boch immer wieder borwarts führen. Der Lauf des Jahres bringt uns den Winter, aber jedem Binter folgt der Frühling, und jede Frühlingssonne icheint auf ein Geschlecht bernieder, das sich höberer Aufgaben und bermehrter Kraft zu ihrer Lösung beweikt ist. Wer aber im wechselndem Laufe der geiten verzagen wollte, für den enthalt das Ofterfest die Zuversicht fvendende Berheißung, daß nach den ewigen, ummandelbaren Gesethen bem Licht ber Triumph über bie Ginfternis und jeglicher Gegenwart, wie fie erwachsen ift aus einer ichlechteren Bergangenheit, die Auferstehung zu einer befferen gufunft ficher ift.

Die Politik der Woche.

"Die Gloden läuten das Oftern ein in allen Enden und Landen" und dieses Glodenläuten bedeutet auch für die hohe und höchste Bolitif eine willfommener Rube-paufe, eine Zeit des Baffenstillstandes auf dem parlamentarijdien Kriegsichauplat. Dieje Paufe hat der beutiche Reich blangler dazu benutt. der Ginladung des Raifers nach Rorfu Folge zu feiften, durch welche Auszeichnung wohl zugleich den Gerüchten die Spise abgetrochen werden soll, als ab Bethmann-Hollwegs Stellung durch die Schwierigkeiten, welche sich der Deckung für die Wehrvorlagen entgegenstellen, arschütteri sei. Diese heitele Frage, die den hringenden Punkt der Reichstagsberhandlungen bildet, wird. nachdem jeht der Bundesrat fich fowohl iiber die Wehrvorlagen wie über die Aufhebung der Branntweinliebesgabe geeinigt hat, alsbald nach den Offerferien den Reichstag beschäftigen, wo fich allerdings der Deckungsfrage noch wesentlich größere Schwierigfeiten entgegenstellen dürften, als dies — troy aller offiziösen Bertuschungsversuche — im Bundesrat der Fall war, wo wenigstens bei etlichen fubbeutiden Regierungen eine ftarte Stimmung für die Erbichafts-

steuer borhanden gewesen zu sein scheint. Mit sehhaftem Interesse wird man auch der Ber-handlung der angekündigten Intervellation int baberiichen Sandtag entgegensehen fonnen, welche fich gegen die erite Sat bes Rabinetts Sertling, nämlich gegen die allerneueste Interpretation des Jesuitengesehes durch die Minister b. Soden und bon Rnilling, richtet. Es fann fein Zweifel darüber besiehen, daß diese Gesehinterpretation, auf die das Goetheiche Wort zutrisst "im Auslegen seid ihr munter, legt ihr nicht aus, so legt ihr unter", durch aus geeignet ist, den Zwed des Reichsgesetzes vom

4. Juli 1872 aufzuheben.

Jedenfalls läßt diefer Borgang erfennen, daß das Zentrum entschlossen ist, die Machtstellung, die ihm auch die letten Bablen in Bapern gesichert haben, voll ausgunuten. Und das bedeutet für die Bartei mobi ein Aflafter auf die Bunde der Unftimmigfeiten, die durch den Mudtritt des Abgeordneten Roeren bom parlamentarischen Leben aus Tageslicht gefommen find.

Bielleicht wird man bei dem Biedergusammentritt des Reichstags nach den Ofterferien endlich auch etwas Näheres über die fo außerordentlich gebeimnisvoll geführten beutich englischen Berftanbigungsberhandlungen erfahren. Aus der lafonischen Mitteilung Churchills im englischen Unter-hause hat man nur ersehen können, daß die Berhand-

Rindbend berboten.

Der Offerhale.

Bon Leunore Rieffen Deiters.

Das ift namlich fo eine Sache. -

Daß es geiftig gefunde Menichen gibt, Die immer und lets die volle Wahrheit fagen, mochte ich bezweifeln. Eber gibt es noch swei Rategorien, nämlich folde, die ihre tugendhaften Bahrheiten guiveilen mit einer fleinen Luge, und olde, die ihre nichtenutigen Lugereien gumeilen mit einer Heinen Bahrheit erträglicher machen, - Unfer Freund Leobold Biebermeier bagegen machte bie Einteilung fo, daß er immer bas jeweils Angenehmite und Beruhigenbite fagte, benn Leopold Biebermeier verursachte, wie er es ausbrudte, leinen Mitmenichen nicht gern unnötige Aufregungen.

Reopold Riebermeier war gu feiner Beit fo eine Urt Lebemann. Das beift: bevor er feine Frau befam. Denn feine Frou fat ihn ftramm an ber Ranbare, und ba fie ein fanatifder Babrbeitsmenich ift, ber höchstens im Bunfte bon Altersangaben und Buhmadjerrechnungen ein wenig bom Bfade ber Tugend abweicht, wünfcht fie ftets volle Marheit auch barüber, wo fich Leopold Niedermeier befindet, wenn er nicht gerade bei ihr ist. Und das ist für einen Mann wie Leopold nicht angenehm. Es ist ein Gefühl beengender Kon-trolle, die selbst von der sanstesten und gutartigsten Unschuld unfympathisch empfunden werden würde. Leopold Nieber-meier ist aber feine Unschuld. Er ist auch fein schlechter Kerl, D beileibe nicht! - aber es ift auf bie Dauer boch gient lich gräglich, ftets fo eine Art wandelnde Brafenglifte gu fein. Infolgebeffen befam Leopold Riebermeier eines Tages

eine putige Baffion. Er fam barauf, als fein Junge bie Mafern batte. Ober bielmehr, als man im Anichlug baran brei Wochen bor ber Stadt bei den Bauern wohnte gum Zwede der befferen Er-halung beiggten Spröftlings. Dieser Landaufenthalt wedte bei Leopold eine leidenschaftliche Liebe zu — Hibnern.

Hühner find, als Possion genommen, unstreitig etwas Barmfofes. Gie find nicht tofispielig, fie gefährben in feiner Beise den Charofter, und fie legen sogar Gier. Reine halbs- Aber man fann fie unmöglich auf ber erften Etage eines Stadthaufes halten; jeder halbwegs freiheitsliebende Mann tann alfo recht wohl eine Reigung zu Suhnern friegen!

Leopold Riebermeier hatte eine mabre Leibenichaft für die seinigen, von denen er sagte, er hatte sie bei einem Bauern gang bicht vor ber Stadt eingestallt, - und er ging wohl fünf. bis fechsmal in ber Woche bin, um nach ihnen gu hen. Seine Frau bingegen fand Bühner reichlich albern und batte nicht bas minbeite Intereffe bafür, - höchstens, baft fie fich ibrer erinnerte, wenn bie Gier teuer waren. Aber ba fie lich fogen mußte, bag ein Mann auch noch auf gang andere und weit weniger harmlofe Baffionen verfallen tann, wählte fie stillschweigend bas fleinere übel und ließ ihn mit feinem unidulbigen Gebervieh in Rube. Unb, fanft in Bertrauen gewiegt burch gelegentliche Mitbringfel in Geftalt frifder Refteier, wurde fie nie baran gebacht haben, ben Sühnern irgenbwie zu miftrauen, wenn Leopold nicht eines Tages bie Un-Hugheit gehabt batte, in feinen besten Sachen und mit einer Relfe im Snopfloch gu eben biefen Tieren geben gu wollen. Seine Frau ermifchte ibn gufallig an ber Saustur, befah ibn bon oben bis unten und bemerfte furg: "Wo gehft bu bin, Reopold?

367 - 216, id) wollte mal eben nach einer Glude feben!

Sierauf machte feine Frau: "Sfoo!?" in einem Tone, ber herrn Leopold unfompathifch war. Er fcwieg beshalb und marfierte Gleichmut, während fie noch einer Beile probogierend bemerfte: "Sm. Dann fonntest bu mir Gier mit-

bringen. Ich habe gerabe melde nötig. Das ware an fich nicht unwahrscheinlich gewesen, gumal man fich eben in ber letten Salfte ber Ofterwoche befand; aber es lag etwas Beunrubigendes im Tone biefer Aufforderung, etwas fo Beunruhigendes, bag herr Leopold fich beeilte, verbindlich lochelnd: "Gehr gern, mein Schah" gu fagen und im übrigen fchleunigft machte, bag er fort tam, Auf ber Strage fagte er gang laut gu fich felber: "Teufel noch mall", aber bann faßte er fich und begann gu überlegen. Irgendetwas mußte geschehen, um ibren Argwohn im Reim zu erstiden, noch mehr. - fie womöglich gerobegu au beschäment Irgenbetwas gang Besonberes, Mettes mußten bie - Subner biesmal iciden, um ihre Egiftens nachgubeas verftanbige Frau tann alfo etwas gegen Suhner haben. I meifen. Bielleicht ein Oftergeichent oder etwas der Art -?

Er überlegte lange Zeit, — auf die Gefahr hin, ben gangen Rachmittag zu berlieren. (Immer beffer einen wie alle!) Und ichlieglich fam ihm auch eine glanzenbe Jbee.

Der Bauer, beffen Suhner in Rotfallen bie feinigen hatten fein follen, ber Bauer hatte augerbem Rarnidel, weiße Rarnidelchen. Wenn man nun ein weißes Rorbchen Taufte, etwa mit roja Schleifen, und Gier hineinlegte, und ein flein-wingiges lebendiges weißes Ofterhäsegen barauf fehte? — Das mußte boch furchtbar niedlich und ausgesprochen landlich werben! Das mußte feine Frau boch geradezu aus bem Sattel beben!

Er machte fich alfo fogleich auf die Strumpfe, diefes allerliebite Geichent gufammengubringen. Es war nicht gang leicht, ein paffendes Dedelforbchen zu befommen. Erft etwa im fechiten Rorbladen trieb er eins auf, ans Rohr geflochten und mit bergolbeten Bieraten, - mas ja aber bielleicht noch niedlicher war als Rojajdileifden. Das Karnidel machte ibm weit weniger Mibe - ber Bauer hatte welche bon allen Größen und Allersflufen, und für wenig Groiden erftond er bon ihm bas bergigfte weiße Ofterhaschen, bas man fich mur borftellen fann. Ald, und nun blog noch bie Gierl

Der Bauer fagte, er hatte biefen Mittag noch viele gehabt, einen gangen Saufen. Aber nun hatte er fie alle in bie Stadt hereingeschicht, - man braucht überall so viele Gier gu Oftern! Aber bielleicht hatte ber Rachbar noch

Der Radibar batte feinen Saufen gehabt; blog fünfgehn. Und bie batte er einem Sandler verfauft. Aber es gab noch eine alte Frau in ber Rabe, bie ebenfalls einige Subner

Die alte Frau hatte Buhner. Aber feine Gier. Gie tout inbeifen ber Anficht, bag man in ber Molferei welche haben

herr Riebermeier verband mit bem Begriff Molfered ben Begriff Ruh und fah fie wenig hoffmingsboll an; aber fie erflatte ibm, bag man ba auch eine große Subnergucht hatte. Bwifchen bem Bierbe- und bem Rufitall. Gine wahre Bille bon einem Subnerhaus, fo groß! Freilich war fie noch - fo etwa swanzia etwas weiter heraus, die Molferei Minuten. Und feine Gleftrische bis babin!

herr Riebermeier überlegte. Zwangig Minuten bin und gwangig gurud, bas waren viergig. Wenn feine Fran bas

lungen fortdauern und daß sie sich unter anderem auf den "Austausch von Informationen liber Marine-angelegenheiten" beziehen. Daß dieser Rachrichten-austausch mit der heifelen Frage einer Begrenzung der Flottenruftungen nichts zu tun hat, ging mit aller Deutlichfeit aus ber Rede des Schatzfanzlers Mond George hervor, der bewegliche Mage über die "epileptischen Anfalle von Militarismus" angestimmt hat, ohne dabei zu verraten, daß der Bazillus diefer Kranfheit feinen fruchtbarften Rährboben in der Einkreifungspolitif Englands gefunden bat.

Weorgen-Musgabe, 1. Blatt.

In den frangofifd-fpanifchen Marolloberhandlungen ist anscheinend ein gewisser Fortschritt zu verzeichnen, wenn auch das Biel der Einigung noch recht fern ift, da die Frangofen den Spaniern trot aller theoretischen Freundschaft nur die Knochen bon dem maroffanischen Braten gönnen möchten. Und jedenfalls haben sie, nachdem sie jeht Wulen Hafid zur Unterzeichnung des Protektoratsbertrages geswungen haben, die bei weitem stärkere Polition, wenn sie auch wohl noch mit manchem Biderstand der Stämme im Innern zu rechnen haben werden, die sich schwerlich so schnell unterwerfen dürften wie der neurasthenische Sultan.

Much in dem italienisch-türkischen Rrieg ist wieder bon der Ginleitung neuer Berhandlungen berichtet worden, und zwar wendet sich die Bernitt-Lungsaftion der Mächte diesmal an die Pforte um von ihr den "Friedenspreis" zu erfahren. Man rechnet darauf, daß die Herren am Goldenen Sorn mit fich handeln laffen werden, jobald fie in der neuen Kammer einigermaßen Stimmung für einen, wenn auch mage-ren Bergleich finden. Die Schwierigkeit liegt freilich nach wie vor darin, daß die italienische Regierung sich durch die vom Barlament feierlich vollzogene Annexion Tripolitaniens und der Cyrenaika den Rückzug felbst abgeschnitten hat, und so dürste noch mancher frästigere Nderlaß auf dem Kriegsschauplag notwendig sein, um wenigftens auf einer der beiden Geiten die Friedensftimmung gu berftarten,

Mit allgemeiner Befriedigung ift der Friedensichluß in Ungarn begrifft worden, wo der durch die Frage ber Wehrvorlagen und der Refrutenkewilligung berborgerufene Konflikt fich berart zugespitt batte, bal der greife Kaifer Franz Joseph zu den stärksten Mitteln, wie man fagt, sogar zu dem der Abdankungsandrohung. hatte greifen muffen, um die widerbaarigen Magnaren zurBernunft zu bringen. Freilich gilt es noch wie vor als fraglich, ob diese Beilegung der akuten Krifis bugleich die der chronischen bedeutet, und man rechnet mit ber Bahricheinlichkeit, daß das nur halb rehabi-litierte Kabinett Khuen-Heberbarn in Balbe einem anberen, im Beichen ber Wahlreform ftebenden Minifterium Blas maden wird.

Deutsches Reich.

* b. Stauby f. Der frühere Reichstagsabgeordnete, Geheimrat Erg. v. Staudy ist gestern in Wilmersdorf im Alter von 78 Jahren gestorben. v. Staudy war zuleht Generallandschaftsbirefter ber Proving Bosen, Major a. D., machte die Kriege 1868 und 1870 mit, besuchte die Universitäten Berlin und Heibelberg, bestand dann sein juristisches Examen und wurde schlieglich gum Landrat in Angerburg ernannt. Diefen Bahlfreis bertrat ber Verstorbene, ber fiellbertreten-ber Borfibenber ber beutsch-tonscruativen Reichstagsfraftion war, ununterbrochen in ben Jahren bon 1877 bis 1912.

* Die Reichverbichaftssteuer. Rach ben jeht veröffent-lichten amilichen Ergebnissen über bie Wirkungen ber Reichserbichaftssteuer von 1906 für das Rechnungsjahr 1910 beträgt bie Gefamteinnahme an Erbichafts- und Schenfungeftener 56 786 262 Die aufwärts fteigende Rurve in ben

Extragniffen der Erbichaftssteuer wird durch folgende Ziffern ! martiert: 1908: 45 563 685 R., 1909: 50 511 630 M. Die Statistif berückichtigt leiber nicht einmal ber Anzahl und ben Beträgen nach die burch bas Geseh von 1908 bestreiten Erbichaften, bas heißt die an Chegatten, Rinber und beren Abkommlinge. In England, wo die Erbschaftsstener sich auch auf Rinder und Chegatten erstredt, ergielte fie im Rechnungsjahr 1911 ben Beirag von rund einer halben Milliarde.

+ Ginideantung bes Bugugs poinifder Arbeiter. Bie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt die Regierung, den Zugug ausländischer Arbeiter aus Russisch- und Galigisch-Bolen einguschranfen. Es wurde bisher stets behauptet, daß die Landwirtschaft an den polnischen Arbeitern ein großes Interesse habe. Aun wurden aber die Sandelstammern von den Regierungen um Gutachten zu dieser Frage ersucht. Es ergab fich, baß bon den Sandelstammern teilweife bagegen icharfer Ginipruch erhoben wurde. Insbesondere sollen die Zementund Kalfwerfe fowie die Kaliwerfe barunier leiben.

- Faliche Radricht. Die Melbung, bag die Regierung bon Arnsberg balbigft nach einer Stadt des weitfälischen Industriegebiets verlegt werden würde, wird uns jetzt als unzutreffend bezeichnet. Aber eine Berlegung wird nicht

berhandelt. "Die Gärtnergehilfen Groß-Berlins, fo weit fie in Landschaftsgärtnereien beschäftigt sind, erklärten in ihrer vor-gestrigen Mitgliederbersammlung den Streit für beendet, nachbem ber lette Reft ber Ausständigen die Arbeit wieder aufgenommen hat.

Heer und Slotte.

Begen Erlangung einer Garnifon haben fich berfchiebene rheinische Stäbte an bas Kriegsministertum gewandt. Die Stadt Eustirchen bat eine Abordnung an ben Rriegs. minister nach Berlin gesandt. Der Abordnung wurde mitgeteilt, daß die Frage der Truppenberlegung und der Truppenbermehrung erst im Spätsommer entschieden werden fonne, und zwar in jedem Falle erft nach ber Genehmigung ber nochgesuchten Herrebermehrung. Es follen bei ber Ginrichtung neuer Garnifonen in erfter Linie Heinere Giabte ber Rheinproving berudfichtigt werden; weiteres fonne gurgeit nicht bestimmt werden.

> Ausland. Ofterreich-Ungarn.

Kreatischer Bentett. Insolge des Ausnahmegustandes beabsichtigen die Kroaten, einen Bohtott der ungarischen Waren und eine gesellschaftliche Achtung aller Angarn burchauführen.

Micberlande.

Der Gegenbefnch in Paris. Königin Wilhelmine wird in ber Beit bom 1. bis 3. Juni bem Profibenten Fallieres in Baris ihren Gegenbesuch machen.

Der Wiesbadener Mufeumsneubau.

(Bon einem Fachmann.)

Der Magiftrat ber Stadt Blesbaden hat bie Entwürfe für den Duseumeneuban durch eine Ausstellung im Rathausfestsaal zur allgemeinen Kenntnis gebracht und baburch ber Offentlichkeit in dankenswerter Weise Gelegenheit gegeben, fich ein Bild der bedeutungsvollen Anlage zu machen. Gelbitverständlich ift auf biese Weise eine gewisse Kritik unvermeidlich geworden, aber fie foll ja bagu dienen, auf Gesichtspuntte hinguweifen, die im Intereffe einer möglichft allfeitig befriedigenden Löfung beachtenswert erscheinen.

Der Rufeumsneubau gliebert fich feinem Inhalt noch in drei Abteilungen und zwar:

1. die Gemalbegalerie und die Raume für plaftische

Munit. 2, das Landesmufeum mit feinen funft- und fultur-

hiftorifchen Sammlungen, 8. das Maturhiftorifche Mufeum.

In bem bon und in Mr. 158 bom 8. April gebrachten Bericht über bie Berfammlung bes "Architeften- und IngenieurBereins Biesbaben" ift bereits eine allgemeine Beschreibung bes Inhalts und feiner Berteilung in bie brei vorbenannten Gebänbegruppen gebracht worben, auch ift bafelbit niedergelegt, welche Gefichtspuntte für ben Berfaffer bes Entwurfe, Brof. Dr. Fifcher (Stuttgart-München), masgebend gewesen

Sonntag, 7. April 1912.

Soweit uns befannt, haben ihm burch eine borberige weitgehende Projektierung seitens ber städtischen Sochbauber. waltung bereits fest bestimmte Richtlinien bezüglich bes museumstechnischen Teiles, b. h. ber Grundriggestaltung. rorgelegen. Ran fann also wohl vorausseben, das dieser Zeil in enger Fühlungnahme mit ber Mufeumeverwaltung nach Anordnung, Größe und Abmeffung ber Raume, fowie Belichtung und Belichtungsart berfelben ufm. einwandfrei bearbeitet ift.

In den Grundriffen tritt und bie Anlage flar und im allgemeinen übersichtlich gruppiert entgegen. Zu beiben Seiten eines in ber architektonischen Gestaltung vollständig gesondert behandelten Mittelportalbaues liegen in annähernb symmetris fcer Anordnung die breigeschoffigen Bautorper, rechts - füblich — bes Landes- und links — nördlich — bes Raturhiftorifchen Mufeums; nach rudwarts, öftlich, fcliegen fich in ber Adje bes Portalbaues in einer ausgebehnten, eingeschoffigen Baugruppe bie Raume für Gemalbe und Plaftif an.

Der Mittel- ober Portalbau besteht in einer Freitreppe, begto. Rampe mit Gaulenvorgalle, baran anschliegend Bindfang mit Garderobe ufm. und weiterfin einer Ruppelhalle, von welcher aus der Hauptzugang zu den brei Abteilungen

Cone genaue Genninis bes für bie Projettierung maggebend gewesenen Programms scheint es nicht angebracht. auf die Disposition der Wascen im einzelnen einzugehen. In allgemeinen machen die beiben seitlichen Baukörper des Landes- und des Raturfissorischen Museums den Eindruck zwedmäßiger und überfichtlicher Anordnung und Reihenfolge ber Raumlichfeiten. Beim Runft mufeum bingegen bermissen wir gunachst eine in der Grundriftofung stärler ber-vortretende Monumentalität. Der an die Gingangskuppel-halle anschliehende Vorsaal will in dieser Beziehung nicht genilgend erscheinen, zumal er seiner Lage nach — am Beginn ber Galerie - nicht geeignet ift, als ein in folden Cammlungen wunfchenswerter Orientierungspuntt gu bienen. Infolgebeffen macht ber Grundrig trot ber fymmetrifden Geftaltung zu beiden Seiten einer in ber Adfe des Eingange liegenden Mittelwand oder gerade infolge der baraus sich ergebenben Ginsettigfeiten fur bie beiben Salften nicht ben empfinfchten Ginbrud, was bei fpaterer praftifcher Benutung noch ftarfer bervortreten burfte.

Beiterhin wirft sich die Frage auf, ob es borteilhaft ift für die Unterbringung der Gemälde und plastischen Bildwerke biefe ausschließlich eingeschoffige Anlage zu wählen. Es werben ja museumstechnische Forberungen maßgebend gewesen fein. Ammerhin ware vielleicht gu embagen, ob nicht bas-Borhandenfein ber Seitenlichtraume, ber Bibliothef und bes Lejezimmers fowie des Nebeneingangs von der Augusta-Biftoria-Strage ber wenigitens feilweife einen zweigefciaffigen Bau ermöglichen. Damit wurde eine wertbolle Blate erspernis erzielt und die Möglichkeit späterer Erweiterung gefichert. Auch ber Ausbildung ber gu wenig bedachten Rud. front fonnte eine folde Anderung guftatten fommen.

Der Portalbau macht sowohl im Grundrig wie in ber Anficht und bem Schaubild ber gefamten Gruppe einen etwas engiruftigen Ginbrud; er fceint im Bergleich gu ber ausgebehnten Gesamtanlage nebenfächlich behandelt. Die Abmeffungen ber Ruppelhalle, ein Achted von 9 Meier Lichtmaß, muffen als zu gering bezeichnet werben; benn es fiellt biefe Salle boch ben Mittelpunkt bes Berkehrs gu ben brei Ruseumsbauten bar, und sie bedarf deshalb und auch wegen der daraus entspringenden repräsentativen Bedeutung größerer Dimensionen. Auch im Augeren, und zwar in ber Gefamtanficht, etwa bon ber Abeinstraße ber gesehen, kommt ber Portalbau in zu geringem Maß zur Geftung; er ber-ichwindet fast zwischen ben wenig geglieberten Baumaffen ber feitlichen Gebaubeteile, bie ihn gu erbruden icheinen. Co wie

wußte, mußte fie fich wirflich icamen. - Aber in ber Ctobt ! Ger taufen, ftabtifdje Fabrifeier ftatt ber richtigen wafchechten Resteier, — und sich dann womöglich mit einem alten und schlechten hereinlegen, - o nein! Das wäre gefehlt!

Aljo ging er auch noch in die Molferei. Es war jo eine Art Bureau ba, in bem man ihn warten lieg, wahrend ein bralles Bouernmabchen forigefchieft murbe, um nachzuschen, pb noch gang, gang frifche Refteier ba maren.

Seine Ausdauer wurde belohnt: Ja, es waren welche ba,

heute fogar!

Gottlob! Leopold Riedermeier gab erleichtert das Körbthen hin, mit der Beifung, es fo mit Giern zu bepaden, daß noch Raum für bas Karnidelden blieb; das Mädchen brachte acht in der Rundung unter, was ja eine ganz anständige Beiftung war für ein Dubenb imaginarer Suhner.

Es war burchaus feine einfache Cache, bas Sorbchen, bie Gier und das Karnidelchen in heilem Zustand bis nach Saufe gu transportieren. Obwohl bas Molfereimabchen bie Gade fehr nett in die Reihe gebracht hatte, indem fie auf die Gier Ben und auf bas Rarnidelden ben Korbbedel gelegt hatic, litt Herr Niedermeier fortwährend an der figen Idee, irgend ein Mallieur wurde feinen reigenden Ginfall noch im letten Augenblid gefahrden. Und felbft auf feiner eigenen Saustreppe qualte ihn noch die fatale Borftellung, das Rarnidel würde, wenn er ben Korb aufmachte, berborfchiegen und babei die Gier gertreten.

Aber nichts von allebem geichah. Er fam vollfommen gliidlich nach Haufe und die Treppen herauf, und als er bas Rörbchen auf den Tijch stellte und behntfam den Dedel megfchob, blieb bas weiße haschen furchtfam und vom Licht geblendet mäußchenftill figen. Rur bas Heu hatte fich ein wenig verfcoben, aber das war gang neit, benn fo fah man doch gleich, bah Gier barunter lagen. Das Gange war einfach fuß umb burchaus dazu angetan, eine Frau, die etwa einen fciwarzen Berbocht hegte, ganglich zu entwaffnen.

Tropbem war fein Erfolg nicht gang fo burchschlagend als er erwartet hatte, vielleicht besbalb, weil feine Frau fich wirklich ein bischen schämte und es sich nicht merken laffen wollte. Sie fagte bedhalb blog: "Aber Leopold, — wo foll ich benn mit bem Kaninchen bin?" — ging indessen bin, um ihr Bübchen herbeignholen, was man bei einer Mutter immerbin als Anerlennung auslegen fann.

Der fleine Bolf war natürlich einfach außer fich bot Bergnugen, Gin Satthen! Gin wirfliches, lebenbiges Ofter-

basajen, bas auf feinen Giern fahl War es nicht überwälligend? Und er jauchste berart, daß Berr Niebermeier durchaus das Bewußtsein bekam, nicht nur ein bezaubernder Gatte, sondern auch eine Berle von einem Bater zu sein. Aber feine Frau ernüchterte ihn wieder einigermaßen, indem fie fagte: "Leopold - nun nimm aber das Tier bon ben Giern, es brutet fie fonit noch aus!"

Er nahm alfo behutfam bas Ofterhaeden bei ben Löffeln und fehte es auf den Tifch. Was er aber unftreitig beffer icht getan hatte. Denn er gab bamit feinem intel Sprögling die Gelegenheit, nicht nur bas Baschen, sonbern auch beffen Gier einer eingebenben Brufung zu unterziehen. Und plopfich bemerkte eine helle Kinderstimme: Mamo, auf Ofterhafeneier, - is ba immer mas bauf?"

"Du mußt fagen "brauf", nicht "bauf", mein Lieblingt" bemerfte Frau Niedermeier liebreich und nahm ein Gi aus bem Körbchen, um zu ieben, was ba "bauf" mare. Mas Serrn Scopold mit einem unbehaglichen Gefühl erfüllte, gerabe als ob man es einem Gi anfeben fonnte, bon meffen Buhnern es

Aber dieses Gefühl fteigerte fich sehr bald gum lahmen den Schred, als ihm feine Gattin mit einem unbeilbrobenben Blid bas Ein herüberreichte und hobnboll bemerfte: "Deine Bubner icheinen ja bon einer befonders intelligenten Raffe gu fein, fie legen die Gier gleich mit Monogramm und Datum!"

Leopold Riedermeier fah fprachlos auf das Ungludsei in feiner Sand. IR. S. 27. S. ftanb ba mit einem lila Stempel, - Molferei Bannemann, den 27. Marg.

Minna, nehmen Sie bas Rind mit in die Rinderftube und bringen Gie bas Raninchen in bie Rüche!" fagte Frau Riebermeier ftreng. - Und bann fam herrn Riebermeiers borbin bermifter burchichlagenber Erfolg, nur eiwas anders als er ihn fich vorgeitellt hatte.

Es genügt gu bemerten, bag er jest feine Suhner mehr bat und auch nicht die mindefte Ausficht, je wieber welche gu

Er hat nur noch ein weißes Raninchen, bas als Spielzeng bes Meinen Bolf in einer Rifte in ber Ruche fint und burchaus ohne Relfe im Anopflod; und ohne ben minbeften Beitberluft befucht werben fonn. Aber merfwürdigerweife bat herr Riebermeier eine Antipathie gegen bas Tier, - abwohl co body einmal ein fo allerliebites Diterhanden mar!

Mochbrud bertieten.

Ein Oftermärchen.

Bon Malea-Bone.

Der lette Connenftrafil berfing fich in bem grauen Rebelfchleier der Dummerung, warf noch einen matten Biberschein auf die höchsten Baumwipfel und - - erlosch.

Der Rachttau legte fich auf Blätter und Salme. elebermaufe bufbe en über ben Wal horchten auf, wenn aus der Ferne die unheimlichen Rufe ber Nachtbögel berübertönten.

Der Mbenbstern leuchtete aus bem bunffen Simmel bervor wie ein Demant auf bem ichwargen Haar einer Rachtfee und lodte die anderen Sterne, die ihr Mimmerfpiel trieben. In bas Duntel fiel ein lichterer Schatten, gwifden ben hohen Waldbaumen bewegte er sich, leise, einsam.

Es war ber Friebe. Geine Mugen blidten rubig und milbe, mit einem Musbrud, ber boll Boheit mar.

Das gange nachtliche Reich geborte ihm, er war fein ums umichtanfter Berricher. Aber er war darob nicht hochmutig-Manchmal ftrich er fich über bie bleiche, feine Stirn, bann waren feine Augen unfagbar traurig.

Bobl mußte er, bag er wohltuend die Belt beberrichte. Die Pflanzen, die mit gesenttem Ropfe am Bege ftanben, Die berührte er leicht und fle fanden ben Frieden. Die Bogel. Die aus ihrer Meinen Bruft ein webest Lieb fangen, Die berührie er leicht und fie fanden ben Frieben, und die taufend jungen und alten Menschen, die wund und mude ins Leben atmeten, die berührte er mitleibig und fie fanden ben Frieden.

Mun fag er auf bem moosbehangenen Felsblod und dachte nach, wie viele gebrochene Blide er ichon aufgefangen hatte. Da rann eine große Trane langfam aus feinent Auge hervor, fie war fo heiß und brennend, bag fie ihm die weiheften Baare auf feinem langen Bart berfengte. Es mat eine Trine, die aus bem Glutftrom bes bitterften Menfchenmeha fam.

Wohin er seinen Weg lenkte, überall war Jammer, Un-heil, Kampf und Krantheit. Ein lächelnbes Kindergesicht, das jah er nicht, ein feliges Liebeswort, das vernahm er nicht. ein sonniges Achensbild traf niemals feinen Blid, nur abgrundtiefes Glend, qualende Sollenpein und bas haglich vergerrie, welfe Geficht ber Sorge.

34.

gnudie

mnten

berge.

wurfs,

mejen

herige

aubet.

bes

diuna.

biefer

gnuile

foroid

nbfuci

nt all-

Seiten

onbert

metri*

- fitto-

rhifto-

in der

Migen

reppe,

Wind-

thalle,

ungert

maß*

bradit.

n. In r des

nbrud

nfolge

n ber-

uppef.

dit ge-deginn

animi*

1. In-

Seftal-

legen-geben-

नामांदी-

nodi

aft ift merfe

toer-

wefen

t hav

b bes

dulia.

ng ge

Stid-

einen

u ber

c No-

intag.

bicfe

bret

megen

r Oca

ommt

ber-

n ber

o tote

unb

fe ber

I her-

aditfec

ichen-

n ben

21150

n uns

pasts

richte.

n, die Bögel,

ie be-

tufenb

Beben

ieden. und

angen

einent

m bic

toat

fcen*

Hris. i, das

nicht,

r abs

ber.

ste zur Darstellung gekommen ist, kann man die anchitektonithe Behandlung biefes Bauförpers lediglich als die Berfolpung einer auf rein ftabtebaulichen Erwägungen bestimbeten Ibee ansehen und als folde unter Umständen gellen laffen.

Sonntag, 7. April 1912.

Wie schon in den oben genannten Ausführungen vom B. April gesagt, ist Prosessor Fifther dabon ausgegangen, der Bithelmjirage mit dem Museumsbau einen Abschluß in Form tiner Art von Ehrenhof zu geben, und in diesem Ehrenhof bilbet für den Beschauer, sobald er in ihn eingetreten, der Boxialdan mit seiner reichen Architektur und eingerahmt von ben rubig, monumental behandelten Baumaffen ber Geitenbanten ben Point de vue!

Diefer Gebanke und auch seine Durchbildung, wohl aus-gelöst burch bauliche Anlagen Italiens, wo mit den zwischen Balaften eingebauten Rirchenfaffaben fich mehrfach abnliche foone Bilber borfinden, wurde an fich eine Kritit überfluffig machen. Feaglich ift es nur, ob bie leitenben ftabtebaulichen Erwägungen borteilhaft, ob fie überhaupt prattifc

durchführbar finb. Die Raiferstraße siellt eine bireite Fortsehung ber Bilhelmstrage bar, und man wird, schon ben hoben Werten ber bort liegenden Grundstüde entsprechend, auch sie als eine erstllasinge Geschäfts- und Wohnstraße erwarten müssen. Burbe biefe ehrenhofartige Behandlung bor bem Mufenm eintreten, b. f. für bie Wilhelmftrage ein Abichlug geschaffen, fo bebeutet bies gleichzeitig für ben Zeil ber Raiferstraße, welcher hinter dem als Abschluß des Blabes projektierten Triumphbogen verbleibt, eine Deflaffierung in bezug auf Rentabilität ber Grunbstude. Die Strafe und mit ihr ber Bahnhof merben fünfilich bor bie Stadt gerudt, ftatt, wie gewünscht, an bieje herangezogen.

Dies ift bas eine Bebenken. Das zweile ift, ob es ber Stadt überhaupt gelingen wird, die an fich gewiß fehr reigbolle Lofung in die Wirflichteit umguschen. Ift die Stadt in ber Lage, ben gangen Blod gegenüber bem Mufeum gu erwerber und felbst gu bebauen, ober glaubt man, fie fonne elva mit Hilfe des Berunstaltungsgeseiges — Notabene: Wo besindet sich dies gegenwärtig? — einen derartigen Einfluß auf die künstigen Grundstücksbesicher ausüben, daß das Pro-iekt in einwandsreier Weise durchgeführt wird? Auch dan with ware es fraglich, ob die gur Chrenhofbildung unerläßlichen Borbouten an ben beiben Enben ber bem Mufeum Organiberliegenden Bauflucht möglich find, und nicht auch für die Bes, begin. Entwertung der Raiserstraße, also ihren gufünftigen Charafter, Bebenfen hervorrufen muffen.

An ein öffentliches Gebäude gegenüber bem Museum ift toohl kaum gu benken. Bezüglich der Idee, das neue Regie-rungsgebäube bahin zu stellen, soll im "Architekten- und Ingenieurberein" der lapidare Sah ausgesprochen worden sein: "Wenn das Regierungsgebäude an diese Stelle kommi, so bedeutet dies für den Bassanten der Wilhelms und Raiser-ftraße, daß auf 100 Weter nichts mehr los ist." Darin ist chenfo wie in ben oben angeführten Grunden bie gange Be-

taftigung der Bebenken ausgesprochen. Ehe man also weiter auf die architektonische Gestaltung des Bauwerkes näher eingehen kann, mühte guerst die ftabtebauliche Frage, mit ber bas andere fieht und fällt, endgültig entichteben fein. Aus diesen Gründen muß das Urteil des Architekten- und Ingenieursbereins", wonach die Weinung vorherrichend set, daß der vorliegende Entwurf eine glückliche Lösung verspreche, als eines übereilt bezeichnet werden. Man hat allerdings auch bereits die Einschränfung gemacht: "bei weiterer Durcharbeitung" und in dem Wert "borberrschend" sann zwischen den Zeilen gelesen werben, bag, wie man auch anderweit erfährt, die Meinungen bei ben Bereinsmitgliebern noch ftarf geteilt find.

Man tann fich bes Ginbruds nicht erwehren, bag bie 3bee des Chrenhofd und die Unterordnung einer fo bedeutenden Bauenlage unter biefelbe, ebenjo bie verhältnismäßig nebenfächliche Behandlung ber Rheinstraße etwas Willfürliches an fich hat, wozu aber nach Lage ber Ortlichleit u. G. kein zwingenber Grund vorliegt. In den damaligen Konfurcensprolekten ist, wie man sich mohl erinnert, verschiebentlich bie

architektonische Lösung entsprechend dem vorgeschriebenen Standpunkt des Scharbildes in der Richtung auf die Ede der Rhein- und Wilhelmitraße in gludlicher Beije gewählt wor ben. Die Rheinstraße ift neben der Wilhelmstraße die charalteriftifcite und bedeutenbfte Strafe Biesbabens. Sie findet gerube bor bem Minjeum ihren Abichlug, ber noch burch bas dort nach Offen zu ansteigende Gelande gesteigert wird. Weshalb follte man nicht bem Gebanten nabertreten, bort durch städtebauliche Gestaltung nachzuhelsen und den gangen Ausbau weniger einseitig der Kaiserstraße, bezw. dem aus

biefer herausgeschnittenen Plat zuzuwenden? Für die Bilhelmstraße und den anschließenden geraden Teil der Kaiferstraße würde fich ein geeigneter Point de vue. wie auch bereits in ben Berhandlungen bes "Architeftenvereins" jum Ausbrud gefommen ift, mit hilfe bes neuen Reglerungsgebäudes schaffen laffen. Außerdem bildet die am Ende des westlichen Museumsstügels beginnende Mittelallee ber Raiferstraße bereits einen natürlichen wirkfamen und

weniger einschneibenben Abschluf.

Dies find die Gedenfen, bie wir in erfter Binie gur Beachtung geben möchten. Bas bie architeltonifche Behandlung ber Faffaben anbelangt, fo fann, fo weit es fich nach ber vorläufig noch fliggenhaften Darftellung beurteilen läßt, die italienischer Hochrenaissance verwandte Formengebung als burchaus angemeffen gelten, wenn man auch elwas mehr mobernen Gerit in gemäßigter Form babei feben möchte, eine wie wir bies in schöner Beise beim Surhaus gelöst finden. Doch wird man bei einem Rünftler bon ben anerkannten Qualitäten Fischers auch beshalb nicht besonders bebenklich zu fein brauchen. An fich ift die auf Kaffischer Grundlage aufgebaute Architeftur, die fiber bem Banbel bes geitlichen Geschmads sieht und einen weiteren ruhenden Bol in ber wenig einheitlichen, meift gu unruhigen Architeftur Wiesbabens bedeuten würde, für einen berartigen Bau in unferer Stadt bas Bejie. Auf einen Bunft mare allerbings babet hinzuweisen: In ben Darlegungen Fischers beißt es u. a.: "Ein Bauwert, aufgelöft in Stüten und Glas, dürfe hier nicht entstehen." Wan fann daraus schließen, daß die Ausgeumsberwaltung "viel Licht" verlangt hat. Wenn auch die Grundriffe große Lichtoffnungen und berhaltnismäßig nicht breite Mauerpfeiler aufweifen, fo laffen bie Faffaben doch ein größeres überwiegen der monumentalen Bandfläche erkennen. Man wird barauf bebacht fein muffen, baft ber spezielle architektonische Baugebanke nicht etwa in schäbigenber Weife ble Zwedmäßigfeit überwiegt.

Givas Abnliches tome ebenfuell für die bem Mufeum nach ber Raiferstrafe borgeschten Rolonnaben in Betracht. Die für beren Anordnung Professor Fischer maßgebend gewesenen Gründe können gwar ohne weiteres als berechtigt anerkannt werden. In Andetracht des Schuhes, ben die Artaben gegen Sonne und Regen gewähren, erscheint eine Ertveiterung folder Unlagen in unferer Stadt bes bei Fremben und Ginheimischen beliebten genußfroben, bon haftenber Gile weit entfernien Strafjenverlehrs nur zu begrüßen. Abgefeben bavon zweifeln wir nicht, bag bie Arfabenanlage bem Gesamtbild sehr zu statten kommen wird. Bei welterer Durchbilbung werben die nicht wefentlichen Bebenken gegen die Enbigung ber Kolonnaben am Borialbau und die bort eine entstehenden Binkel, fawie die gegen ben nicht gerade iconen Blid von ben Saufern gegenüber auf bas flache Dach - eine terraffenartige Ausbildung bürfte vorzuziehen fein — ficherlich behoben werben. Als ein wefentlicher Borteil fann es ferner begeichnet werben, bag burch bie Borlagerung ber Rolonnaben bie Mufeumstäume etwas bem Larm und Claub bes Strafenverfehrs entrudt werben. Diefen Borgugen gegenüber bleibt nur bie Frage offen, wie es mit ber Belichtung ber Untergeschöfräume wird, wenn biefe, was andermaris icon öfters ber Gall ift, fpater bei Erweiterung ber Sammlungen für bie Aufstellung gewiffer Teile mit augegegen werben miffen.

Nicht so unwichtig, wie bis jest auscheinend dem Berfaffer bes Entwurfe, follte bie Behandlung ber Rudfeite bunlen. Wie auch bereits im "Architeften- und Ingenieur-berein" angebeutet, bedarf die Ausbildung ber Front nach ber

Augusta-Billoria-Strafe größerer Aufmernamfeit; auch bon diefer Geite muß eine einheifliche, ben Bau gu guter Gefamts wiefung bringende Löfung erwartet werben.

Was schließlich den im Anschluß an die Kuppelhalle des Bortalbaues geplanten Bortragsfaal beirifft, so formen wir uns wohl der im "Architeltenberein" ausgesprochenen Anficht, bag ein Rongregfaal mit Rebenraumen und bem nicht gu umgehenden Restaurationsbeirieb schlecht in ben Rahmen ber Mufeumsanlage paft, anschliegen. Augerbem fcheint es eiminscht, die Zugänge zum Saal direkt ben den Worraumen, und nicht durch die Gammlungen anzuordnen. Im gangen läht sich das Vorstehende dahin zu fam-

menfaffen : Wenn die Boransfelgung in fubliebauficher Beziehung nach eingehender Brilfung - entgegen unferer Auficht - endgültig als vorteilhaft und burchführbar bon ben schließlich maggebenden Stellen angenommen wird, dann tann man den Entwurf des Professors-Fischer unbedeutlich ber weiteren Bearbeitung unter möglichfter Berudfichtigung bes oben Angeführten und fonftiger aus Fachfreisen tommenber Anregungen zugrunde legen. Im anderen Fall durfte fich eine Umarbeitung, die mehr auf eine Gesamtwirfung der Baugruppe abzielt, auch für ben Blid und Berkehr bon ber

Rheinstraße ber, empfehlen.

Bei aller Anerfennung bes Geleifteten munbert man fich, bag bis jeht aus ben Arcifen ber biefigen Architet. ten keine Stimmen laut geworden sind, die ihre Um-gehung in dieser Angelegenheit tabeln. Da doch die museumstechnische Frage bereits festgelegt war und es also nicht in erster Linie auf einen in dieser Richtung besonders erfahrenen Künstler anfam, hatte ein Weitbewerb unter ber hiefigen leiftungsfähigen, gegentoartig nicht unter überbur-bung leibenben Architeltenschaft sicherlich ein afthetisch befriebigendes Ergebnis zeitigen können. Warum umer allen Umständen für die nicht abnorm fcwierige Banaufgabe ein Rünfiler bon auswärts zugezogen worden ift, icheint uns namentlich auch in Aubetracht ber finangiellen und stellenweise praktisch-technischen Erfahrungen beim Kurhaus wicht recht erfindlich. Die Arbeitskraft bes Brosesson Fischer gravitlert befanntlich nach Subbeutschland. In Stutigart, Mündjen ufw. ift er, so biel uns befannt, durch große Bauten ftart in Unfpruch genommen, ob babei für Biesbaben bie erforberliche Beit auch bei ber fpateren Durcharbeitung erübrigt werben fann und wirb, ift nicht ohne weiteres gewährleistet. Bierin liegt eine große Berantwortung fur bie Stellen, welche ben gewählten Weg eingeschlagen haben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Trube war ber Karfreitag, und barum ftimmungsvoll. An bem Zag, an bem ein Göttlicher ans Kreuz geschlagen wurde, barf die Sonne ihr Antith verhillen, wie fie es nach ber Ergöhlung ber Bibel verhüllt bat, als Jefus von Ragareth auf bem Berge Golgatha fein Leben aushauchte. Deute aber ift ber Friertag bes neuen Lebens, bas aus ber Racht bes Grabes gum Licht bringt, trop aller feinblichen Mächte. Das geben fiegte über ben Tod, ber Gerechte über bie Unge-

Darum wollen wir, bag am Ofterfeft bie Sonne fcheint, bie Sonne, unter beren marmen Strablen bie Erbe aufwacht und fich fdmudt. Jahr um Johr, in jedem Frühling immer wieder das Oftenvunder der Auferstehung in natura borführend, bie Same, bie bie Schaften ber Finfternis berfceucht und und bie weite Welt entichleiert. Bon allen Rirchtürmen rufen bente bie Gloden, bag bas Elufetitebungsfest gekommen ist, und bon allen Kanzeln wird es verkindet, daß der wirklich bon den Aoten auferstanden ist, in dessen Namen toir getauft find.

Wer feithalt an ben Worten ber Schrift, bie uber bie Auferstehung Jejus von Ragareth, bes Gefreugigten, berichtet,

Wenn dann sein Herz ver Mitteld überquoll und er die Hand liebend über alles Unglück legte, dann wurde es ruhig Um ihn, mit einem Schlage. Ruhig, friedlich!

Und er fehnte fich noch einem Connenftrahl bes Gludes. Der Mond trat nun gang herbor und legte fein bleiches

Licht auf bie nächtlichen Fluren. Der Friede ichlog die Augen, er mochte beute in des Monbes blaffem Scheine nicht wandern, wohin ber leuchtete, ba war bes Todes Reich.

Die Augenlider waren lange geschloffen, fo lange, bag er über bas gange Beltgeschen finnen fonnte. Mitten in fein Sinnen erhob fich ein gauberhaftes Bilb, er ftugte bie Sand auf fein Saupt und bachte nach, wie er ber Belt biefes Bilb

We fann und fann. Da schmiegte sich ber erste Frühmorgenstrahl an seine Wangen, glitt herab bis an seine Lippen und hauchte einen Rug barauf.

Die hatte er noch einen folden Ruft berfpurt.

Ge bewegte leicht ben Mund, wie wenn er banfen wollte, and als er die Augen öffnete, da legte fich die blütenweiße Dand ber Bringeffin Morgenstrahl um biefe, fo bag ibn ibr Lidit nicht blenden fonnte.

"Bringeh Morgenstrahl", sagte er bebend, "dich habe ich in meinen Träumen gesucht, du bist der Liebe Vatenfind. Tühr' mich zu ihr, des Lichtes Göttin, führ' mich zur Liebe."

Da fühlte er, wie er mit warmen Sanben gehoben wurde, immer hober, immer bober, bis ihn weiche Dufte umschwebten und er von Millionen Sonnenftrablen burchleuchtet war, Da Affneten fich von felbst die muben Augenfiber.

Die Elfinnen im glangenben Flitterfleibe geleiteten ihn Bu einem Throne, ber aus blinfenbem Golbe war, in einem Maume, über ben fich himmelblaue Wolfenschleier breiteten,

Auf bem Throne fag bie Liebe. Ihr weißes Gewand war bon einem purpurroten Schimmer bebedt, welcher aus bem großen, zoubericonen Rubin tum, ber die Krone schmildte.

Der Friebe blieb wie gebannt fteben.

Soldier Sobeit und Schönheit und mobligen Warme war er niemals begegnet.

Die Liebe umfing ibn mit einem Ruffe, ber ihn feine Braufigen Rachtbilber nun gang bergeffen lieft.

Bebend fprach er: "O Gottin, wie icon ift es in beiner Rabe, wie fromt bas Glied in alle Abern, wenn man vor bir und Straucher. Die Bogel hoben bie Schnabel und ben immer fanter bie Amferfiehung ber Liebel

flest! Gib mir die Sand und gehe mit mir den Weg zu den Renfchen, damit fie durch dich glüdlicher und freudiger

Da legte fie mit fchwermutigem Ausbrud bas Ropfden

"Sieh, Reber Frieden, einstmals habe ich mich unter bie Meniden begeben, habe fie erwärmt, gefüßt, gestreichelt fie haben mich nicht geliebt, mich nicht verstanden -feitbem bleibe ich in himmelehoben und fenbe nur meine lieben Rinder, bie Sonnenftrahlen, auf bie Erbe finab! Doch wer ben Weg gu mir fucht, ber findet ihn, meine Gaben find dann boppelt fo groß!"

"Sehre Göttin, tomme wieder mit mir hinunter gu ben Menschen; feitbem bu ihnen bein Angesicht nicht nicht geigft, berrscht Zwietracht, Reid, Miggunft, Rot und Unglud unter ihnen. Mir ift bas Berg babei gebrochen, ich vertrage es night mehr."

"Doch bringft bu überall Segen, bu gutiger Frieden, too bu bie Sand ausstredft, ruht alles Unglud."

"Richt boch, Göttin, ich fringe nur ball Ende aller Leiden, Rube, Rube - - auch das ift Unglud, ift gewiß fein Colling."

Die lebten Borte hatte er nur unter Bittern berborbringen können und aus feinem weißen Barte fielen ein paar verfengte Saare auf das weiße, rubinfdimmernde Gemanb ber Liebe.

Gie ftend auf von ihrem Throne, richtete mit einer unenblich anmutigen Gebärbe ben gebeugten Mann auf unb fagte mit ihrer wohltuenben, leife vibrierenben Stimme: 3ch will mit bir gehen, Sand in Sand, auf die Erbe hinab. Gubre mich gu ben Blumen!"

Da geleitete ber alte Mann fie gu ben Blumen,

Er ging nicht mehr mube und langfam, gu fcweben ichien er, wie bie Liebe, die mit ihren Flügeln feine Schultern be-

Die Anospen und Blüten neigten fich tief gum Empfang bes Liebestuffes, ba sprangen sie enizwei, leuchteten und bufteten ringsumber.

Dem Frieden pridelte es moblig in feiner Rafe, biefen Duft batte er noch niemals berfpurt.

"Bubre mich gu ben Bogeln!" Da fcwebte ber Frieden mit ber Liebe auf Die Baume

empfingen ben Rug. Da sangen sie ein brausendes Lied im Chor und die Natur wurde lebendig.

"Führe mich zu ben Kindern", sogte die Göttin. Do glitten sie mit leisen Schritten zu ben schlasenben und spielenden Kindern. Sie boben erschrecht die großen Augen. 218 fie ben mutterlichen Rug empfingen, fam ein helles Beuer in ibre Blide, fie lachten und jauchgten und liefen ben Sonnenftrahlen nach

"Run führe mich zu ben Menschen."

Da nahm ber Friede den Weg gang langfom zu ihnen hie und ba frand er ftill, er badite: "Ob fie fich auch bantbar erweisen würden?"

Da famen fie in die Behaufungen ber Menfchen, in Balafte, in große, hohe Haufer, in Gutten und in dunkle Schlupfwinkel."

An ben Balaften und hoben Saufern fah bie Liebe empor, Sie hemmte ihre Schritte, bann lächelie fie und ging hinein, Seguend legte fie bie Sand auf die Saupter ber Menfchen, ba miden bie tiefen Schatten um bie Augen ber Doben und Reichen, ihr Blid wurde giitig und barmbergig.

Run befligelte bie Liebe ibren Schriff. Die Turen ber Armen waren weit offen, ba schwebte sie hinein, füßte, umcrinte, schmiegte sich zärtlich an sie und wo sie ihre Lippen an andere prefite, da vernahm fie ein Jaudgen, ein Singen, ein Danfen und eine himmelsfreube, wie fie es mur oben

"Rum, lieber Frieden, führe mich in die buntlen Schenpfe minfel und in bie Wefangniffe."

Der Frieben ftand unbeweglich. "Gottin, bie Berbrecher

die Bumpen find beiner nicht wert." Da gog die Liebe mit fanfter Gewalt ben Frieben mit fich

und fagte: "In ben größten Schatten muß man mit befonberer Burforge Richt bineintrogen."

Die Liebe berichtte bie Stirn jebes Berbrechers und fuchte bas Kainszeichen auf biefer zu berwischen.

Rochbem fie ihren Rundgang auf Erben gemacht hatte, legte fie ihren Mund an bas Ohr bes Friedens und flufterte: "3d gebe mun forten mit dir, Briebe."

Seitbem gibt es feine Gunbe, feinen Reib, fein Bere gehen, feine Rot auf Geben.

Die Menfchen lieben fich untereinanber, Arme und Reiche leben friedlich gufammen und bie - - Oftergloden verfum

etna ERo

toái

beb

ach

und

对社

tien

hd neb

Zb

131

ma

Res

Vot

WU EI

Nu

Von Am

Rie To

Db mm

En

Inu Er

hu

Se nei

flu

Sta

gib

ha

In

100

ber fieht an biefem Oftertagsmorgen einen Engel Gottes bor dem geöffneten Grabe Christi siben und er hört ihn zu den Beibern fagen: "Er ist auferstanben von ben Toten!" Die Rippen, die eben noch meinend gudten, umfpielt alebald ein beiteres Lacheln; gurud eilen bie Franen und verfunben ber Heinen, angitlichen Gemeinde der ersten Christen, daß der Berr und Reister nicht tot ift, sondern lebt. Worte, die er gesprochen hat in seinen lehten Tagen, werden in der Erinnerung wach: was die Augen noch nicht gesehen haben, aber das leibvolle Herz allzu gerne glaubt, findet feine Beftätigrong burch ihn felbst, deffen Leichnam berschwunden ift.

Morgen:Ausgabe, 1. Blatt.

Breilich glaubten nicht alle an bas Wunder. Berlangte nicht felbst ber Junger einer einen hanbgreiflichen Beweis? Der Beweis wurde erbracht, ergablt die Apostelgeschichte. Sie tritt damit nicht eine philosophische Beweisführung an, fonbern ihr ift die Auferstehung Christi eine bewiesene Tatsache. Deshalb bleibt uns heute nur zweierlei übrig: entweder glauben wir an die Bafrheit der biblifden Berichte, dann ift Chriftus leibhaftig bon ben Toten auferstanben, oder wir ftellen uns auf die Seite berer, die aus recht triftigen Grunben die Auferstehung Jeju ablehnen, dann aber ware es fafich, wenn wir auf Grund ber biblifden Geichichte mehr ober weniger geiftreiche Auferstehungsgebanten entwideln wollten. In derartigen Fragen gibt es der Bibel gegenüber mer ein Ja oder Nein, alles andere ift bom Abel.

In der Ralur liegen ewig zwei Machte im Rampfe: Die eine will das leben, die andere ben Tod. Im Serbit fiegt ber Tod; würden wir das Sterben ber Rainr feben, ohne Erfahrung, ohne Aberlieferung, wir wurden jammernd die Banbe gum Simmel erheben und ber Belt Ende bebend erwarten. Der Frühling bringt bas Leben zurud; nicht bas ewige Leben, sondern das bergängliche. Wir wissen, daß sterben muß, was lebt, und body freuen wir uns. Glewährt uns nicht auch das Bewuhtsein einen Troft, daß bis jeht bem Binter immer ein Frühling gefolgt ist, daß sich bis jeht alles, was die Erde im einzelnen bietet, gwar als sterblich erwiesen bat, bag bas Leben der Erde aber als Gesamtheit uniterblich ifi?

Bir find in ber Freude maffig geworben; wir fieden auf Bergen feine Ofierfeuer mehr an wie unfere heidnischen und driftliden Borfahren; wir feben auch bie Freude ber Ratur über ben Gieg bes Lebens nicht mehr mit ben Augen der Allen an. Mit ber ftarteren Berinnerlichung haben wir alte Gebräuche abgelegt, die dem neuen Menschen nichts mehr fein können, weil fie auf Anschamungen beruhten, die überwunden find. Es ift fo: mir feiern felbit bie fconften Beite meit mehr, weil fie im Ralenber fteben und "gefehliche Feiertage" find, als aus innerem Bergensbedürfnis.

- Tobesfall. Am Rarfreitag ftarb in feiner Wohnung Mauenthaler Strafe 3 Berr Gir. Maganer, früherer Schreinermeifter und Sabrifant ber bon ibm bier eingeführien Bolgrollaben. Bor Jahren war ber Berblichene durch eine Genersbrunft fost feiner gangen Sabe beraubt worden. Er überwand aber bant feiner unermudlichen Zaifraft und getragen bon bem Boblwollen und Bertrauen feiner Mitbürger den schweren Schlag und schwang sich alabald wieder gu einer gesicherten Stellung empor, bie ibm einen rubigen, forgenfreien Lebensabend ficherte, nachdem er fich vom Gefcaft gurudgieben fonnte.

- Rirchliches. Da bie Jahl ber Eritfommunikanten in St. Bonifatius in biefem Jahre fehr groß ift, erfcien eine Deilung ber Feier in gwei Mbfeilungen im Jufereffe ber Sinder und ber Eftern geboten. Die Rommunionfefer ber Anaben ift barum am Weißen Connlag um 7 Uhr, die ber Radden um 9 Uhr bormiticgs.

- Seinen 70. Geburtetag bollenbet bei voller Ruftigleit am 9. b. Dt. im Breife feiner 10 Rinber und gablreicher Entel der wegen feines biederen Charafters in weiteren Kreisen befannte und geachtete Tunder Georg Jed von hier. Gleich. geilig find es 25 Jahre, feitbem ber Jubitar in Dienften ber Firma Jafob Bedel auf ber Abolfohobe fieht. Faft die gleiche Zeit wohnt er bei Juwelier Rarl Ernit, Am Römertor 2. Der Aubilar hat früher biele Jahre ber frabtifchen Rachtwache Biesbadens angehört.

- Treue Dienfte. Am 1, April 8. J. waren es 20 Jahre, bag herr Bermaiter und Krantenpfleger Beinrich Debr lein und Frau, letitere als Krankenichwester, in Diensten des herrn Dr. Abend, Barfftrage 80, geftanben hatten. Eleichzeitig find es 20 Jahre, daß Herr Ochriein Abonnent des "Biesbadener Tagbiaits" ift. herr und Brau Dehrlein haben fich burch Errichtung einer Privatpenfion gur Aufnaime Ragenieibenber, Taumisfrrafie 37, felbitanbig gemacht.

- Gefellenprufung. Der Schlofferlehrling August meifter Fuchs hat feine Gefellenprüfung im Profitschen sowie im Theoretischen mit der Note sichr aut" beitanben.

- Bor Oftern ine Gefangnis - bas pofte einem jungen Menichen bon bier nicht, und beshalb ergriff er in der Rirchgaffe bie Flucht, als ein Schubmann ihn geftern nachmittag bon ber Strafe weg berhaften und gur Berbugung einer Freiheitsfrrafe milleidlos nach bem "toten Saus" in ber Albrechtftraße verbringen wollte. Es entitand eine wahre Jago nach dem Flüchtigen, an ber fich noch mehrere Rameraben bes Boligeibeamten befeiligten; aber erft in ber Rheinbahnitrake gelangten fie jum Biel. Die Diterfreude ift bem Arreitanten nun toobl grundlich genommen und fein Aluchtbeefuch wird bie Safder mobl auch nicht befonbers gunftig gegen ibn gefrimmt baben.

- Roche mit Gas! Wie aus dem Angeigenteil erfichtlich, verauftaltet bie Firma Grich Stephau im großen Saal der "Wartburg" am 10. und 11. April, jeweils von 11 bis 1 Uhr und von 51/2 bis 6 Uhr, ein großes Schaufachen. mobel ben Damen gegeigt werden foll, mit wie wenig Gas auf einem richtig fonstruierten mobernen Gasberd gelocht merben fann. Es handelt fich debei um einen Junfer und Ruf-Gastocher mit Doppelfparbreuner. Die gubereiteten Speifen werben ben Anwesenden als Rostprobe ferviert.

- Baterrechtoregifter. Die Gheleute Schriftfeber Rurt Bilhelm Dorr und Anna Margareta, geb. Göliner; Bribatbeteftin Adolf Schmidt und Anna, geb. Ubrig; Mufifer Bichard Seidel und Gopfrie, geb. Welber, verwitwete Mangen; Sotelier Jofeph Meffinger und Senrietic, geb. Eramer; Dotelbesther Beinrich Rrug und Regina, geb. Burlein, und Apothefer Marl Gomibt und Belene, geb Schmibt, alle gu Biesbaben, baben Gittertreumung bereinbart.

— Gefellschaftereifen. Die "Thalin" bes Ofterreichischen Blodd führt aufer ber Diterreife folgende Fahrten and: Roch Spanien und den Kanaccischen Inteln wom 20. April bis 19. Mai,

nach dem Abrben von Genua 21. Mai bis Hamburg 24. Juni. Die erite Korblandsreise solgt bann vom 28. Juni bis 12. Juli. Anmelbungen, Austunfte in Wiesbaben bei dem Initernationalen Verschenburgan Born u. Schottenfels, Kaiser-Velebrishabet.

Alleine Notizen. Die BafanzenListe für Mistikenanwärter Kr. 14 liegt in unserer Expedition zur uneutgeltiichen Sinsicht offen. — Am vergangenen Dienslag, den 2. April d. J., begingen die Ebeleute Schubmachermeister Sch Gebrhardt und Fran. Dohbeimer Straße 18, das Jest ibeer filbernen Sochzeit. — Am Donnerslag, den 11. April. fetern die Ebeleute Schreinermeister Sarl Formberg und Fran. Jahrestraße 10, das Feit über filbernen Sochzeit. — In dem Schaufenster der Nirma Ernst Schellender Donzeit. — In dem Schaufenster der Nirma Ernst Schellender Louis AVII aus der berühmten dofpianosortefebrif Steinwab u. Sons in damsderz dem Jort ausgestellt, der diese Bewunderung erregt. — Die neue kunsigestiche Fa die este Bewunderung erregt. — Die neue kunsigestiche Fa die ein kunsenstaßen Indexperiellt. — Der Fietus Sarrasani meldet sich sir den Siefustamm (Lega 1879) Wiesbaden" ist auf furze Zeit im Schaufenster der Bietorichen skunstanstaß. Vildelmstraße 60 ausgestellt. — Der Fietus Sarrasani meldet sich sir den Siefustamm (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 53 Weter Durchmeiser und 6500 Versionen Fassuum (Lega) von 54 Weter Versionen Christischen Versionen von 6500 Versionen von 65 Meine Rotigen, Die Bafangen Lifte fur Militare

Afraelitischer Gattesdienst. If raelitische Kultus.
gemeinde Festgottesdienst in der Sampthonagoge (Wichelsberg). Basadsein. Schuchteiertage: Montag und Dienstag, den 8 und 9 Meril: Boradend, Sountagadend 6% Udr. Montag: margens 83% Udr. Predigt 9½ Udr. nachmittags 8 Udr. abends 7% Udr. Dienstag: morgens 8½ Udr. nachmittags 8 Udr. Ausgang 755 Udr.
Lalmud Thora-Verein Biesbaden, Merofirake 16. Schedi idel Besad: Gingang 645, morgens 850, Millas 9.15, Minda 4.89, 2 Nacht 755. Dienstag: Sassors Reidomans 10, Bredigt 10.15, Besad-Ausgang 8.

Theater, Kunft, Dorträge.

Theafer, Kunst, Dorträge.

* Das Bedersche Konserbatorium sir Musif, seht Kirchgase 76, bevanstaltete am berssolienen Wittmood eine Brüsungs aufführung in der Schüler samslicher Klassen ibr Können stigten. Der Erfolg von ein redt erfreuslicher: dom kleinsten Schilerstücken an die hinauf zu den größeren Werten von Mozart und Litzt war die Sonstalt und tückige Führung des Leiters an ersennen. Arob der technischen Schwierigleiten, die Litzt Werte an den Spieler stellen, kann den Darbielungen in bezug auf Prazition des Spieles, sorgfältige Ausarbeitung und siehende Technit rühmende Auerlennung gegollt werden, war hen Darbielungen in den Kunsten für alle Liveige der Bluff. Der nachste Bortragsabend für die Ausbildungsklösen: "Diplom Gramen", nach den Bestimmungen des Kusispadagogischen Berdandes sindet am 22. Mar statt.

indet am 22. Mai hatt.

Das Svangenbergsche Konservatorium für Mußschmirtaße 6), das ummehr in das 24. Zahr seines Bestehns irit, war in der Zeit dan Oftern 1911 die Ottern 1912 dan 3i4 Schülern (im Vorjahr 358) besucht. Der Rationalität nach waren aus Deutschland 222 (aus Biesbaden 233, aus dem Abeingan 41). England 8. Ruhland 6. Frantreich 1. Lüerreich 4. Ungarn 2. Schweiz 2. Holland 1. Danemorf 1. Boringal 1. Lüereich 4. Ungarn 2. Schweiz 2. Holland 1. Danemorf 1. Boringal 3. (Argentinien 1. Josii 2). Australien 2. Inst. Dodderfäckern widnesen sich dem Alebierspiel 287, der Bioline 65, dem Gesang 49. Cello 10. Ebesche und Konnosition 7. Ordschern instrumenten 5. Seifentliche Aufführungen sanden im abgesanzeinen Schuljabe 16 siett, darunter 3 Kunnnermußt und 2 größere Bortragsabende. Ferner wirste das Ordscher in einem Bobliatigseitssonzeit (Berein der Kinderborte, E. R. Biesbaden) und der Zamendor im Täcilienberein (100. Kalm) mit. Der Bagistent der Stadt Wesebaden sowie einige Kunstreumderstellen. Reduce Schüler ind mit Erfolg in biesgan und answärtigen Konneren aufgelerten. Die Kurse für röuthmische Gemmakist nach Sames Deletage wurden auch in diesem Jahre den der Diple-Dosentin Krau Krosseine Guige Kunstren Lieden. Am Institut sind 30 Lehrer läug, derunter die ersten Kräfte des Königlichen und flädissigen Orchesters. Das neue Trimeiter beginnt Roning, den 15. April.

Randmisser Fegiant Roning, den 15. April.

Randmisser Beginnt Roning, den 15. April.

Randmisser Beginnt Roning, den 15. April.

Randmisser Fegiant Roning, den 15. April.

Randmisser Beginnt Roning in Kebese 24, Ausgam).

Ren ausgekelte Bilder: den Rosinger Kanstan "Kege zum Kriedder", Schwammersing", Bouten Land "Bester", Gebrammersing", Bouten Basit", Stadt Weiter", Gebrammersing", Bouten Basit", Stadt Weiter im Rundsen 67 Gebran Das Svangenbergiche Roufervatorium fur Mufil

swei Vortraits und zwei Silleben.

Galerie Banger (Luisensträße 9). Neu ausgestellt: Bersinigung Schweizer bildender Kunftler im Minden 67 Germäbe und Blatitien den folgenden Künftlern: A. Affeltanger, E. Kunnam, R. Inderert, R. Tung, S. Zadm, R. Durrmang, D. daulb. J. Berzog, E. Kreidolf, Fr. Kunz, R. La Rode, B. S. Ledun, B. Rangold, A. Warrer, C. Th. Reder-Basel, B. Rägele, Fr. Choold, A. Bellsgrin, A. Pfenninger, B. Schneell, G. Eneiel, A. Toomann, E. Toomann, Buddbolz, G. B. Bieland, B. Krither, B. Reitler, E. Küller, D. Sydvari; M. dan, Boning 30 Gemälde und Eindien. Die Austellung liebt am 1. Feiertag geschlossen und ift am 2. Feiertag wie Somitags don 11 die 3 Uhr geöfinet.

2. Peiertag wie Sonntags von II dis 1 Uhr geöffnet.

* Gäedienverein. Der große Erfolg, der Händels Messias beschieden war, sawoll Konzert als Sauphprode fanden von töllig ausverfarstem Spal statt und die Andstrage nach Einstitissarien tounte trobdem bei weitem nicht bestriedigt werden, dieser Erfolg dat den Wiesbadener Berein für Sommerpslege armer Kinder veranlaht, an den Edelsenberein mit der Bisterbengen zu viederin, die Aufführung augunften seiner Bestredungen zu viederischen, die Aufführung augunften seiner Bestredungen zu viederischen, der Chor des Bereins mit seinen Diehenden sozun Kapellmeister Rogel sowie samtliche Solisten baden sich gern bereit erlägt, ider Kunft in den Dienst der guten Sache zu kellen, und zo sinder der Wieden, den der Vielen abende 7 Uhr, im großen Sacle des Aurdousse shatt, dessen solienlase dergade von seiten des Wagistrals eine Selfrendeit und eine besondere Ansertenungs für das separteilde Verlein des Sonnmerpsslegebereins bedeutet.

* Im Gerrin Francenbildung Franzenstund der

Dereins-Radrichten.

* Der Männergessangberein "Concordia" unternimmt am Oliermaniag einen Familienausstug nach Hochbeim (Burg Ebenfeld). Die meisten Ausflägler werden wohl den Aug 2.54 Uhr nach Erbendeim nedmen, um von da am Gelände der Reimdohn entlang und am Dosgut Meditlbsbaufen berifder die

Gefegenheit zu einem schönen Oftersaufergang und hochbeim zu bemuten. Wer die beguennere Fabrt borzieht, möge den Zug 8.20 Uhr direkt nach Sochbeim benuten. Dort stehen den Zeilnehmern einige bergnügte Stunden in Aussicht.

Sonutag, 7. April 1912.

Leunedmern einige vergnügte Stunden in Ausficht.

"Einen Osterausssug unternimmt am 2. Feierig der Männergesangberein "Friede" nach Bleidensbadt zu seinem Kitglied B. Willer, Gastwirt und Nebger. Dortselbst Unterbaftung und Tanz.

"Der "Duarteitberein" wacht am 2. Osterseierbag einen Ausflug nach Schierstein (Saalbau "Inm beutschen Kaufer").

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

§§ Erbenheim, 5. April. Anf Anregung bes Bolizels sergeanten Richard Breitenboch fand gestern abend im Gaftbaus "Zum Gambrinus" (Jean Roos) eine Bersammlung itatt, in ber eine Ortsgruppe bes "Bereins Denticher Schäferhunde im Volizeidienft" ins Leben ge-rufen werden follte. Interessenten waren in genugender Zahl erschienen und es erflärten sofort zehn Herren ihren Beitritt. Zwed bes Bereins ist Buchtung deutscher Schaferhunde und unenigeliliche Abgabe berfelben an Mitglieder behufs Aufflärung von Berbrechen. Bis zum 1. Mai b. I erfolgt ber Eintritt in ben Berein toftenlos. Der Termin der konstituierenden Bersammlung wird noch näher bekanntgegeben. — Die Kommandantur in Mainz teilt umseren Landwirten mit, bag ber Schiegplat bei Rambach gum Abhalten bes gefechtsmäßigen Schiegens im Monat April an den folgenden Tagen benuht wird: 11., 12., 18., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 22., 23., 26., 29. trnb 30. Es tojrb täge lich geschoffen bon 9 Uhr vormittags bis gum Dunkelmerben, Samstags nur von 9 Uhr vormittags bis 19 Uhr mittags. Diejenigen, welche aus unferen Balbungen Solg abjahren wollen, haben bafür Sorge gu tragen, bag fie biefelben bor 9 Uhr bormittags wieder berlaffen haben.

Nassauische Nachrichten.

I! Rübesheim, 5. April. Der Boranichlag ber Stadtgemeinde Rübesheim für bas Jahr 1912 ichlieht in Ginnahmen und Ausgaben mit 362 477 M. 54 Bf. ab. Der Saushaltsplan der höheren Mädchenschule siellt fich in Einnahmen und Ausgaben auf 15 000 M., des städtischen Gostwerfs auf 103 000 M., des Elektrizitätswerks auf 27 300 M. des Wafferwerks auf 36 300 M. und des Kanalbetriebs auf 48 500 M. Die Steuerfabe fur 1912 find wie folgt feitgefeht: 150 Prozent der Einfommen- und 200 Prozent der Grund-Gebäude- und Gewerbesteuer.

= Sindlingen, 5. April. Seute frürzte ein noch nicht 2 Jahre altes Rind in eine Jauchengrube und errrant. Obgleich Silfe alebald gur Stelle, war Rettung unmöglich.

ht. hattersheim, 5. April. Jum Ausben ber Ume gehungeftrage für Automobilfahrten ber Greede Biesbaben-Frantfurt fpenbeien ber Frantfurter und Wiesbadener Automobilflub je 1000 M. und die Frankfurter Wdlerwerfe 8000 M.

no. Barstadt, 5. April. Die hiesigen Candwirle besichlossen eine Erhöhung der Mildpreise. Das Liter toltet jeht 20 Bf., für Wiederbertäuser 18 Bf. Auch in dem benachbarten Wambach ist eine Erhöhung der Milchpreise eingetreten.

2 Limburg, 5. April. Die Schulbehörbe hat fämtlichen Boltsichnitern ben Befuch ber hiefigen Rinemato. graphentheater verboten. Die Ausbehnung bes Berbots auch auf die unteren Raffen der höheren Lehremftalten fteht bebor.

= Marienberg, 5. April. Lanbrat Dr. Thon erliff einen Bruch bes rechten Schienbeines, als er auf bem Bafinhof Westerburg ber Gifenbahn entsteigen wollte und babet einen Gehitritt fat.

einen Fehltritt tat.

S. Hadenburg, 4. April. Am 24. b. M. fand in der Airreddule dier unter dem Borin des Landrats Dr. Thon (Marienders) eine Versaumlung fiatt, die über Iugendoffenge derhondelte. Erschienen waren anzer dem schon deskehenen Kreisansschaft für Augendoffenge" in großer Aoh Varrez-Lebrer, Bürgermeister, Krieger und Aurnbereinsmitgliedet und andere. Die Berkanmtung, die durch turnerische Abungen eröffnet wurde, leiste der Berkhende durch einen Vartrag ein, in dem er an der Hand der ministeriellen Anmeisungen ohndesingen Gemeinde (Rudrendach) die Erindung eines Enteansischen Gemeinde (Rudrendach) die Erindung eines Erteansischen Bortrag aufoließende Besprechung gemeldet werden. Die sich dem Bortrag ausgehöffige besprechung gemeldet werden. Die sich dem Bortrag ausgehöffige besprechung beschänfigte sich bauntstädlich mit der Lugendoffige bezeichnet wurde. Außer den und werden Schule und Birtsbausfalen sehen mur in einzelnen Orten entsprechende Kauma zur Verfügung. Es wurde auch bezweiselt, daß die Gemeinden der Augendofflene despend der Sauntborten Erken den Schule der Stagendoffen der Fungendoffen der Stagendofflene begen entsprechende Kaume beschäften durch Dert Ederförster Sansdarf (Handendurg) riet, überall da, wo sich Ertsansschifte gebildet daten, auch eine Erksgruppe den "Iung-Deutschland und Birdstafeit, da wir in unieren ungunstiene inansiellen Berbölftnisten den der Erksgruppe den "Iung-Deutschland und Birdstafeit, da wir in unieren ungunstiene inansiellen Berbölftnisten den der Erksgruppe den "Iung-Deutschland vor derhollen derhollten der Ausgehörten inansiellen Berbölftnisten den der Erkschlassen und unteren un Berbaltniffen bon bort reichliche Unterfritgungen er-

Aus der Umgebung.

h. Moing, 6. April. Der Dragoner Bertram Kumpel bon der 3. Schwadron des 6. Dlagdeburgischen Dragoner-Regiments, welcher Bursche dei einem biefigen Oberstadsarzt war, hat sich eine Kugel in den Ropf geschoffen. Der Goldat war leidend und hat die Tat in gefftiger Umnachtung vollbracht, — Der 3566 Mitglieder gablende Landesteile belfpracht, in halt seine diedjahrige Delegierienber sammlung am dritten Oserfeierlag in der hiefigen Stadt halle ab. — 5. Gin hiefiger ftäbtischer Lehter, ber icon in sehr guten Bermögensberhällnissen leht, hatte bas Glud, auf ein Türfen los bei der lehten Ziehung eine Pramie von 60 000 Franten zu erhalten.

ht. Homburg v. d. C., d. April. In den Tagen vont 2. dis 4. Juni findet hierfellit die 88. Generalver-fom mlung des Raffauischen Gewerdeber-eins statt. Dem Ebrenausschuft sind u. a. beigetreien Regierungspräsident v. Weister, Landrat v. Mart. Oberburgermeister Lubfe, Kurdireftor Graf Zeppelin und Forfimeister v. Löwenstern.

Sport.

* Bugbatt. Min erften Feiertag, 814 Uhr nachmittagh, fpielt auf dem Sporiplat an der Lalbftrage bie 1 Mannt ichaft bes "Biesbodener Aufballbereins" gegen bie "Aufball-vereinigung Bruchfal". Borber frielt bie L Mannschaft bes Sportflube "Britannia-Ludwigshafen" gegen eine Manns fcaft bes . Tugballbereins".

* Billard. Im internationalen Amateur-Turnier in Baris gewann der Sieger des Borjahres D. Mortier. In seiner leisten Bartie gegen Darantière spielte er den Durchichmitt nan 40 auf 400, was für ein Amnteur-Aurnies

einen Reford bebeutet, ebenso wie die Gerie von 178, die Mortier in feiner Bartie mit bem Amerikaner Boggenburg wöhrend des Parifer Turniers fpielte. Bei ber großen Gorm, in ber fich D. Mortier befindet, darf man feinen Beiftungen in bem in Frankfurt an ben Oftertagen ftattfin-benben Turnier mit bem größten Intereffe entgegenseben.

Mr. 164.

g,

ibelut

pent t bent

bet inent inter

tiden

ligel. Gaft.

nlung

de r r ge ender

ihren lieber b. J.

rmin etrmo-

feren

badi

tomat

, 15., täge

rben.

tage. thren 1 por

gi in Der

ant feht:

unb

nicht an L id).

Der unb

unter

Biten bent

reifs

ident

to. bes

erlitt abu-

babei

rien-e g e nocil rrer. heber ngest

em-dus-fido tupi-tupi-

unselness and entente

rtfd

CTA.

pel

ner-

Der tung e 8 *

table

er.

cinc

bont er-eien bes-

ords.

agh

ball*

bell

111114

itt

er.

nicz

Handel, Industrie, Verkehr.

Auf dem Wege zum Elektrizitätsmonopol.

Die Konzentration in der Industrie ist eine Er-scheinung, die wir gewohnt sind, als etwas Unabänderliches zu betrachten. Immer mehr werden aus technischen und wirtschaftlichen Gründen kleine Unternehmungen von den größeren und lediglich deswegen oft leistungsfähigeren aufgesogen, immer mehr schließen sich die Großen zusammen zu Gebilden von ungeheurer Kapitalmacht. Diese Entwickelung ist am türkisten in den führenden Industrieländern Deutschland und den Veremigten Staaten.

In Deutschland hat es schon bisher die Elektrizitäts-industrie in dieser Richtung am weitesten gebracht. Sie hat neben ihren wissenschaftlichen Leistungen dieser gewaltigen Zusammenfassung ihrer Kräfte ihre Weitgeltung zu verdanken. Die Elektrizifälsindustrie ist wohl die einzige, die seit den schweren Zusammenbrüchen um die Jahrhundertwende keine ernste Krisis durchgemacht hat, ein Zeichen für die Gesundbest ihrer gegenwärtigen Organisation. Am Gründomerstag ist aber etwas eingetreten, was in dieser Entwickelung von non an öffentliche Gefahren erkennen läßt,

Bis vor zwei Jahren gab es visr große Konzerne: A. E.-G., Siemens-Schuckert, Felten-Guilleaume-Lahmeyer und Bergmann, Dumals wurden Felten-Guilleaume-Lahmeyer von der A. E.-G., "verschluckt". Doch gab es bis jetzt noch immer eine Resunde Konkurrenz, da der "Emporkömmling" Bergmann nicht als voll anersehen von den beiden großen Konzernen nicht als voll angesehen wurde und sich seinen Platz an der Sonne durch ein höheres Entree, d. h. durch größere Leistungen, erkämplen muller. Nun wird das anders Am Donnerstag haben die Verwaltungen von Siemens-Schuckert und Bergmann eine "freundschaftliche Amaherung" beschlossen, die in der Weise erfolgt, daß Siemens 8½ Mill. M. junge Bergmann-Aktien übernehmen. Gesellschaften mit Kapitalien von 90 Mill. M. und 52 Mill. M. werden um von 40 Mill. M. and 52 Mill. M. werden him unter einen Willen gebracht; doch drücken diese Ziffern bei weitem noch nicht die Größe der Zusammenballung von

Riesen-Kapitalien aus, weil die unendlich vielen abhängigen Tochtergesellschaften dabei noch zu berücksichtigen sind. Die Transaktion ist nicht das Resultat einer bewußten Überlegung mit dem Ziel, die Konkurrenz auszuschalten. Bergmann war infolge seiner überhasteten Vergrößerung sehwach zeworden und suchte Anlehnung an einen Starken. Siemens mußte helfen, sonst schluckte die A. E.-G. auch diesen Bissen. Er hall sehr widersircherd, den die Konten dieser Hilfe können. Er half sehr widerstrebend, denn die Kosten dieser Hilfe können ant sent widerstreiend, denn die kosten dieser inde kennen für dann eingebracht werden, wenn es gelang, die Abnelmer, insbesondere den Staat, in dem Glauben zu erhalten, daß die Seibständigkeit von Bergmann gewahrt bleibt, damit Bergmann neben Siemens-Schuckert nach wie vor zu den Suhmissionen herangezogen werde. Diese Selbständigkeit von Bergmann, von Siemens loidenschaftlich betoot, stellt sich jetzt als eine Fiktion herangezogen werde. Diese Selbständigkeit von Bergmann, von Siemens loidenschaftlich betoot, stellt sich jetzt als eine Fiktion herange Men ist von Adensiechen Platz in Berlin doch zu heraus. Man ist am Askanischen Platz in Berlin doch zu kaufmännisch, um in ein Unternehmen, das schlecht rentiert, mit 8½ Mill. M. hineinzugehen, ohne sich maßgebenden Ein-

Unil auf dieses Unternehmen zu sichern.

Zwischen Siemens und der Λ. E.-G. herrscht wohl eine stacke latente Effersucht, aber keine Neigung, sich gegenseitig die Preise zu drücken. Auf dem Markt ist man einig. Praktisch gibt es jetzt ein Efektrizitäts-Monopol mit großen Gefahren für die Bustleibeit. Die Ars. der Flakkrissierung der Gefahren für die Bustleibeit. die Öffentlichkeit. Die Ära der Elektrisierung der Vollbahnen hat begonnen. Das ist keine Utopie, sondern für jeden, der in diese Verhältnisse etwas tiefer hineingeschaut hat, eine Tatsache. Der Staat wird hohe Preise für die Umtestaltung seiner Eisenbahnen bezahlen müssen. Das verteuert die Anlagekesten und den Betrieb, so daß schließlich dem Leutschen Velle die Berbenne in Gestelt eines Febahnen der deutschen Volk die Rechnung in Gestalt einer Erhöhung der Pahrpreise präsentiert werden wird. Ein ebenso starkes Interesse haben die Kommunen an dieser Neuordnung, da ste Wegen ihrer Elektrizitätswarke und ihrer Bahnen dauernd Ab-Behmer der elektrischen Industrie sind. An ihnen liegt as vor allen Dingen, in eine Gegenaktion einzutreten. Sie müssen den Städtetag mit dieser Frage beschäftigen und dort ihr Augenmerk vor allem darauf richten, wie die vorhandene kleine Konkurrenz so zu stärken ist, daß sie in Zukunft gegenüber den beiden Berliner Giganten eine Rolle zu spielen berufen ist. =

Banken und Börse.

= Die Börsen in Frankfurt a. M. und Berlin waren Sams-

Die Bankbilanzen Ende Februar 1912. Von den deutchen Kreditbanken veröffentlichen 85 — danehen außerdem Hypothekenbanken — im "Reschsanzeiger" ihre Zweimonatsblanzen per 23. Februar d. J. zum erstenmal nach dem neuen Bilanzehema. Insgesamt standen Ultimo Februar 5504.80 (Ende Dezember 1911 5773.28) MRI. M. Verbindlichkeiten an Creifbaren Mitteln 3110.60 (3212.06) Mill. M. gegenüber. waren demnach die gesamten Verhindlichkeiten aller Banken Ultime Februar mit 56.51 Proz. durch greifbere Mittel gedeckt, während sich zu Ende Dezember das Deckungsverhältnis auf 55.64 Proz. stellte. Es ist also in den ersten beiden Monaten

eine Besserung der Liquidität zu verzeichnen. Industrie und Handel.

r. Maschinonfabrik Jehamisberg. Laut Gesellschaftsver-irag vom 22 Marz i. J. ist die Maschinenfabrik Johannisberg nebst deren Filialen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Das Stamm-lapital beträgt 1944 000 M. Geschaftsführer sind die Herren Ingenieur J. Klein in Johannisberg, Ingenieur Jakob Klein in ohannisberg, Ingenieur J. K. Krayer in Winkel, Kaufmann Schannisberg, Ingenieur J. K. Krayer in Winkel, Kaufmann Olio Junghans in Johannisberg. Die nachbenannten Gesellschafter bringen das bisber in offener Handelsgesellschaft betrebene Unternehmen Maschinenfahrik Johannisberg Klein, Forst u. Bohn Nachfolger zum Gesamtwert von 4 260 000 M. in die Gesellschaft ein. Von diesem Betrag werden den Gesellschaftern, und zwar je 248 000 M. den Herren Joh. Klein, Jak. Klein und J. K. Krayer, Frau M. Junghans, Frau M. Grimm, Frau Th. Hohf, je 63 000 M. den Herren K. Klein, Jos. Klein, Frau A. Künkler, Frau B. Czeh, Frau A. Stetter, Frau Gi. Frau A. Kunkler, Frau B. Czéh, Frau A. Stetler, Frau Cl. Geromont, Frau M. Junghans, Frau M. Pfeiller, auf ihre Stammeinlagen angerechnet. In Höhe des Restbetrages bleiben die Geromont.

alse Gesellschafter Gläubiger der neuen Gesellschaft.

Armaturen- und Maschinenfabrik, A.G. vorm, J. A.

Bilpert, Nürnberg. Die, Bilanz für 1911 schließt mit einem Gewinn von 546 828 M. (481 336 M.) ab, aus dem eine Dividende von 6 Proz. (i. V. 5 Proz.) vorgeschlagen wird, wobei 141 son 15 rocket. 141 199 M. (135 856 M.) sum Vortrag gelangen.

Versicherungswesen. * Die Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin verteilt aus 225 000 M. (L. V. 190 000 M.) Beingewinn tine Dividende von 16% (18%) Proz. auf die Einzahlung gleich 300 M. (240 M.) pro Aktie mit 150 000 M. (\$20 000 M.).

* Die Dentsche Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft in Berlin verteilt aus 210 000 M. (i. V. 155 000 M.) Reingewinn eine Dividende von 18 (15) Proz. auf die Einzahlung gleich 135 M. (112.50 M.) pro Aktie mit 135 000 M. (112 500 M.),

Marktherichte.

= Viehmarkt zu Mainz vom 4. April. Bullen per 50 Kllo Schlachtgewicht 75 bis 80 M., Ochsen I. Qualität 90 bis 93 M., 2. Qualität 85 bis 90 M., Rinder 1. Qualität 86 bis 90 M., Kühe I. Qualität 76 bis 82 M., 2. Qualität 68 bis 72 M., 3. Qualität 56 bis 60 M., Kälber 1. Qualität per Plund 205 bis 3.15 Pl., Schweine 1. Qualität 78 Pl., 2. Qualität 76 bis 77 Pl., 3. Qualität 70 bis 72 Pl.

Cette Nachrichten.

Gin ruffifd-italienifches Balfanabtammen.

hd. Betersburg, 6. April. Bwifchen Rugland und Italien wurde ein übereinkommen über die Balkanfrage im allgemeinen und Albanien im besonderen abgeschlossen. Die "Rowsje Wremja" bewont, dieses übereinkommen beruhe auf freundschaftlicher Basis und widerspreche keinestoegs den Berpflichtungen Italiens als Mitglied bes Dreibundes.

Ruglands militarifche Magnahmen in China.

** Betersburg, 6. April. Der ruffische Kriegsminister tritt am Montag eine Reise nach Turkestan an, um perfon-lich die militärischen Borbereitungen zu inspizieren, die durch die Borgange in China notwendig geworden find.

Bor bem Rriegsgericht.

** Thorn, 6. April. Bor bem Kriegsgericht ber 25. Division hatte sich ber Leutnant Sans Georg Schmibt, ber in einer Februarnacht einen Militarwachtposten, ber auf Muruf nicht fonell genug herantant, beschimpfte, ihm eine Biftole bor die Stirn bielt und folliehlich einen Schug auf ihn abgab, gu berontworten. Das Rriegsgericht erblidte in ber Tat bes Angeflagten nur eine fich als Bedrohung barftellende Achtungsverlepung und Beleidigung und verurteilte ihn zu 5 Monaten Jeftungshaft.

Gin weiterer Schülerfelbftmorb.

Schleit, 6. April. Der Schuler ber 4. Geminarflaffe Gopel aus Bera ericog fich, weil er bie Reife für bie 3. Maffe nicht erlangt hatte.

Sturm und Dochwaffer überall.

** Wien, 6. April. Seit gestern abend herrscht aufs neue ein orkanartiger Sturm, der das Passieren auf den Straßen lebensgesährlich macht. Weitere Meldungen besagen, bag in ben Bergen Lawinengefahr besteht.

** London, 6. April. Durch anhaltendes ftarfes Regen-** London, 6. April. Durch anhaltendes starfes Regenwetter in Schottland sind viele Flüsse aus den Usern getreien. Sin großer Teil der Flußgegenden sieht under Wasser. Die Stadt Watersiede ist zum Teil überschwemmt. Der Eisenbahnberkehr zwischen Troino-Kilmarnot nußte den Betrieb einstellen, da die Schienen von den Regengüssen undassierbar geworden sind. In Dreghon gestaltet sich die Lage sehr bedrochlich, da an vielen Stellen die Flüsse aus den Usern gesterten sind und ein großer Teil der Stadt edenfalls unter Masser gesett ist, so das die Bewohner aus den unter Baffer gefeht ift, fo bag bie Bewohner aus ben Saufern flüchten mußten.

wh. Riem, 6. April. Der Dnjepr ift über bie Ufer ge-treten. Die Bororte Riems fteben unter Baffer. Der Stragenberkehr mirb burch Rahne bewerkitelligt. Das

Adjilleion, 6. April. Der Raifer horte beute pormittag den Bortrag des Chefs des Zivisfabinetts v. Balentini, des Chefs des Marinesabinetts v. Müller und des Vertreters des Auswärtigen Amies, des Gefandten Frhrn. v. Jänisch, an.

** Beteroburg, 6. April. Aus Odeffa wird gefchrieben, daß ber Egichah fich in finangiellen Schwierigkeiten be-finde, fo bag bie geplante Auslandereife mithin gescheitert fei. Der Bruder bes Erichahs, Malif Malgur, fei feit einigen Tagen in ftrengftem Inlognito in Betersburg.

** Gonftantinopel, 6. April. Die Untersuchung ber Ungelegenheit ber Beichlagnahme bon Dhnamitbomben hat ergeben, daß die Waffen für Rugland bestimmt waren und bag Gimon, eine ber Sauptperfonen, bon Geburt aus

Efdwege, 6. April. In bem Dorfe Hahnrobe er würgte ein Aderfnecht aus Saalfelb feine Fran und hängte ben Leidnam auf, um einen Gelbitmorb borgutäuschen. Als er verhaftet werben follte, erhängte er fich.

hd. Sumburg, 6. April. Heute morgen 51/4 Uhr hat ber Bureauvorsieher Karl Fredmann in Samburg seine Frau, seine brei Rinber und sich felbst zu erschießen versucht. Das älteste Iljährige Kind war sofort tot, die beiden anderen find schwer verlett. Das Chepaar felbit ift so ichwer verlebt. bag an feinem Auffommen gezweifelt wird. Was ben Mann zu der Zat veranlagt hat, ist unverständlich, Fredmann hatte versucht, seine Wohnung in Brand zu steden, nachdem er auf feine Familie bie Schuffe abgegeben hatte. Der Brand murbe aber rechtzeitig bemerft.

Berlin, 6. April. Der neunjährige Gwert, ber in ber Radit jum Donnerstag bei einem Branbe in ber Gnarbruder Strafe aus bem Genfter flurgte, ift feinen Berlegungen erlegen,

Brenglau, 6. April. Der Lanbbrieftrager Reined, ber in bent lehten Tagen nicht gum Dienft gefommen war, berübte ingwifden Golbftmorb. Er hatte einige Sunbert Mart amtlicher Gelber nicht abgeliefert.

** Baris, 6. April. In Rigge wurde nachts bei einem Baffenbanbler ein Einbrud berübt, mobei ben Dieben nicht weniger als 150 Revolber, mehrere Gewehre und eine große Menge Batronen in die Sande fielen. Die Diebe hatten bor bent Reller bes Saufes ein Loch in ben Zugboben gebracht und wurde fo ber Diebstahl ausgeführt.

** Beterburg, 6. April. Ingenieur Rurowfo, ber Unterichlagungen im Werte bon 220 000 M. gum Schaben ber Rafpi-Romaninsth-Gefellichaft gemacht hatte, wurde ber-

Schiffs-Machrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Burean der Gefellicaft Bilbelmstraße 10. F 319 Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Mordamerika: D. Cincinnati", d. d. großen Orientfadet, 3. April d. Reapel n. Genua "Biha" n. Kanada, 3. April in Katterdam, "Bro-toria", d. Boston u. Baltimore fommend. 4. April Bratole

Beini passiert. "Trasalgar", b. Reto Orleans Ionimend, 3. April Lizard passiert. "Billedod" 31. Marz d. St. Johns. — Bestindien, Meriko, Sudamariar D., Alburra" 31. Marz d. St. Johns. — Bestindien, Meriko, Badaria" n. Habatuna u. Meriko, 3. April d. Cadha. "Corcodedo" n. Dadama u. Meriko, 3. April d. Santander. "Dacia", d. d. La Blata Iommend, 8. April d. Santander. "Dacia", d. d. Badaria Iommend, 8. April d. Las Balmas. "Francemend" 3. April d. Beraccus. — Okagien: D. Belgradia" deimfehrend, 3. April in Cadhen." S. April d. Schangdat. D. A. D. Abberd" amsgedend, 8. April in Zatu. "Santanden" S. April d. Schangdat. S. April d. Schangdat.

3. April k Schangbai n. Kobe. "Saronna" 3. April v. Madefeille u. Notterdam.

Die nachten Abfahrten von Bolt. und Ballagierdampfern finden fratt: Rach Ach Dorf: 13. 4. BD. Bretoria". 16. 4. "Aniferin Ungutte Viltoria". 21. 4. Baladva". Zd. 4. Breftsdent Erant". 2. 5. "Amerila". 4. 5. Bennfulvanna". 9. 6. Cincinnati". Nach Bolton: 14. 4. Graf Balberfee". 25. 4. Bethania". Nach Bolton: 14. 4. Graf Balberfee". 25. 4. Beldania". Rach Bbiladelphia: 20. 4. "Burcelona". Nach Baldwelfeburia". 18. 4. Billebod". Rach Befindent. 9. 4. Graf Balderfee". 25. 4. Beldania". 18. 4. Graf Balderfee". 25. 4. Beldania". 18. 4. Billebod". Rach Befindent. 9. 4. Graf Balderfee". 25. 4. Beldania". 18. 4. Graf Balderfee". 25. 4. Beldania". 18. 4. Graf Balderfee". 25. 4. Beldania". 18. 4. Graf Balderfee". 26. 4. Graffindent. 27. 4. Graffindent. 28. 4. Britania". 19. 4. Graffindent. 12. 4. Browlita". 12. 4. B

Dentsche Dstafrifa.Linie. Bureau: Weltreisebureau L. Meiten-maher, Langgasse 48. F 317 MBD. "Muansa" auf Heinreise. L. April in Durban. "Feldmarichall" auf Ausreise, L. April in Durban. "Brin-zessin" auf Heinreise. B. April in Marseille. "Kommodore" auf Heimreise, 4. April in Suez.

Operreichischer Loub. Bertretung: Internationales Berkehrshureau E. Born, Nather-Friedrichtand S. F 318
Die nachten Absahrten von Boit- und Talpagierdampfern
finden hatt: Kad Benedig: G. 4. D. Alanina". S. 4. 9. 4.
D. "Graf Burmbrand". Rach Dalmatien: S. 4. Linie TriekSdigsa (A) D. "Sarajedo". 9. 4. Gillimie Triek-Cotigsa (A) D. "Baron Genrich". 10. 4. Dalm-ald, Einie D. "Albanien".
(A berührt: Bola, Luffinpiccolo, Jara, Scoalato, Befina,
Gradosa, Castelmuso und Cattavo.) Rach der Ledante u. d.
Mittelmeer: G. 4. Linie Triek-Sotien D. "Gortia". 9. 4.
Gillimie Trieft-Konstantinodel D. "Graz". Rach Offindten,
China, Japan: 10. 4. Linie Triek-Sobe D. "Bersa". 16. 4.
Linie Trieft-Bombah D. "Bregenz". S. 4. Linie TrieftKassuta".

Allenie Trieft-Bombah D. "Bregenz". S. 4. Linie TrieftKassuta".

(Copatia".



Salem Aleikum

Cigaretten Feinschmecker

Nº 3½ 4 5 Duxus-Nº 6 8 10
Preis 3½ 4 5 Qualitaten 6 8 10 Pf.d.Stdc Edit mit firma: Orient Tabak-u Gigaretten fabrik

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle.) Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE. F 194



Gegen Mundgeruch

F85

Kuranstalt Hofheint commus. (1/2 Stande von Frankfuri a.M.), für Erholungsbedarftige, Merven- u. innere Krauke. Sommer und Winter besecht. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kableyss, Norvemarat.

C.S. Schiffer, Shotograph, Lannusftr. 24. 3016:

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 26 Seiten fowie bie Berlagsbeifagen "Der Roman" und "Unterhaltenbe Blatter" Rr. 7.

Gerenmertien für den politischen und allgemeinen Trit: A. Degerbarft, Erbenbeim; für frevilleton: A. a. Manen vool; der Lafaist und Erwingische E. Nätberdt; für die Augesgen u. Reflamen: D. Bornauf; inntitut in diervooten, Tend und Bering der L. Schaffenderig ihren Dos-Muchenberten in Wiesbaden.

Sprechtunde ber Nebaltien: 19 bis 1 Uhr. in der pulitifihre Abtellung pon 11 bis 12 Uhr.

Morgen-Undgabe, 1. Blatt.

Ausverkanf

vollständiger Geschäfts - Aufgabe

zu und unter Fabrikpreisen.

Grosse Auswahl in kompletten Wohnungseinrichtungen, wie:

Empfangs- und Wohn-Salons, Herren-, Speise-, Wohnund Schlaf-Zimmer, Dielen-, Veranden- und Einzel-Möbel. Polster-Garnituren, Teppiche, Dekorationen und Gardinen.

Selten günstige Gelegenheit für Brautpaare.

Zwanglese Besichtigung erbeten.

Möbelfabrik C. Eichelsheim Wiesbaden

Friedrichstrasse 10.

die

off.

SINGER

die neueste

und vollkommenste Nähmasehine.

sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Langgasse I.

WIESBADEN

Ecke Marktstr



Vandarer-Werke A.-G. Schönzu/Chemoto Verireter: Mechaniker Carl Miretdel. Webergusse 36.



für Maushalt und Gewerbe

in jeder Grüsse und Preislage.

Vereinigte Leitergerüst-Ban-Anstalten, Moritzstrasse 45.

H. Schweitzer, Hoflieferant, WIESBADEN. Gegr. 1859.

P. P.

Den verehrlichen Schulvorständen, den Vorständen der Sportvereine, sowie allen Sportliebhabern diene hiermit zut Nachricht, dass ich m. altbekannten Spielwarengeschäft

Sport-Hoteilung

angegliedert habe und führe ich fortan

Sport-Artikel

in grösserem Umfang, als: Tennis, Fussball, Schlagball, Faustball, Schleuderball, Tamburinball, Hockey, Krocket, Kricket usw., Jerner Geräte für sonstige Turnspiele und für Leicht-Athletik,

Turngeräte für Haus und Garten, und awar nur

Erstklassige Fabrikate,

die durch viele Sportvereine, sowie dem Deutschen Fussballbund zum Bezug empfohlen sind.

Ich bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch und Hochachtend

H. Schweitzer,

Spielwaren und Sportartikel, Ellenbogengasse 13, am Schlossplatz. Erstes und ültestes Spezialgeschäft am Platze,

Erhältlich in allen Apotheken. Preis Mk. 1. schutzen Sie vor



O-Beinschienen für Kinder und Erwachsene, sehr leicht ge-arbeitet, bei Tag u. Nacht tragbar.



Geradehalter Brust heraus" für Knaben und Herren, Hosenträger ersetzend,



Hessingschienen für Klump-, Platt-, Spitz- und Hakenfuß usw.



Bruchleidenden empfehle ich meine Bruchbänder

nach Maß angefertigt unter Garantie für tadellosen Sitz und jede Bruchpforte sicher verschließend.



Elast. Gummistrümpfe, Knie-u. Knöchelkappen für Krampfadern, geschwollene Beine schwache Knie und Knöchel.



Geradehalter "Brust heraus" für Mädchen und Damen, zugleich Rockhalter.



X-Beinschienen für Kinder und Erwachsene, sehr leicht ge-arbeitet, bei Tag u. Nacht tragbar.





Geradehalter und Stützapparate filr schlechte und schiefe Haltung, ungleiche Hüften, Brust und Leib freiblelbend, schr leicht und in vollendeter Weise.

Vorstehende orthopädische Apparate und Maschinen, sowie alle Bandagen verfertige ich in eigner Werkstätte und bin ich in der Lage durch reichliche Erfahrungen und Fach-kenntnisse jedem Leidenden nur das Beste zu liefern. Man wende sich bei Bedarf nur an einen ersten u. durchaus erfahrenen Fachmann, als solcher empfiehlt sich

Max Symank, prakt. Bandagist und Orthopäde, 26 Webergasse 26. Telephon Nr. 3086.

Den Herren Arzten empfehle ich mich ganz besonders.





Damenhüte

berben icid garniert, große Ruswahl I labenen Gormen und allen Zufalen, batheimer Etrafie St. Part. linte, Ede Eleanorenstunge. B 73:0 Lager in amerik. Schuhen. Rerm. Stickdorn, Gr. Burgstr, D.

Gigen: Belfterarbeit. Chaifelongues, feliftebend und verftellbar. Gigene Bolherarbeit. Bett-Ottomanen,

bequentite, befte Maumiparer. Gigene Bolfterarbeit. Klapp = Selfel

in allen Breislagen. 214 Gustav Moliath. 46 Friedrichftr. 46.

a der

E mur

chaft

lag* sall,

für

n,

Fuss.

2422.0

599

die beste 5-Pf.-Zigarre, aliseitig beliebt, empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmondstr. 27, Zigarren u. Zigaretten Aur 1911er Blumens u. Gemufes Gamen. Cutmann'iche Camenhandlung, DOM-Flügel.

Es wurden im März abgeliefert in WIESBADEN:

I Phonola-Flügel-Blüthner schwarz Mk. 6200

Es sind im April auf Bestellung noch nach Wiesbaden zu liefern: Den-Flügel-Blüthner schwarz

Phonola-Flügel-Blüthner Nussbaum nach Möbel angef. Mk. 8400

1 Phonola-Flügel-Schiedmayer

= Das beste Zeugnis == der Hupfeld-Einbau-Instrumente. Pianos im:

Phonola-Flügel-Rlüthner schwarz Mk. 5050 für den hohen musikalischen Wert Erste Fabrikate u. grosse Auswahl in Phonola- u. Dea-

Musikhaus Franz Schellenberg,

Gegriindet 1864. nur Kirchgasse 33, Part. u. 1. Tel. 2458. Alleinverhauf för Nassau. Fahrrädern

Bueumatifs, fowie allen Grfape u. Bubehörteilen, verlange man gratis u. franfo Brachtfatalog von F179 Erich Clemen, Godesberg 24.

Selt 20 Jahren bewährt: Lauterbuch'selo

Hühnerangen-Seife, vorzürlich gegen Hühnerangen und Hornhant. Vorzätig h 50 u. 75 Pf. Maupt-Niederlage

Brogerie Brune Backe, Parfumerie-Spezialre-chaft, Faunusstr. 5 — Tel. GilS.4, gogonüber dem Kochbrunnen.

gar. frifche, große, à St. 7 Bf., in Rollfolits à 10 St. E. Martwigsen, Linghols det Sternp (Angeln).

Bruteier

v. reinraff. amerik. Leghorn, bestes Legehuhn auch v. w. Orpington ab-gugeben. Gluden. Sorbestest, erw. Rab, Rassauer Str. 4, 8—11, 5—6. Bruteier, Stind 20 Vi., abzugeben.

Brennholz & sm. mt. 1.10 Angündeholga ger. we. 2.20 Ottmar Kissling,

Brennbelihandlung.

Zel. 488. Rabelleuftr. 5/7.

Seliten 200—360 Bet.

France intell gente Herren und Damen burch ein Polive iand-Weichalt in eigener Wohnung berderen. Glöngerd. Wohning verdienen, Glänzend, Er-werbsiuftem. Näheres fosienles burch Wr. Aders & Co., Berlin W. 573 Lutherfirake 7/8.

Sicebaden, und Botharfir. 20. Spottbillige Tapeten!

Durch Ankauf eines grossen Tapeten - Lagers Tapeten zu unübertroffen niedrigem Proise. Linerusta enorm billig. ---

Aug. Scharhag, Wiesbaden, Rheinstrasse 66. - Telephon 2914.

Trockene Haarwäsche

mit in wenigen Minuten selbst auszuführen.

Z inka-Pana reinigt die Kopfhaut und entfernt leicht und schnell alles überflüssige Fett aus dem Kopfhaar.

Zinka-Pana macht das Haar weich und locker, sodaß es sich schnell und schön frisieren läßt.

Z inka-Pana wirkt antiseptisch und verleiht dem Haar einen angenehmen, zarten Duft. Praktische flache Streudose Mk. 1.50

für 15 bis 20maligen Gebrauch.

Wiesbaden, Wilhelmstranse 36. Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 1.

K102

Versand geg. Nacha. Illustr. Preisliste auf Wunsch kostenlos,

Marie Schrader,

Spezialgeschäft für vornehme Damen-Hüte mur Rheinstrasse 48, Ecke Moritzstrasse I,

zeigt den Empfang ihrer neuesten

WIENER-MODEN

Grosse Auswahl auch in eleganten Modellhüten aus eigenem Atelier.

Fernsprecher 1893.

Mässige Preise.

Fernsprecher 1893.

per Glas 35 Pf. Rheimweim per Glas 35 Pf. Moselweim

Hotel Grüner Wald.

Grosser

Unterpreis-Verkauf in Waschstoffen.

Beginn Dienstag.





Sämtl. Waschstoffe aus letzter Saison kommen ab Dienstag zu nebenstehenden aussergewöhnlich billigen Einheitspreisen zum Verkauf.

Die von mir geführten Qualitäten sind erprobte, solide Fabrikate. Der Verkauf bietet daher die seltene Gelegenheit, schon zu Anfang der Saison Ware unter Preis zu erstehen.

Ein kleiner Posten Rohseide bedeutend unter Preis.

"Peau de soie"

weiche Changeant-Seide in allen Farben.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Die grosse Mode.

Serie I

Woll-Mousseline.



Woll-Mousseline (bestes Fabrikat), vornehmlich Tupfen und kleine gemusterte Dessins, frühere Preise 95 bis 125 Pfg.,

Serie II

Woll-Mousseline (bestes Fabrikat),

II-MOUSSOINO (bestes Fabrikat), in feinen Streifen, Bordiiren und Tupfen, frilherer Prels 125 bis 140 Pfg., jetzt per Meter

Serie III

Woll-Mousseline (bestes Fabrikat), in wunderbaren aparten Bordüren, Türken, Streffen, Tupfen, früherer Preis 145 bis 165 Pfg.

Tousseline-Imit.

Mousseline-Imit. (bestes Fabrikat), Tupfen- und Streifen-Dessins, früherer Preis 40-45 Pfg., jetzt per Meter 🚄

Serie II

Serie I

Mousseline-Imit. (bestes Fabrikat), in hervorragend schönen Dessins, früherer Preis 55 bis 60 Pfg.,

Serie III

Mousseline-Imit. (bestes Fabrikat). in Bordüren, Streifen und dezenten kleinen Dessins, früherer Preis 65 u. 70 Pfg., jetzt per Meter

Foulardine (Seidenglanz.)

Serie II

Foulardine (mit Seidenglanz), in feinen hellen und dunkelen Dessins, früherer Preis bis 85 Pfg.,

llardine (mit Seidenglanz), in wunderbaren, vornehmen Dessins, früherer Preis 115 bis 135 Pfg., jetzt per Meter Serie III

Foulardine (mit Seidenglanz)

aussergewöhnlich elegante, weiche Ware, früherer Preis 145 bis 155 Pfg., jetzt per Meter

Foulardine (mit Seidenglanz),

eiderleinen.



Serie I

Kleiderleinen (Popeline und grobfädig) alle Farben, früherer Preis bis 110- Pfg.,

jetzt per Meter

Serie II

Kleiderleinen (Popeline und Diagonal) alle Farben, früherer Preis 130 bis 175 Pfg.,

Serie III

Französisch Kleiderleinen (120 cm breit) Regulär 250 bis 375 Pfg.,

WIESBADEN, Langgasse 1/3.

Modernes Spezialhaus für Damenkonfektion und Kleiderstoffe.

Scharfes Eck, WIESBADEN.

K 126



Herren-Anzuge

in sorgfältiger Ausarbeitung in 25 Grössen fertig am Lager. Tadellos passende Spezialgrössen für korpulente und sehr schlanke Herren.

Sacco-Anzige aus grauen, grünlichen und brüumlichen Cheviots und Kammgarnzwirnstoffen mit feiner Streifenmusterung, einund zweireihige Formen,

Mk. 24,50 29.- 34.- 39.- 45.- 50.-

Sacco-Anzüge beste Qualitäten in boehfeiner Ausführung.

My 55.- 60.- 65.- 70.- 75.- 82.-

Sacco-Anzüge was marengo und dunkelblauen Metton-Cheviots und dunkelblauen Sergestoffen, vorwiegend zweireihig.

Mk 36.- 45.- 50.- 55.- 60.- bis 72.-

Regenmäntel 🚞 Ulsters 🚃 Raglans 🚃 Sport-Paletots.

Heinrich Wels

Warktstrasse 34.

OTTO KRESS

Feine Herrenschneiderei, langjähriger Zuschneider erster Häuser,

WIESBADEN 1 Michelsberg 1

nahe Langgasse.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe :: unter Garantie für tadellosen Sitz. :: Reparaturen, Aufbügeln schnell und billig.

Jean Meinecke, Möhel u. Junendekoration,

Schwalbacher Strasse 48/50, Ecke der Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- u. Stilarten. - Spezialität: Bürgerliche Braut-Ausstattungen.

Ronfirmanden-Blace Bandfoube,



- Natürliches Erzeugnis von im « Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen. - Preis: Mark 7.50 bis Mark 30 .- pro Flasche. -



für Rnaben

=== Beste Sattlerarbeit ====

an 2.50, 3.-, 3.50, 4.50, 5.-, 6.- Mt. ujw. ans fraftigem Miemenleber, bie gange Schulgeit aushaltenb, pen 6 Mart au, ferner bie mobernen Rindleder-Schulmappen in biverfen Größen, empf. als befonbers vorteilhaft



Gr. Burgftraße 10.

126

Johann Ferd. Führer, Soflieferaut.

Gr. Burgftrage 10.



Umberger Emaille-Rochgeschirre

beftes Geichirr, jebes Stud unter Garantis empfiehlt billig

Franz Flössner. Bellritftrafe 6.

Meffer, Gabeln, Löffel, Taichenmeffer, Scheren taufen Sie billig und gut bei

Karl Thoma, Mefferichmied, Goldgaffe 11. Telephon 4612.

Sa. 100 Rellner-

Grade, Smofinge und Gebrod. Anglige, eingelne holen und Beiten werben bill, perlauft Schwalbacher Strafe 44, 1. eted (Macefeite).

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotele Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sauform 15 Big., in bavon abmeichenber Sapausführung 20 Big, bie Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Belle,

Stellen Angebote

Moiblidio Verfonen. Ranfmannifdes Ferfonat.

Junges Mödchen mit schwer Handschrift, für leichte Kontorarbeiten von einer Fabrif in der Rähe gesucht. Ungedote mit Ee-haltsampr. u. B. 939 Tagbl.-Berlag. Sofort gesucht Berläuferin f. Piliale. Konditorel u. Case, Franz Kaiplinger, Friedrichstraße 41.

ober jüng. Bertfäulein Ausbildung jucht O. Bernstein, Gold-waren, Kirchgasse 54.

Gewerbliches Perfonal.

Lebrindischen Ledibarer ehrlicher Gliern fucht Maz Moller, Languaffe 31, 1.

Beoler, Langagie 31, 1.

Madden,
peldes Handnahen fann und Luft
hat zur Schäfteltepperei, gefucht
helenenftraße 1, 2 links. B7423

Lücktige Büglerin für dauernd
gefucht Scharnboriftraße 7.
Büglerinnen gefucht
bei Kirften, Scharnboriftraße 7.
Büglerinnen gefucht
Binderstraße 6, Varterre. B7263

Berfefte Wifense

Bluderstraße 6, Barterre. B7983

Berfeste Friseuse
sofot gesucht Gradenstraße 28.

Ginjades Fräustein
mit guter Dandscrift, w. auch aut
nähen sann, gesucht. Off. mit Geholtsamsprücken u. B. 936 Tagol.-Bl.

Buche ferndürg, jung. Köchinnen,
erite Berrichaftsbausmädelt, die einfichneid, platten, serv. Bens-Rimmermäden, Alleinmädelt, die gut soch,
kande u. Küchenmädelt. Spulerinnen
für geich. Brau Anna Müller,
geberdsmäßige Stellenbermittlerin,
Medergasse 49, 2, El.

für gr. rubiged Gerrichaftshans sof. oder später gesucht. Br. Seugn. Off. unter K. 938 an den Tagbl.-Berlag.

Bürgerl, Ködin, bichtig u. reinlich bei hohem Lohn sum 15. April gesicht. Lorzustellen bon 5—6 nachm. Rerotal 34.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Täcktige Köchin gegen hoben Lohn aum 15. b. Mis. gejucht. Reftaur. Thüringer Gof. Gefucht jung. best. Hausmäbchen, das büg. u. naben fann. Dr. Anguer, Bilbelmitraße 6, 2.

Erfimsbeen mit guten Seugn., welches focien fann u. tichtig in all. Sausarb., zum 15. April gefucht filderstraße 2, 1.

Alleinmäbchen in herrich. Haushalt 8. 15. April gef. Borguit. sw. 9 u. 11 und 3 u. 5 Uhr Adolfsallee 47, 8.

Mädden für alle Hausarbeit geiuch Albrecheitraße 81, B. Breves zuverlässiges Wädchen der 15. April geiucht. Opers, Faul-brunnenstraße 12, Laden. Tücktiges Mädchen, welches auch socien fann, gesucht Meinitraße 50, 1 r.

Alleinmähden, w. auch soden tann, sucht bei hohem Lohn Mäller, Langgaffe II, 1. Tüdtiges sanberes Mäbdien für Saus u. 2 Kinder zum 15. gef. Mheinstraße 115, 1.

Sauberes anverläffiges Mädden fucht B. Ecrich, Leberhandlung, Schwalbacher Straße 31.

Tücktiges Hausmädchen bei autem Lohn gefucht Taunus-straße 29. Restauration.

Willeiumäbigen, welches bürgerlich fochen fann, für fl. Kam. gefucht Cranienfir. 28, 1.
Welucht für fl. Privat-Daushaft Mileinmäbigen, welches gutbürgerlich fochen fann. Zu erfr. bei Kältner, Zaunusftraße 4.

Taunusitrape 4.

Täcktige Mäbden
für Küche und Haus der isfort gef.

Sotel Burghof.

Tücktiges fleibiges Wäbchen
fof. gefucht Riebkstraße 18. Laben.

Junges williges Wäbchen
gefucht Derberbrage 12. Bäderei.
Einfaches Mäbchen vom Lande
gefucht Schalberg 19, Bdh. Bart.

Wädchen für Küche u. Haus
fof. gefucht Bahnhofftraße 1, 1.

Junge Mädchen
fönnen in erifft. Krembenbenston ff.
küche u. den Sausbalter erlernen. Off.
unter U. 937 an den Tagbl.-Berlag.

gefucht Reroftraße 7.

E. Sweitmäden in herrich, Sanet, acf. Borguftellen morg, bis 10 Uhr acf. Sorguliellen morg, bis 10 Uhr u. nadm. b. 4 Uhr Dambachtal 30, 1. Orbentl. Mäbden gef. Calmano Dotheimer Gir. 40, 2, Fingang durchs Tor.

Fleiß, tückt. Alleinmäbchen gesucht Abeinstraße 109, I Teeppen, Vormittags dis I zu sprechen. Tüdifige Spülfrau fofort gefucht

Botel Brughof. Jüngeres fanb. Monatomabmen für nachm. gef. Gutenbergitr. 4, 1 I

Wafchmädden gesucht Scharnboritirehe 7.
Ein Baschmädden für bauernb gesucht Frankenstraße 3, 1.
Sand. Monatsfran ob. Mädden gesucht Shilippobergstraße 14, 2 L.

Stellen Ungehote

Mannliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Dotel-Buchhalter, mit Sprachlenntnis, gesucht. Off u. S. 836 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Rommis für Weinhandlung gesucht. Offerten u. U. 936 an den Lagbt. Berlag.

mit guter Schulbildung für faufm. Bureau per fofort gefundt. Off. unt. B. B. 81 hauptpostlagernd.

Gemerblides Perfount.

Mehrere Gereiner gefucht Reroitraße 16. Gartnergebilfe gefucht. Cob, Wellrigtal. Wochenfdineiber gejucht Rarlftraße 89.

Mechaniferlehrling gefucht Fahrradhaus Gotifried, Grabenfir Schlofferlehrling gegen Bergütung gefucht Riederwaldurage 14, G. T. r

Schreiner-Lehrling gefucht Gneifenauftrage 4, Rilb. gefucht Berengartenftrage 9.

Sonntag, 7. April 1912.

Tapezierer-Lehrling gesucht Gneisenaustraße 18, Part. Tapeziererlehrling geg. Bergütung gesucht. Leicher, Orantenstraße 6. Tüncher-Lehrling gesucht. Prin Köm, Gelenenstraße 28, 1, St. Braver Junge unter günstigen Beding. in die Lehre gesucht. Carl Betterich, Buchbinderei, Kirchgasse 48, Chaeider-Lehrling gesucht Markfiraße 8, 2 L. Brisen-Lehrling gesucht.

Frifenr Lebrling gefucht.

Dette, Michelsberg 6, Bader-Lehrling bei fot, Bergutung gejucht Lothringer Strafe 31. Buverl. nächterne verheir. Leute, welche gedient haben, unbestraft und nicht unter 1,70 groß find, fönnen sich melden Coulinfrage 1.

Buberläffiger Mann, ber eiwas Garinerei versteht, bei freier Station fof, gefucht Albrecht-itraße 40,

Bauffunge, welcher au Oftern die Schule berl., gefucht Wäscherei Scharnhorfistr. 7.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Gew. Bertfluferin fucht anderweitig Stell., am liebsten Lebensm. ob. Konfituren Geschäft. Off. u. F. 934 an den Tagbl. Berlag.

Bewerbliches Perfonal,

Alleinsteh, gebildete Fran
(Ende 5der), noch rüftig u. gesund,
erfahren in seinem Haushalf und
Schneibern, w. tagsüber (a. finndenweise) dei Dame, älterem Ehepaar
oder in franzenlosem Danshalte sich
nüslich zu machen. Offerten unter
Elevera Architekte.

Melteres Fräulein,
das perfett tocht, fucht Stelle als
Sanshälterin. Off, unter 2, 195 an
Taghl. Zweigstelle, Bismardring 29,
Perfette feinbürg, Köchin,
w. etwas Sansarb, übern., jucht St.
zum 15, April ober 1. Mai. E. Zan,
vorh. Käh. Taghl. Berlag.

fucht jum 15. April Stellung in rus. Saushalt. Geft. Offerten u. A. S. Abeggiraße 1.

Abeggirahe 1.

Swei anständige Madchen suchen Sielle als Hause od. Alleinmädden. Dotheimer Straße 17, Gethas bell Andere Graße haben in Gebrah ist im Rähen. Bugeln gut bewandert. Räheres Göbenstraße 21, Hochpart. L.

Junges Mädden, im Rähen, im Rähen u. Bügeln bewandert, mit gutem Zeugnis, sucht Stelle als beständiger hier oder auswäris. Nahertische 24, Oth L.

Helt. Mädden sucht Menatsstelle

Aelt. Mabden fucht Monatsstelle für balb, führt auch Kransenwagen. Bellrigitraße 48, Bbh. 3 Ct.

Stellen-Gefuche

Manniide Berfonen. Raufmannifdes Verfonal.

Buchhalter gef. Alters mit reich, Erfahrungen in techn. Kenntn., auch für Betrieb, fucht Beschäftigung. Offerten unter N. 932 an den Tagbl. Berlag.

Gewerolides Perfonal.

Tücht, verheir, ig. Mann, in Gartenarbeit, Gemüfebau felbib-tiandig, lucht bauernde Stelle. Geft. Off. u. E. 939 an den Tagdt.-Verteg-Welt. Ehepaar fucht hausmeister-od. Verwalterstelle in Villa od. best. Bridathaus. Der Mann übern. Dets-u. auch Gartenard. Off. u. B. 934 an den Tagbt.-Verlag.

201

Cap

Den.

Och .

Beb.

Bier

Edil

Brie

tin

pel

ALL ALL OF

Ei Ei

B:

Gut empfohl, besteres Ehepaar sucht per 1. Mai ob. später in Billa a. best. Sarrichaftshaus Sausmeister ob. Bortierstellung. Gest. Off. unter B. 930 an den Taght. Verlag.

golizeibeamter fucht hausberwaltung zum 1. Juli-Off. u. L. 938 an den Togbl.-Berlog-Ein junger tückt. Portier, der mehrere Jahre im Ausland war, der drei dauptsprachen mächtig ill-fucht Stellung auf sofort oder per 15. April, Gefl. Offert. u. K. 936 an den Tagbl.-Berlog.

Stellen Ungebote

Beibliche Verfonen. Raufmannifdes Ferional.

Tücht. Stenotypistin mit guten Zeugn., feine Anfängerin, die zugleich Buchführung übern. fann, für fot. gefucht. Offerien u. Chiffre B. 937 an ben Lagol. Verlag.

perfeft in Buchaltung u. Schreibm., per fot ges. Off. mit Angabe der bish Edtigfeit Gehaltsansprüche und Beifüg, der Thotogr. unter D. 935 an ben Tagbi. Bering

Tildtige Majdinenidreiberin, melde ben Barlograph bebienen fann, gel. Dit. O. 939 an b. Zagbi. Berlas.

Gewersliches Verfonal.

Tüchtige Näherinnen auf Jaden, Blufen, Rode sc. für mein Menberunge-Attelier gefucht.

Leopold Cohn, Gr. Burgftr. 5.

anted 15. April

english nurse for two children aged 2 and 31/2 years — condition no german Thomsestr. 3.

Frangofin o. Englanderin gefunt gur Bflege eines fünfjabrigen Brabdens. Offerten unter T. 398 an D. Brens, Biesbaben.

Cinfaches Fräulein
für ein siäht. Seind per lafort von
180-181 Abr und von 188-187 Uhr
wird gesucht im Fürstenbot. für fofort Gotel. und Berrichafis-

Geberbemäßiger Stellenbermittler, Bahnhofftrafte 12 Telephon 1625.

Röchinnen

für hotel, Refigurent und Benfionen, Beitochinnen, Raffeefoch nien Rochlebe frantein, Bufettfrauleine nach Darmitate, Seibelberg, Raing Mannheim, Gerbier-fräulein, Saaltöchter f. Mitte Mai, Herr-ichaftestochinnen, feinb Röchinnen, erfte Hausmädch, Alleinmädchen für bler gausmädch, Alleinmädchen in großer Ansabi, nusin, Küchenmadichen in grobet Ansahl, Mah. Arbeitsamt, Lathous. B7488 jucht Carl Grönberg, gewerbemößiger Stellenbermittler, Goldgasse 17, Part. für demernd in Buchbruderei gesucht. Rub. Bechtold & Co.

3d fuche feinburgert. Röchin aum 15. April furs Afbi. Borftellung 9-10 u. 7-9. Frau v. Sodiwächter, Connenberger Strafe 31.

Zür sofort und Saison

gefucht empf. Berfonal jegt. Liet 9. Hotels, Benf., Sanator., Reffaur und Gerrichafisb. Rab. Stellenvermittlung une Bieiciftrage 23, 2 (Zel. 3061). Inh. Ongo Bang, gemerbomag. Stellenvermittler. B1478

Verfette Röchin die Ruchenarbeit übernimmt, fofort gefucht bilbaftrage 14.

Geincht gum 15. April tüchtiges Mädchen minp

tuchtige Röchin. Borguft. giv. 2 u. 4 Uhr Dambachtal 37.

Suche für fofort ein Mädden, welches gut-bürgerlich todjen tann. Sumbolbiftrafte 17. Beiteres brabes Btabden, bas

etwas fochen fann, auf 10. April ober 1. Mat gegen boben Bohn gefucht Delenenftrage 24, Mebgerlaben,

Gefucht

gum 15. April ein befferes gut empf. Sausmäbden, bab nüben und etwas bfigeln fann. Borguftellen Rerotal 7, borm. 10-11, nachm 6-7 Uhr.

Gesucht

sum 15. April ein alteres Sans. mabden mit nur guten langjährigen Beugniffen, welches naben, fervieren und bügeln fann. Borgustellen aw. 2 und 3 Uhr. Breifeau Binde, Rerasbergstraße 5.

Tücht. Alleiumäbden, welches burgerlich foden fann, gegen boben Lobn für fofort gefucht.
Delaspeeftrafte 1, 1. Et.

Tudit. fedfriges Sausmäbchen für 15. April gefucht Frip.Reuter. Strafe 8.

Einzelne Dame fudit zum 15. April ein gefeht. Allein-madden, welches gutbirg, tochen f. Biftoriaftrage 31, Bart.

Bittortunting bes Sausbalts ohne gegenfeitige Bergittung tageilber gefudt.
Bien Arbeitsamt, Lathans. B7482

Laufmädchen

Berdinand Deriog, Smublager, Langgaffe 50.

Stellen-Ungebote

Manutiche Berfonen. Kanimanniides Werfonat.

Pigent gel. t. Jigarr. Bert. on Birte n. Berg gfitung est. Mt. 300.— monati. F116 Gur fleine ichriftliche Arbeiten, bie su Saufe erledigt werben fonnen, judit ein herr von auswärts

Schreibhilfe.

Dff. u. D. 938 an ben Tagbl. Berlag. Kaufmänn. Lehrling gefucht

für das Bureau der Weiesbadener Efaniols in Metalls Kadlels abrit 21. Flack. Eintrin am 1. Wal ober früher.

De Ledeling in mit guter Schulbildung für mein Bureau geluckt, wo ihm Gelegenheit geboten ift, sich zum Stenograbben, Waschinenschr., Buchschafter usw. auszubilden.

Dermann Bein, berthart Rücker, Rebisor.

Becibigter Bilder-Revifor, Schreibmaschinen Bertreter, Mheinstraße 115, 1. Sanbeldschuse. Lehrling

guf bas Bureau einer hiefigen Bein-banblung gefucht. Offerien unter L. 936 an ben Zagbl.Berlag.

Bur bie Rübe Grantfurts ein ver-beirateter ober lediger

Gewerblides Berfonal.

welcher außer Gas u Baffer auch mie elettrifchen Anlagen vertraut ift, für bauernbe Stellung gesucht. Off. mit Lohnanibruchen unter M. 379 an ben Tagbl. Berling.

Erfiklaffige Rockarbeiter in ober außer bem Sanfe fucht Brit Deder, Bebergalle 7.

Oberfellner, Bimmertefiner mit u. ohne Spracht. Bimmertellner mit u. ohne Spracht., ig. Roffen rauftellner, Caaltellner, Fanfmannisches Personal.

Auchendes zum 15. Mai, Küchens aibe, Buchhalter Bosontar, Babes meifter-Gebedaar, Cotelbanediener sucht Cart Gründera, gewerdsmaßiger Massellenbermittler, Goldg. 17, B. T. 4841.

Stellenbermittler, Goldg. 17, B. T. 4841.

Endinge Ofeneinseter

auf guten Afford gefucht. Joh. Schnell 9. Bive Racht., Dampfziegelei, Sprendlingen Rheinh.

Bademeister

und Babemeifterin, (am liebsten ein Ebepaar), welche perfekt masseren konnen und mit ben gesamten Wasseranwendungen betraut sind, sofort gesucht. Off, mit Angabe über die bisherige Tätigkeit erbitte unter D. 938 an den Tagbl.

Ein gewandter, fleißiger Mann, ca. 25 Jahre, als

Bader

u. für Lager-Arbeiten gefucht. Off. mit Beugnischschriften unter B. 938 an den Tagbl.-Berlag.

Ginem braben u. intelligenten ig. Mann ift Gelegenb. geb., fich in ber Maffage

u. dem gefamten Wasserbeilverfahren gründlich u. unentgelisich auszubild. Räheres im Togbl-Verlag. Uk Bertreter gesucht

dur Annehme bon Aufträgen für einen Rammerfager. Offerten unter A. 378 an ben Tagbl. Berlag. &. c. groft. Befit in Eltville wirb

Pförtner

gefuct, ber burchaus zuberl, u. ehrl. Charafter bat, berb. ift u. Edriner fein mub. Aur bestempfohlene Bewerber wollen fich melben unter Abschrift ber Zeugn., bes Lebenslaufes u. Angabe ber Gehatisansprüche bei fr. Wohnung n. Gemüfeland unter S. 195 an den Tagbl. Berlag.

Lisgraphen-Lehrling (guter Beichner) für unfere lithogr. Unftalt gesucht. Rub, Bechiolb & Co.

Zeitungsverkäufer file Frantfurt, nicht unter 25 Jahren, fofort gefucht. Bu melben "Breffe", Aboliftrage 1, 1 linte.

Stellen Gesuche

Weibliche Verfonen.

Bemerstides Berfonal.

Dielgereine intelligente Dame mit Sprachfenntniffen und In Meferengen fucht Gugagement ale Befdartereffende.

Junge gebildete Dame (20 Jahre, ichlanke Figur), aus gut-Familie, von heiterem Gemüt, must, und ipracientundig, incht Stellung als Reifebegleiterin ober Gefellichaft, in vornehmer Ramitic. Geft. Direct, unter A. R. 313 an Rubolf Woste, Berlin SIB., erbeien. Filb

Junge intell. Dame (Bitne) ans bester Familie, sprachfundig tüchtig im Sansbolt, sucht passenden Birfungsfreis als Sause oder Emp-fangedame bei Argt, Bahnarg: 26 Offerten u. A 375 an ben Lagbl. Bert

Rindergarinerin 1. Al., Begintentochter, et., fuct St. gn ffind. u. 6 Jahren. Wiedbaden, Johannib berger Strafe 9, 8 L Meltere geb. Dame,

durchaus zuberläffig, fucht paff. Stell als Sandbame, Beichliegerin ober Suterin eines Daufes, auch für time. Beit, während Serrickaft abwelend ift. Buch, ift mit allen haust. Arbeitbertraut u. fieben prima Empfehlungaus erften herrschaft! Säufern zuf Berfügung. Gefl. Antwort erbeten unter &, 550 hauptpoftlagernd.

Dame, Mitte Boer, aus guter Familie, mit febr auten Beugn, wünscht Stelle als Hausbame, wo sie mutterlose Kinder erziehen und dem Handrossen vor-iteben fann. Rab. Gerlach, Schiller-itraße 9. Biebrich. Dame ber eriten Gefellichaft fucht

Reiselbegleiterin bei Dame od. jung. Mädden. Off-unter u. 938 an den Lagbl. Berlan

40 Jahre, in Rüche u Hauswesen jehr bewand, gerne felbste, sinder sieh, sucht vast selbste. Birkungblreis. Brima Bengn. u. Referenz. Empfehl. durch d. Berein für Lausbeamtinnen, kleitstraße 11 1.

Ginfaches, befferes wrantein,

perfett in Riche u. Saushalt, fudt Stelle bei atterem, befferen Derra. Befte Leugniffe. Rab. Laifer.Friebeich-Ring 74, 2. Etage

Gebildetes Fraulein an f. Stell bei e. Beren als Birtichafts P118 frl. Off. &. 114 hauptpofil. Stutigati n Alleine 7, Geb-telle m Näb-läheres

magen.

etrich

unica

felbite Gefl-

beff-Sets-

Bille eifter

Stull-crice-

ame

engest enbe-erlag-

me

gut-tuffe, finite finite finite finite Finite

me

mpen

Bert 11.

miße

enb belt-ang-

our cten

ther

idit

an-

fes

tb.

Junges Franlein, mit berfeft. Frans., welches an ben Radmittagen frei int, fucht Stelle zu Kinbern. Bare auch nicht abgeneigt, feiner Dame vorzulesen und bief, auf ihren Radmittagsspaziergängen zu begleiten. Ratberes Bleichftraße 36, 2 St., bei Sohl.

Suche für meine Cochter,

16 Jahre alt, Stellung in beif, Saufe gegen eine tleine Bergürung, de diefelbe gut angelernt ist. Am liebsten Ffarrer oder Lehrer, wo sie gut aufgehoben ist n. was tücktiges lernt; f. steinen Kinder. Off. an E. Senkel. Gieben, Wolshus 27.

Gränlein
ans guter Tamilie sucht Stellung als Liübe, wo ein Mädden für grobe Abeit vorhanden. Off. mit Gedaltsangaben an Else Merstordy Litan in Sacht., Leidenstraße 7. F105
Arindurgerliche Köchin, evangelste, lucht sassende Ecellung für 15, April. Diserten abzugeben im Marienhaus, diebenken Gerlenvermitslerin, Geldenken, Wiedenmädden dei sohnen Gere Geden Gestellenvermitslerin, Geldbalte 8, 1. Televiun 2363.

Junges Mäddhen,

17 Jahre alt, Aordbeutsche, sucht ber 1. Juni Stellung auf gans. Am liedst. als Kleinmädchen, we 1 od. 2 Mädch, vorhanden sind. Off. mit Lohnang, unt. A. D. 55 posting. Altona 1.

Stellen-Gesuche

Manulide Berfonen. Raufmanulides Perfonal.

Gude für meinen Cobn grundliche fanfm. Lehrftelle. Off. Geweroliffes Verfount.

Chauffeur,

ged. Kavalleris, 29 J., verd., 3 K. in Reparaturwerlitati geard., 1 Jahr 80 PS. Bengwagen gefahren, größere Reisen gemadt, mit Repar. vertraut, elelir. Lichtunlage bedient, verf. im Gervieren, jucht danernde Siellung. Rheinland bevorzugt. Off. unter B. 931 an den Tagbl. Beriag.

Chauffenr und Diener,

27 Jahre alt, gelernter Schloffer, mit guten Benguiffen, Opel, Abler gelabten, fucht Stellung. Off, an Mann Lon, in Mirnberg, Baumgartnerfirage 15 erbeien.

Gew. kantionsf. Mann fucht Giutafflerer- ob. fonftigen Beckermunitholien; felle, bat bereits abneliche Stelle fcon begleitet. Offerten unter 29. 938 an ben Tagble Berlag.

Diener, ehem. Offigier burfde, tann fervier., ober Kranfenwagen ausfahren, fucht fofort Stellung. Offerten unter-B. D. 11 hunptpoftlagernd hier.

Junge von auswärts fucht Lehrstelle als Meler und Un-ftreicher. Roft u. Logis, wenn mög-lich, beim Meister. Offerten unter R. 936 au den Tagbl.-Verlag.

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Lotale Augeigen in "Bohnunge-Angeiger" foften 20 Bfg., auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. - Wohnunge-Angeigen bon gwei Simmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

Bermietungen

1 Dimmer.

Ablerstr. 73, 2 r., gr. 1 3., 8r. 8r. 1 r.
Albrechter. 40 Mant. Bohnung, gr.
Immer u. Nüche. Globabschlutz.
Romardring 42, Oth., 1 gr. Rim. n.
Ruche sol. au v. Nah. Ab. R. Food
Nichbite 25 1-Zim. Bohnung setori.
Bleichter 25 1-Zim. Bohnung setori.
Bleichtrabe 36, Edh., 1-2.-B. au v.
Rah. 3 Stiegen linis. 1405
Dobleimer Str. 41, D. 1 Stm. u. St.
Det sol. au derm. Nah. d. Doulem.
Guessenustrabe 4, Stb., 1 S. Küche.
Belson, 3u dermieten. B7372
Sabnür. 2 sch. gr. 3im. m. Nüche der
Jos. od. spaier. Kah. 1. S. od. 1350
Auglüt. 32, K. 1 r., 1 S. u. S. Sth.
Morisch. 47, Wib., 1 R., 1 S., Sen.
Artischessitrabe 20 1-B. 28., Abich.
Cranicustrabe 83 1 Sim. u. Kiche
Rani.). Räheres Gib. Bart. 715
Michistrabe 4 1 Zim. u. Rüche.
Rani.). Räheres Gib. Bart. 715

2 Jimmer.

S Jammer.

Borffte. 13, Mib. 1 L. m. 8., 1 o. 2 %. Rierenring 6, Orb. 9 L. mbl. 8. su v. Mobl. 29.- u. Schlafs., 2 Beit., 25 Mf. Gärin. Birker, hun. b. all. Friedh.

Leevs Dinemer und Manfarden etc.

Friedrichftr. 29 ift freundl. gr. Manf. 8u berm, Rah. bei Dittrich baf. 2. Dellmundstr. M. 1, leeres separ. Sim. Ratier-Fr.-Ming 84, B., 1—2 Manf. für 100 Mt. an antiand. all. Frau. Rarifir, 32, B. 1 r., L. S., S., Rodgel. Rheinftr, 62, 2, gr. heizb. Manfarbe, Mauergaffe 10, 2 L. gr. Manj., Icer. Stiftfir. 23, 1, leeres Limmer gu vm.

Memifen, Stallungen etc.

Luifenftr. 37 Bierfeller mit Stallung n. Bureaus gu bermieten. 1486

Schwatbacher Str. 89 Stall für gwei Bferde, Rem. mit Wohnung ber 1. Oftober gu vermieten. 1514

Anto-Garage mit Chauffenrzimmer (mit Lentralbeigung) zum 1. 7.12. zu vermieten. Frankfurter Str. 26. Telephon 6442.

Mietgesuche

Sucie 2-Rimmer-Wohnung mit Manfarbe in Keller, 1. ob. 2. Et., bis zu 500 BR. Off, unter B. 938 an den Angbl.-Verlog.

Dauermieterin fucht in best. Saufe 2 Bim. u. Ruche, Sochp. od. 1. Et. Off. u. Gefuch boillog. Bismardring.

Har Dame mit 2 Kindern Simmer mit 2 Betten nebst boller Benfion, direkt am Wald, nache Wies-baden, dauernd gejucht. Off, m. Breis u. 8. 195 Angdl. Sweight, Bismardr.

Dauermieter, all. Derr, fucht gut möbl. Sim., B. ob. 1. St., Billa ob. Geh. bet. Rur Breis-Off. unter L. Mt. polliagernd erbeten.

Danermieterin fucht febl. mobil. saube. Ramer in ruh, Saufe. Rabe Taunusttraße. Off. wit Breis unter G. Sch. boill, Schubenhofitraße.

jucht für 4—6 Woch. rub. sonn. Sim. mit Rüchenbermt, Bart. ob. 1. Et. Off. v. S. 939 an den Tagbl.-Verlag.

In berkehrsteicher Lage wird für ein best. Damen- u. Derren-Briseurgeschäft geeign. Laden au mieten gesuch. Off. mit Breis unt. B. 195 an Laght. Boeigh. B.-M. 29.

Staatliche Kaffe fucht zum 1. Oftober Bureau und Bohnung. Offerien mit Breisangabe unter Mt. 1938 an den Zagdt. Berlag.

Aufo-Garage lofort zu mieten gefurdt. Offerien u. S. 935 an den ZagdL-Berlag.

Bermietungen

4 Binmer.

Blicherfit, 29 ich. 4-3. -28., Grier, Banbeimer Strofe il. 8bb. 2, 4-8.Bohnung, mit Bab, Spelfel, awei Baif, Kohfengufging re, vollft. neu ferg., p. b. R. b. Arch, Meuree bof.

6 Jimmer.

Briedrichftrafie 27, 3. Gt., modern einger, 9-7-3immerwohn, mit richt. Jub., gang o. get., fofort o. fpater an bermieten. Rab. Bart. 1487

Mheinstraße 68, 2 St., Bohnung bon 6 Simmern, Babr-timmer n. reichtichem Inbehor, Gase und eleter Licht, Robienanf-aus, fot, ob. foat an um, Rab. b. Gigentumer, Barterre. 1488

V Dimmer.

Dir Aerite od. Bureauzweite! Griedrichfter. 27, Some : ift eine ger. 7-Rim.-Wohn, mit reicht. Jubeb. auf gleich ob. ipater zu verm. 1822

8 3immer und mehr.

Luisenstraße

t die berrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, 2 Kell., 3 Dachzim., Babe-Einz., Leuftr., Zentralbeiz., eleftr. Licht, Gas 2c. ver gleich oder sprier zu ver-mieten. Auf. Kontor Gebrüder Wkanennann. Wagemann,

gaben und Gefdafteranne.

Langgasse 19.

Die von ber Fra. W. Hinnenberg (Aug. Schäffer Nacht) innegehabten Baben u. grofe, Parterre gelegenen Aneftellungsraume find per 1. Oft, anbermeitig gu bermieten.

In vermieten

befte Kurt. Wiesbadens: ein Laben mit bell. Nebengimmer, 1. Stod erfte Geichafts-Etage, 2. Stod Wohnung geeign, f. Benfion, 3. Stod II ine Woh ung und eine große Ed-Maniarde Ede Gr. u. Ris Burgarage 2.

Ediaben, Schwalbacher Str. 47, Ede Mauritiustr., 6 Schaufenft., Sout., gegebeneufalls mit 6-8. Wohn & 1. Oft. zu verm. N. 2 lis. 1510 Ri. Schwalbacher Str. 10. Sanl auch Poleratelier 140 gwaron, fotort oder später zu verwiet. Näh, daselbst od. Kaiter Friedicksling 81. B4187

al. Schwaldager Sir. 10 ind große Werrhätten, Lager-räume und Keller auf iofort oder später zu verm. Käheres das. od. K. Ar. Ming II. B4183

1—2 Geschäftszimmer mit Heizung, Telephon, elektr. Licht

Friedrichstr. 36, 1 links.

Laden mit Bolin., mit ob. o. Lagerraume, fof. ju um. Michelsberg 22. 1459

Zwei Büreanräume, Barterre, in befter Lage, fofert ober fpater an bermieten. Moribstrage 23, Barterre,

Drei icone Laben in neuerbautem

Bad Schwalbach für Saifon ob. aufs Jahr gu bm. Grober Laden, geeignet für fine-matographische Borfuhrungen. Rab. daselbst Dotel Derzog von Rassau.

Großer Laden mit Confol Mirchgaffe 43 (Stordineft)

auf fofort ober fpater gu ter-mielen. Rab. t. Saufe 1. Et. 1489

Laden,

befte Lage, für jebes Glefchaft baff., auch Burs, außerft biff. gu bm. Schivalbacher Str. 57, 2 t. 1402

Metgaeret
Gde Zieteneing u. Waterloofix. 2, iddiner gr. Schaben m. gr. Wurftfliche für eleftr. Woldinenberried, mod. ausgestatief, nebst 4 Zimm., Küche u. Zubed., p. jos. od. spär. anderweit. bin. 3, verm. Näh. d.
Wate. Bleichir. 47, Büro, od. d. Hausvern. Waterlofir. 4, 2 r.

Willen und Sanfer.

In vermieten

neu erbaute Billa, 10 Zim., f. Lage., 4000 Mt., mod. Billa, 7 Z., Söhenl., 3200 Mt., ferner Eiagen. 29. in all. Lagen, Biebr. Sir., 7 Z., 3000 Mt.; howmed, 6-Z. S., 2400 Mt., intl. Rentrally, Rad, foscenses durch 2Dohnungknasno. Wilh. Reitmeier, Luisenstraße 3. Telephon 6478.

Bleine große

Herrichafts-Billa,

mit Stallung u. Autogarage a. Anr-part, Barffirafte gelegen, bebeit unter Breis zu vermiet. Alles erftflaffig unb nen. Offerien unter W. 904 an ben Togbl. Berlag.

Möblierte Wohnungen,

Mainger Strafe 50,
1. Stod, möbl. Webnung, 4 Rimmer n. Kide an bermieten. Gartens benutung, Räb. Tarterre, Tein möbl. Wahn, von 4 Simmer, Atide, Bed, Balton für b. Comm. breiswert in bermieten Dothelmer Strafe 63, 3 finte.

Möblierte Dimmer, Manfarden ETC.

Gerichtofte. 1, 2, eleg. m. Bohns m'

107

808

智

in in Sin.

自由

in be

Saule

Preise City Office Control of the Co

世地

tieine

Berting Bertin Berting Berting Berting Berting Berting Berting Berting Berting

Mah. (

Bil ber

a gente

Badens

breinm

idno.

hodieles

Steing

Chort

hie ita

Gefran

pinin:

Principe Thiest,

cus la 1,70 la finnent eitra, Grarb 1,800 insbell fietner

Paintel Basher Zerrar

Adolfsallee 18, 13., Bobns u. Schlaft, eleg. mobl., ju verm, Drudenfir. 5, 2 r., 3 fchon mobil. (Baffongimmer) billig gu bermieten,

Kaifer-Friedrich-Ring 90. Dochpart, nabe Babnhof gut mobt, 28ohn. u. Schlafzimmer an auft. Dame gu bermieten.

Anrifte, 18, 2, am. Abelbeide u. Rhein-ftr., fc. Lienitr. Mohn u. Golof-aim., fep., mil. 50 Mi., eb. a. eing. Lugemburgfte, 7, 2, 2-3 mbl. Wohn-u. Schlafs., Ball., Grt., Gereibt. Buribftrage 50 1 lints, fcon möbl. 280hn. u. Golafgimmer gu berm.

Rheinstrafte 77, 1, in ruft. beff. Sauslichteit, find 1 ober 2 bubich mobl. Connengim. gu v.

Separates Zimmer, elegant möbliert, fofort an verm. Abelheibstroße 51, 2. Gtage.

Speziell für Danermieter

find balb zwei elegant mobl. Bimmer für beffere Geschäftisbame ober all inflebende herren, mit ober ohne Benfion, zu vernieten. Auch wird fein bürgert. Mittagstifch in und außer bem Saufe

Brivat-Benfion Carus, Friedrichftrage 45, 1.

Sleg. möbl. Zimmer, Sado., Gas u. eleftr. Licht, Barfett, Baifon, bei finberlofen Lenten gu bermieten Mitolosfitage 24, Dochpart.

In f. fl. Benfion mobi. Bim. mit ob, ohne Mobel gu berm. Conuenberger Strage 84a, Gartenvilla.

Whietgeniche

g Wohnungs-Nadweis

3mmobilien.Berfehrs. Gefellicaft m. b. D. Man berlange toftentofe Bus in fendung ber Bobnung biften.

Sonnige 3- ober 4-3im. Bohnung fofort gefucht. Offerten unt. R. 939 an ben Tagbl. Berlag.

Junges Chepaar fucht jum 1. Juli moberne 3.8.-W., mit Bab u. Balton. Off, mit Breis u. E. 931 an ben Tagbi.-Berlag.

Gesucht

ber 1. Oftober icone 4-5=3immer=Bohnung mögl. in neuem Bau. Gefl. Offerten unfer G. 938 an ben Tagbl. Berlag.

Dame

fucht sonnige unmöblierte 3 Zimmer, I Balson u. Kücke in nur/feiner Loge, ev. in einer Billa, für dauernd baldmöglichst zu mieten. Oss. mit Breisangabe unter T. 938 an den Tanbl-Berlan

In der Rabe des Gutenbergplaves ein Zimmer mit voller Benfion

für 13jahr, Schüler gef. Off, erbet, an M. Guebel, Rirchen/Sieg. 2 Herren (Dauermieter)

fucien 2 gut nibbl. Schlafzimmer und pemeinfames Wohnzimmer in guter Loae, nacht Bahnhof. Dff. mit Breisangabe u. 8. 937 an ben Tagbl.-Berl.

Eleg. möbl. Schlafzimmer mit fepar. Eingang für dauernd per fofort gesucht. Mur Off. mit Breis berücksichtigt unter M. E. 276 haupt-

Alleinstehende ifel. Dame

fuct für bauernben Aufenthalt in belf, frbl. Saufe mobl. Limmer mit Frubstid, jum 15. April. Off, mit Breis u. S. 938 an ben Tagbl. Berl.

Breis u. S. 9.38 an ben Lagbl. Gert. Gebild, rubige Dame incht fofort in fehr rubiger freier Kurlage, ohne Steigung, ein sehr großes gut möbl. Zimmer mit Schreibisch, in feinem rubigen Sanje, Bart. ober I Etage. Breis en. 30 Mt. wöchentlich mit Frühftud. Genaue Offerten unter A. 936 an ben Lagbl. Berlag.

Defice Beantensamilie, brei erm. Bersonen, Danermieter, s. 3. 1. Juli in Frembenbension 2 ober 3 seere Sim. mit voll Bens. Tr. 80—90 Mf. pro Fers. Off. B. 939 Tagbl. Bertag.

Bu mieten gesucht

für größeren Mebgereibetrieb ein Laben mit Subebbr. Offerten unt. D. 939 an ben Tagbl. Berlag,

Fremden Benfions

Familien-Penhon Grandpair.

Billa Emfer Strafe 15 u. 17. Altrenommtertes Daus. Borgügl. Kliche. Sehe großer Garten. Jebe Dint. Alle Baber, Tefephon 3613.

Einküchenhaus, - Haus Dambadital,

Dambachtal 23 u. Neuberg 4. 5 Min. vom Kochbrunnen, 5 Min, vom Walde,

Zimmer, möbl. n. unmöbliert, mit eig. Bad. Wohnung i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341, English spoken.

Murgaite

finden schön möbl. neu eingerichtete Bimmer, Morgensonne, freie Aus-ficht, in Rähe d. Bahnhofs, auch tage-weise, preiswert, bei besterer Familie. Karlstraße 41, 3 rechts.

Rl. febr gut emp foblene Penfion für Schülerinnen

Siefiger Bebranftalten, Maria u. Clara Neef, Labuftraße 12, 2.

Nerstal 37, Billa Marienquelle, elegant möblierte Bimmer, mit und ohne Benfion.

Anaben n. Mädchen, die in Balb- u. Gebirgdinft höhere Schule besuchen follen, bietet umiere direkt am Bald geleg. Institut die beste Gelegenh. Realichule im Sans. Vorzugl. Refs. Off. u. u. z. 2214 an Rud. Wose, Frankfurt/M. F 116

Ibealfter Luftkur-Aufenthalt

Gafthof und Penfion pu 4 Mt. bro Tag in Burg Sobens ftein bei Bab Schmalbach, Ebenjo für Ausflügler, Näheres b. Befiper C. Messier.

Wohnungs-Nachweis-Bureau Immobilien-Verkekrs-Gesellschaft m. b. II.

Tel. 618 Marktplatz 3 Tel. 618

NB. Wir bitten die zum Juli und Oktober frei werdenden Wehnungen u. Villen zur Ver-mietung beldigst aufzugeben.

Wohnnige-Rachweis-Bureau

ion & Cie., Bahubofftrage 8.

Telephon 708.

Größte Answall non Miet- unb Raufobjeften jeber Art.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Augeigen im "Selb- und Immobilien-Marti" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, Dei Anfgabe gablbar.

Wohnungenadiveis-Bureau Lion & Cie.,

Appothehen-Gelder

gu 1. und 2. Stelle

Bahnhoffir. 8.

und Grundstücke.

Tel. 708.

Geldvertehr

Sapitalien-Angebote.

8000—10,000 u. 40,000—60,000 M. auf I. Supothef auszuleihen. Offert. u. S. 10 boltlagernd Bismardring. 12—15 Blille fofort ausgelichen auf 2. Onbothet. Offert, mit genauer Beseichnung bes Objetis unt, K. 935 an ben Tagbl.-Berlag.

25,000 Blart in Raten au verleib. Offerten an Rapp, Schlieffach 15. Ruchverto erbeien,

Muszuleihen

find 180,000 MR, auf 1. Sppothet, auch ein Teil banon auf gute 2. Sppothet. Erbitte Beigeib unter W. 937 an ben Togbl. Bering.

Kaufe gute Spootbeke gegen flein. bief, Saus-Anteil, Restaurant, beima Lage, u. zahle b. 7000 Mt. bar hingu. Off. u. H. 926 an den Tagbi. Berlag.

Anpitalien-Gefinge.

Gute zweite Sypothefen

Gille Justile Dipubliciell
find eine fidere Rapitalanlage.
Bir fuden für Vereindmitglieber
bigende Beträge:
Edierfireche 20—20,000 Mt.,
Eddisalee 20,000, 35,000 Mt.,
Bismardring 35,000 Mt.,
Bismardring 35,000 Mt.,
Bismardring 20—23,000 Mt.,
Bismeritraße 20—23,000 Mt.,
Cefinier Blad 20—30,000 Mt.,
Cefinier Blad 20—30,000 Mt.,
Cefinier Blad 20—30,000 Mt.,
Cerdenheim 10,000 Mt.,
Granfiniter Straße 7,000 Mt.,
Dallgartener Straße 25,000 Mt.,
Detderfireße 15,000 Mt.,
Detderfireße 21,000 Mt.,
Detmannitraße 21,000 Mt.,
Detmannitraße 21,000 Mt.,
Dannitraße 10—12,000 Mt.,

Sermannirase 21,000 Ket.,

Jahnirase 10—12,000 Mt.,

Jahnirase 10—12,000 Mt.,

Railer-Friedrich-Mina 20—25,000,

30,000 u. \$5,000 Mt.,

Melleritrase 10,000 Mt.,

Melleritrase 20,000, 35,000 Mt.,

Miobioditrase 20,000 Mt.,

Marthirase 95,000 Mt.,

Marthirase 50,000 Mt.,

Merisirase 25—30,000 Mt.,

Midasitrase 25—30,000 Mt.,

Mischasitrase 25—30,000 Mt.,

Mischasitrase 25—30,000 Mt.,

Mischasitrase 25—30,000 Mt.,

Mischasitrase 35,000 Mt.,

Mischasitrase 35,000 Mt.,

Mischasitrase 35,000 Mt.,

Mischasitrase 35,000 Mt.,

Mischasitrase 25—30,000 Mt.,

Silbesheimer Straße 30,000 unb
35,000 Mt.
Scharnhatistraße 20—30,000 Mt.
Schieriteiner Straße 16—20,000,
30—35,000, 43,000 Mt.
Schwalbacher Straße 30—35,000 Mt.
Schwalbacher Straße 30—35,000 Mt.
Schwalbacher Straße 30,000 Mt.
Bistorialitaße 21,000 Mt.
Bistorialitaße 21,000 Mt.
Baltmublitraße 30,000 Mt.
Baltmublitraße 30,000 Mt.
Baltmublitraße 30,000 Mt.
Baltmublitraße 30,000 Mt.
Bellustraße 22,000 Mt.
Bellustraße 22,000 Mt.
Seltribitraße 22,000 Mt.
Bellustraße 30,000 Mt.
Bellustraße 40,000 Mt.
Bellustraße 50,000 Mt.
Bellustraße 50,000 Mt.
Bellustraße 50,000 Mt.
Bellustraße 50,000 Mt.
Bellustraße 60,000 Mt.
Bellustraße 50,000 Mt.
Bellustraße 60,000 Mt.
Bellus

gefucht auf eine grußere Befinung, Umgebung Wiesbabens. Offert. u. B. 928 un ben Tagbi. Berlag,

Suche meine fl. 3. Stelle von 2000 Suche meine fl. 3. Stelle von 2000 Mart auf sehr rentobl. Sause im Aurviertel 15,000 Mr. unter d. Tare, n. bei gebieg, solidem Besider stehend, mit 150 Mart Nachlaß, noch 1 Jahr lausend, zu erdieren. Off, u. B. 196 Tagbl.-Zweight., Bismarneing 29. 3000 Mf. Supothet vor 3. Supothet von 12,000 Mr., gesucht. Offersen u. T. 936 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 907. fuche ich a. 4×7.8 gimmer. Haus in befter Wohnlage i. Coblena, m. ich als Supothelargland, übernehmen muß. Un 1. Stelle fieb. 5-1000 Mt. Bantgelb. Aingeb. D. Seibübarl, erb. u. Boillagert. Nr. 30 Wiesbaben I.

10-15,000 Mart Supothel nach 70 Bros felbgerichtl. Tage gefucht. Off, u. 3. 928 an ben Tagbl. Berlog. Welcher vermögende Herr

würbe Naufmann jur Uebernahme eines fistien Beschäfts mit 20,000 gR. längere Jahre zur Seite fieben? Off. u. F. 938 an ben Tagbl. Berlag.

Suche 20-25,000 Mit. welche ich breifach sicherstelle auf ein ober amei Jahre zu leiben und zahle febr hohe Zinfen. Raberes unter D. 937 an ben Tagbl. Bertag.

35,000 Wit.

fucht Brinatier als 2. Supothet auf fein Serrichafishaus, in befter Lage, per fent ober fpater. Offerten unter 3. 938 an ben Laght. Berlag.

Von 104,000M. Renkanfgeld merben 20,000 Mit., guhlbar am 1. Januar 1916, gu cebieren gefucht. Offerten unter (9 935 an ben Tanbi. Berlag erbeten

60 bis 65,000 Mf. an 1, Stelle jum Juli gefucht. Off.

Immobilien

Immobilien-Berkäufe.

& Räufer u. Mieter für Billen, Rentenhäuser, Bauplage 20. Shbothetengeber n. Guder erhalten fachfunbigen foftenlofen Nachweis burch bie 3m unbillens Bertebres Gefenfchaft m. b.h. glotthate Sart.

Willengelegenheitskünfe:

St. Silla am Shein gr. Garten, erbteilungsh, zu II.,000 SRt. zu verf. ob.
zu verm. Herfichaftl Villa, 8 S. und
Sub. gefunde Lage Bleed., 10,000 M.
nater der Tare, zu 50,006 Mt. fof. an
verf. Gerner berrich. Befib mit groß.
Bart, feldger Tare 105,600, befond.
Uminude halber fof. zu 70,000 Mt.
sti verf. Alles Röh, toftenlos durch With. Reitmeier,

Telephon 6478.

Luifenftrage 3.

Stets größte Muswahl verfauflicher Villen, Etagenhäuser

Aeneitliche 3-Eing.-Villa, je 7 ar. I., Warmtvofferheig, tuh, vornehm. Loge, gr. Liergarten, su vf. Läufer erzielt größ, Neberschuß, Räb, R. Chr. Othaftich, Wilbelmstraße 50.

Villen= Welegenheitstänfe.

Berbaltnissehalber sind mir mehr. Nein. u. größere moderne Billen, mit u. ohne Stallung, hübsch. Gart, in bester Lage, sehr vorteilhaft gum Bersauf eb, Berm, übertrag, worden.

Jos. Bruns,

Bur .: Rheinftr. 21, neben b. Sauptp. Offerien und Auskunft gratis.

in feinfter Lage beranderungs-

halber billig ju vertaufen. Julius Allstadt.

Billa-Gelegenheitstauf. Metg. Billa, mit allem Romfort ber Mengett ausgeftattet, für 40,000 SRt. gu berfaufen. Offerten unter R. S. 25 bauptvoftlagernd.

Hochherrschaftl. mod. Villa,

10 Zimmer, Küche u. Wirtschaftsräume, Zentralheiz, elektr. Licht, mit parkähnl. Garien in schönster Lage Wiesbadens wegzugshalber zu verkanfen. Näh. Woh-nungs-Nachweisbureau Lion & Cie., Bahnhofstr. 8.

Wene Villen, Z modern, der Rengeit entfprechend, und 46,000 Bet.

Julius Allstndt. Rieblftr. 12. Die Villa Alminenftrage 18 ift unter ganftigen Bebingungen gut vertaufen. Raberes bei 2. Bogel, Emier Strafe 63.

- Billa Weinbergfrabe 3 ift fofort su ber-laufen. Mab. bafelbft ober Taunus-frage 33/35, Möfellaben.

frage 33/35, Möbellaben.

Frankfurter Girafe gleich zu verk.
oder zu verm. Rah. Tagbl. Verl. Sk.
Gambrinus, Martiftraße 20.

Billa Schübenftrage Rr. 1, Ru berfaufen: Mogartitraße Bicebabener Gtr. Mr. 41

(vor Sonnenberg)
bon 50,000 Mt. an. Alle Rillen baben Zentralbeigung, eleftr, Licht und fieben in gut. Lage mit eleftr, Bahnberbindung. Näberes Schügenftrage 1.

Billen zu verfaufen.
Wehrere ichone Billen, fleine und große, in hubider Lage, find einzeln billig zu berfaufen, Bitte briefilch an-zufragen unter W. 939 an den Wies-babener Tagbl.-Berlag.

RI. Billa, it Rerotal, f. 26,000 Mit, gu vert, Rab. Scharnhorfiftr. 22, B. I.

hochmobern, hubscher Garten, herr-liche Lage, wegaugshalber zu verf. od. zu vern. Offerten unter R. 937 an den Tagbl-Berlag.

Cinfamilien-Billa (Rabe Lanbesbentmal) gu verfaufen.

Maberes Siegfriedfraße 4, Eltville a. Mh.

Meuerbaufes Landhaus in be rlicher Rage, 7 Zimmer mit reicht. Zubehör, elefte. Licht und Zentralbeigung, Obis-und Liergarten vorhanden, jum Beise von 28,000 Mt. zu verfausen. Rah. bei Chr. Eichmann, Gitville a. R.,

Bad homburg, Billa, 7 Sim. u Jub., Garten, eleftr. Licht, Ocis., nabe Kurdarf, auch f. Bension geeign., zu verf. Off. D. W. 3091 bahuposting, Frankfurt a. M. Fis

An der hestischen Bergstraße ift eine Billa mit 7 3immern nehft reichem Zubehör, in einem c. 2 Mr grobem Garten, preiswert zu vert. Geft. Anfrag. u. A. 369 Tagbl. Berl.

> Dresdner Villen-Man variance Prospekt. -

Im Murviertel. Geschäftshaus, in welchem bei einem Neuban 1 bis 8 Lüden herzustellen sind, zu

besonders vorteilhaften Pedingungen verkäuflich. Preis unter 300,000 Mk. Mohe Rente.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Im mittleren Rheingan ift ein Landhaus mit großem Garten per fofort gu vert. - Preis 19,500 Mt.

verkaufen 211

Derfanse in angenehmer Soben

in bevorgigter Bage an ber Mede bacher Strafe, Front gegen Offen, in verfchieden n Größen, bon 25 bis

Mus einer Liquidations. mafie ift en in Bicob. Biebrich

idones Grundftfich, unter fenr günft. Bedingungen gu bertaufen. Maberes burch ben Liquibator Morita Mond.

Raribruhe i. B.

State of the state September 1 In ber oberen Abelbeibitrage tit ein

in der oberen Moldetdirage it: ein in beitem Stand befindliches modernes Wohnbaus mit de und E-Flumers Bohnungen (lein hinterhans) in ver fanlen, Das haus eignet sich besonders jur Merzte oder Mechtsantollie. Wer-mittler verdeten, Selbstreckeltanten er-fahren Räberes unter J. 788 durch den Togbl. Bertag. Dalls, 12 Bimmer, Garten, 2 Min. für 48,000 Mt. au verfaufen. Raberes im Tagbi. Beri.

Saus mit größ. Stallungen u. bergl., Rabe Bahnhof, auch gu Fabrifanlagen go eiguet, gu verfanfen, Offerten nitter B. 928 an ben Tagbl. Berlag.

Rentabl. Saus,

7 Brog. rent., für jedes Geichaft paff-weggugshalb, mit 2—3000 Mr. In gahlung ohne große Rebentoften in berfaufen. Sofort, ausführt, Offert-u. R 938 an den Tagbl. Berlag. In Biebrick am Abein ift eine gute Birtidiatt

mit II. Angablung aus ber Sanb 30 verfaufen. Rab, Wiesbaben, Schwaf-bacher Strafe 75, Varterre.

Wein = Mestaurant in Großfradt Cachiens, nachm. Gint 8-9000 Mark

Berhälinifie halber zu verfaufen. Suf liebernahme 15-20,000 Mt. erforberlich et ni, berpachte auch, Off, u. M. b. . . Dies a. L. politagernb.

Berfaufe aus Wefunbheits riidfichten mein co. 200 Morgen großes

befter Lehmboben, fcone Webaube, nahe Franffurt a. M. event, wito and gutes Menten-haus in Zanich genommen. Offerten u. B. 719 F. M. on Randolf Mosse, Mann-

plat mit Rhein Fernficht. 180-58 - Mt. Off. u. W. 936 Logol. - Werl Villen-Bauplähe

44 Ruten, 1/3 Bebaunng, breise wert gu verlaufen. Rab. Mitalas-frace 20, 1. P. 281

gelegenes beffebind aus Saben u. Bohtter

an ber bis Mi eingegr Berbiel

Gut

Mini Sinnie du ver

4.

en,

Shere

bie Daud

2214 F 116

H

Bette

an B

18

ili 200

berg

Min.

He BEE

nte

dine

de

벨

Sountag, 7. April 1912. Villa-Eabanplat,

800 Omtr., schöne, freie Lage, am Langenberfplaß, preiswert zu verk. Off. u. S. 308 an den Tagol. Verl. In schon, Lage an der Biesb. Straße in Ison, Lage an der Biesb. Straße in Sonnenberg preisw. zu verkaufen. Rah. zu erfrag. Tagol. Berlag. Sy

in den beffen Lagen von 350 mer. an pro Rute und bober ju ver-Julius Allstadt.

Grundstude

sn Ban- und Spefulationszweden, in verschiebenen Teilen der Stadt und Gemarkung Biesbaden billig zu vert, Biesbadener Immobilien Erwerds-u. Verwertungs-Gesellschaft m. b. D., Tannukftrafie 9.

Wieje,

nahe ber Stabt, für Garinerei ge-eignet, ju bertaufen. Bu erfragen im Tagbt. Berlag. B7001 Ex gu faufen gefucht.

Immobilien-Baufgefuche.

Saus in g. Lage, auch Et. Billa gu f., ept. gegen ichulbenfreies br. Bau-Terrain bier gu taufchen. Gen. Off. u. J. 936 an ben Tagbi-Serlag.

Grundfinde. Mabengrund II Gntenpfunt II

a Mutamm ff Julius Alltstadt.

Bauplas

für Landbans, ca. 80 Auten, gu fauf-gefucht. Offerien unter W. 195 an Lagbl. Bweigstelle, Bismardring 29.

@ Grundfillde. @ Weidenborn, Lim Pfingsweg, Sueiborn ju taufen gefucht. J. Allstadt.

Immobilien ju vertaufden.

Tanidie

mein ichones renindles Giagenbaus in rhein Groffinabt gegen blef. Bentionbuilla, Offerten unter K. O. 30 hauptpofilag.

Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Language 9f.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Ungeigen im "Meinen Augeiger" toften in einheitlicher Sauform Ik Big., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Ansmartige Angeigen 30 Big. bie Belle.

Bertaufe -

Rteines Mildgefchaft, Offerten Biabr. Gefried, zu vert. Offerien 100 poillogernd Bismordring. breiswert zu vert. Rah. im Tagbl.

bin Bonn Gefpann, Gid a. Gummt, bin lu vert. Bleichstraße 27.
Eies. Doppel-Bond, 2 Feberrollen
bein großer Weberkandlarren, geeig, ihr Gartner, Flosdenbierhändl., bill.
all bert. Gneisenaustroße 83, H. B.

leine u. große Molle bill., ev. Tausch auf Geschieren u. große Molle bill., ev. Tausch auf Geschieren. Bleichfreche 27.

Leine u. große Molle bill., ev. Tausch auf Gent Geinlerschweiner. Bleichfreche 27.

Lein gures Buggieren du bertausen. Globel. Arobsenhandsung Aransentraße 24.

Mantaureiner Redwinscher f. 20 Mf.

Matwinscher, pr. Sch., bon Flod auch Gentlecher, pr. Sch., bon Flod ber Consteller Gr. etc., bon Flod der Gentlecher Gr. etc., bon Flod auch Godsenhard Gr. etc., bon Gelielhart. In d. Dochseiner Gr. 17, (Bib. au pl. Dochseiner Gr. 17, (Bib. dange Tobermanupinscher, hödelt voom. Abitammung, bill. au pl. Medsenhalbitraße 14, (Bib. Bart, r. 2006, reiner Epis,

Rannden, gu verf. Rab, im Tagbl.

Seriag.

1. 9 Swerabinscher, 1 Rübchen
11. 9 Dünbinnen mit Stanntbaum du
bert Richbern. Schlochbonsitz. 57.

Statisch Terrier, Rübe, 1 3. alt,
gradiczemplar, abreiseh. bill. abang.
201. Emier Straße 2. Part. I.

att. U. ifeng, Aferchen, Reltamm., att. U. ifeng, Aferchen, Helb abzug.

Drünner Aropffenden ku bert, Frankenstruge 17, Bart. Die St. Benerienbaltus, den St. Benerienbaltus, den St. Benerienbaltus, der Bogeler, Berobenstraße 18, 1.

g gang neue pr. filb. Gerren-Uhren u. 1 bo. Damen-Uhr billig abzugeben Ibelheibitrage 68, Bart. Britant-Ming 40 Bit., 1 Opernglas Bit. Au bert., nur vormittags erdertreige D, 195h. 4. Gtod. Sadenfleib u. berfdieb, Seibenfleiber Preigimert gu bert. Drubenite, b. 1 r.

Eleg. braunes Tuchfleib, Sidnade, wenig getr, Gr. 42,

bocheleg, Toiletten, Maniel, Sut ufm. is berfaufen burch Frou Schuld, Steingaffe 31, 2

Graues Jadenfleib mit Binfe lobell), graues Chiffonfieib, fast bill abs, Kail-Kra-Ming 65, I. Oerren Zelfo Angue, blau, neu, chori. M. prod. Ang. Goinera. 15, 9.

Reuer Ansug, Preis 45 Mt., dr ftorfe Sig., it. ichm. Gebrod. Br. M., iur ichntale Sig., zu bertaufen

Ctantenirage 42, D. B. r. Rijter.

Gefnaltes Esbelin (Bettbeforarion)

Billigit Gobenhrafte 9, 3 linds.

Bianins,

Benefte Konstruttion, turge Beit gebielt, preispert 3n berfauten

Edmelbacher Greche I. im Laben.

Bianino, Rubb, fast neu,

Jianino, Rubb, fast 1500 RRL,

Jianino, Robent, Redanni fash, fast 1,70 ig. 1,45 bt., 7 Oft., Blab, fash., fast 1,800 RR,

Jianino, Repetit, Redanni fash,

Bianin, debu, Repetit, Redanni fash,

Brack Baris, w. Anio, arok, mir.

Bio Bh. about Resembare, Ghier
Mile Geine (1761) bid, as perf.

Binteler Strape 8, 3.

Basis.

100 Chifenmalgen, gr. Santel, asherd, Goslampen, gr. Räfige, errarium. Blücherftraße 17, 3 fints. 1 Grammobion mit 20 Platten U. ju vert. Eftviller Gir, 14, Dadi Derren gimmer, fcmarg,

Stückeneiner, Giffch-Vine, beibes aut gearbeitet, billig au verf. Räheres Blackeritrohe 17, Enginger, Mtb. 2, Kirichb. Schlafzim., hochf. Ausführ., Itir. Schronf. hatt 640 Mt. nur. 585 Mt. Abbelgeschäft Cranientr. 6.

585 M. Röbelgeichäft Cranienitr. 6.

Bol. Schlafzimmer, nubb., bill.,
ba. l. Roben. Franfenitr. 23, Minor.
Mod. Schlafzim. in Rubb., Kirfchb.,
Eichen. Rabogont w., Kidden 50 bis
250, Berrifo 30—30, f. Backof., Bett.,
Tifche, Stüble, Flux Garderobe,
Trumeaus, Diwan, Decidetten und
Kiffen u. mehr. billig. Kein Laden.
Dismordring 28, Bart. rectifs.
Meg. Begangs einer Berrifaß bill.

Beg. Beggugs einer Berrichaft bill. Abeg, Loeggugs einer Derrindet bill, zu berk.: 2 Beiten 25.–30, 2 Kleibersicht, lack. 4 15. Vertifo 35, Waschlom 15, Kannusde 8, Diwan 35, Tilch 8, Küdenschraut 16 Wf. Johnstr. 20, B. 2 fompl. Beiten, 2tür. Kleiberschr., Waschlom. 2 Stuhle, Bilder, Kufett, Diwan, Uhr billig zu verfaufen Bleichtroge 15, Sib. Bart. Links.
Wegen, Forthugs vollt. Beit. 25.–45. Bleichstroße 16, Sth. Kart. links. Wegen Kortzugs vollt. Beit 25–45, 2tür. Riedericht. 28, Waschtlom, 12, Nachtlisch 5, avoller Tisch, Sofa 15, Chaifel., Divan 38, Ruck-Ginr. 82. Bertramstroße 20, Min. Bart. r. Olut erh. Kinderbeit bill. zu vf. Schwaldacher Sir. 85, K. Kompl. Wahagoni-Salon, mit Zedvick- u. Fentlerdeforationen.

mit Teppids u. Kensterbeforationen, fofort zum feiten Breis von 600 Mt. zu verlaufen. Näh. im Topbl.-Konior, Schalterhalle rechts.

Reue Geiben Garnitur, febr eleg. Gofa, 2 große Geffel billig Gaalgaffe 16, Beber.

Bis sum 1. Wai werden noch zu jed. annehmb. Br. vt. 2 Baliter-Claru., 5 Beit. v. 15 MI an, Chaifel., Div., ar. Salonipicael, Livr. Riciber-far., Bafds u. and Konn., Bafds, Nachts u. Jimmertiide, 2 Naunpees a 10 MI., Kudurnjar., 6 Leders und 12 Robriuble mit geflodt. Lehne, 2 ar. Bilber, Oirlds u. Redgeneihe. Eliviller Stage 4. Hodypart I.

Guted Sofa u. Chaifelongue billig abzug. Tapez. David, Bertramitraße 21.

Sofa mit 4 u. 2 Geffel, Chaifelongue, alles paft, Lijche, Eich-Studie, Kleiberfchu, Lufter, Teppicke, Schreibiisch, viele antife Röbel und Kunffaganifande. Abolioaffee 6. Chaifelongue 16 u. 18 ML, m. Profe 24 M. Bousnieles 2. 10

m. Dede 24 M. Noventaler Str. 6, B.
Begneme Botterfeffet mit hober Küdlehne, garantiert neu, mit fedon. Wognettbezügen, zu 31 M. G. Wollath, Friedrichttage 46, Lad. Kaffenförant mit Treffer bill, adding, Seienenitraße 18

Raftenforent fatt at beitet bill, abeug, Gelenenftrage 18, 1 r. Raffenforent, Wabr. Garny, Befft., fait neu, für 350 Mt., 1 eif. Doppelture billigit gu verfaufen. Richt, Warttitrage 27.

Dob. fait neuer Raffenidirant billig gu verf. Fraufenier. 13, S. 1 r. Rusb. Rieiberfdr., Kom., Betten, Spicoel, Diwan, Binfbabewanne febr bill. Mainzer Etr. 54, 1, 8—12 borm. Schräufe, Beicht, Bett, Bilb, Spieg. u. Möbel aller Art, febr bill. ju bert. Mauritinspigt 3, Berfitati. 2tur Rieiberider, Bafdit, Regulat, Gtuble, 2 Beiten & 12, Rachtt, billig. Schwalbacher Strafe 48, Mtb. r. 1. Mehrere neue med. Küchen-Finrickt. weren Biotimangel billig au bert. Rieberwaldstraße 8, Werficatt.

Gine vollftanb, Miden Ginridit. 6 Nobritible, rotes Bluichiofa, alles auf erbalten, bill, zu vert. Oranien-ftraße 6. Röbelgeschäft.

itrafie 6. Mobelgeimart. Gin Ltur. Gisidrant, Thele mit Marmorolatie zu berk.

1 Tdele mit Marmorolatie zu berk.

1 Schlachtbandireze 25.

10 Wiener Rehrftühle a 1.60,

10 Wiener Stühle mit Leberfühen,

1 Plüfchofa 30, 1 Chaifelongue 20,

2 Plüfchofa 30, 1 Chaifelongue 20,

3 Plüfchofa 30, 1 Chaifelongue 20,

3 Plüfchofa 30, 1 Chaifelongue 20,

4 Plüfchofa 30, 1 Chaifelongue 20,

5 Plüfchofa 30, 2 Rahmafdine, faft neu, ju bert,

Rähmeldine, fast neu, zu verf.
Mahmeldine, Schwingich, 12 3. i. G., vill. an verf. Bieichitrasse 13. S. B. t.
Rähmeichine, neu, 5 Jahre Gar., wegen Alabmangels für 50 Mf. zu verf. Alank. Bleichitrasse 11.
Singer-Nähmeich. Schwinglchift, S. u. F. B., bill. Aconstraße 5, I r.
Viditig für Schneider! Gute Schwinglebift,
B. u. F. B., bill. Aconstraße 5, I r.
Viditig für Schneider!
Gute Schweibermaschine ist umständehalber billig zu verf. Ciferten um.
B. 932 an den Taght. Berlag.
The Schuhmacher. Lederwalze
zu verf. Aconstraße 5, 2 l.
Romyl. Leden Einrichtung
billig zu verf. Blücheritraße 10, I r.
These mit Eiskasten
u. verschiedenen Regale billig zu verf.
Krantentraße 13, dib. I r.
Liphan. gedr. platt. Ferdegeschiere
billig zu verf. Feldstraße 17.
Leten verwer Tandenter. Arbeiterb. Bil-

billig zu verf. Felditrohe 17.

Lugus-Bogen,
1 eleg. neuer Landauer, Whlord, Viftoria, Jagdbwagen bill. zu verf. Vh.
Brand. Wagenfabrif. Worthitz. 50.

Sch. Cinfp. Landauer
bill. zu verf. Weilftraße 10.

Salverbed
zu verf. Goldbarfie 15.

Gebrauchter, leichter Mebgers
oder Kilchwagen, auch als Breaf zu
jahren, zu verf. Gedanijtraße 11.

Weue Acherrolle. VS. Ut Tegafraft.

Meue Feberrolle, 25 Bir, Tragfraft, bill. gu verf. Ribl, Selenenftraße 5. R. u. gebr. Feberrolle, I. Geschäftsw., 1 Mildwagen, 1 Breaf billig zu ver-lausen Oranienstraße 84. B6541

laufen Oranienstraße 34. B654t
6 Keberrollen in berfcied. Größen
bill. zu verl. Eltviller Str. 12.
Ainderlinppstuhf, fast neu,
bill. zu vt. Adelheidstr. 45, Stb. 1 r.
Zwei Kinderwagen,
gut erbalten, billig zu verlaufen
Bielandiraße 25, Bart, rechts.
Gut erh Kind. Liegew, (Brennabor)
bill. zu verl. Lietenring 8, Stb. B. L.
2 fchüre Kinderwagen, D. Mad,
Schreidt. Balfontisch Reugene 5, I r.
Prinderwagen, Bernnabor, fast neu. Rinbermagen, Brennaber, faft neu, bill. zu vert. Rirchgaffe 7, 2. Schoner Cib. u. Liegewagen billig gu vf. Zannusitr. 8, Sausm., b. 1 Uhr. Gleg, gufammenflappb. Sportwagen gu bert. Lorelehring 8, 2 1.

Mob. Sport. n. Liegewagen ein eif, Kinderbett zu verf. bei kmill, Geerobenstraße 25, 3. Gint erb. Babrad mit Freilauf bill, gu bert. Sedanitraße 5, S. B. r. Ent erb. Herren-Rad mit Freilauf f. 25 Mf. au vf. Mauß, Bleichitz. 11. Gebr. Vahrräder m. Freil, v. 25 Mf. w. Playm. Rader, Wellristiraße 27. Fahrrad zu verf. Schmidt, Gallgarter Straße 6.

Zweirad mit Freilauf, Torpebo, gut erh. bill. zu verf. Saalgaffe 16. Gutes Hahrrad mit Freilauf für 25 Bel. Göbenfrede 9, Geb. B. Gut erh. Gerren Rad für 30 Mt. 31 vert. Nau, Blüderitraße 5.
Blüderitraße 35. 3 v.

Gin Rüchen. u. ein Gasherb bert. Itheinftrage 117, 3

au berl. Meinitraße 117. 3.
Gin Küdenherd, fast nem, preiswert zu versaufen Langgasse 19.

2 Barzellans u. 2 Gasösfen zu vers.
Epottisstig! Epottbillig!
Ru vers.: Gassüter, Zuglampen, Brenner usw., Gassparlocher mit u. ohne Tisch, Badewannen in Guseisen u. Zind, Badewannen in Guseisen u. Zind, Badewannen in Guseisen u. Zind, bertieh, Klosetis, Wasserkranen, Glasbadeosen, sowie alle Institut. Kirthall. Art., Kirchgasse 11, Wessingers Engros-Lager Eritengebaude rechts, sein Laden. Lieferant für Institutatieure u. Epengler.
Glaszuglampen, Lüster u. Gassocher bill, au vf. Schwalbacker Str. 85. B. bill, zu of. Schwalbacker Str. 88, P Sängelampe, schwarz mit Aupfer, f. Gas o. Vetr. Wilhelminenftr. 10, L Bohrmolds., Rohestraubst. Pionier zu verk. Abeingauer Strahe 14.

Refervoir, berg., bill. gu vert. Sebonitraße 9.

Raufgeluche

Glude (Denne) gu Taufen gejucht. Th. Schönfeld, Marithirage

Bh. Schönfeld, Markitrage 25.

Schreibmaichine,
gebrauchte, jedoch gut erhalten, preiswert au kaufen gejucht. Cff. mit Angabe des Breifes und Systems unter E. 890 an den Zagbl. Terlog. Bianinos, Alfigel, alte Biolinen lauft S. Wolff, Wilhelmitrage 16.
Bianino zum Vernen gefucht. Wartin, Wieferstraße 3, 1. B7011 Gebrauchtes Klavier acgen Schubmacher-Arbeiten zu kauf. geincht Karlfüroks Z. Kart.

gesucht Karlitroje 2, Bart.
Gebrauchte Wöbel u. Aliertümer tauft Heibenreig, Fronfentroje 9.
Kaufe zu reellen Treisen alle Aushafrungen, Göbenstin 9, B.
Kaufe gebr. Möbel aller Art
Schwalbacher Straze 48, Mils. r. 1,
Verschieb, gebr. Möbel v ja, Ghep, zu faufen gef. Sij, u. h. 195 an Laabl-Ibeigut, Bismardring 29,
Gebr. Möbel aller Art zu kaufen gesucht Jahnitraje 20, Bart. B7417
Gadflupbe Masch, Schlosern. z. f. 201. Off. u. L. E. poitl, Bismardrag.

Verpachtungen

Birfa 20 Ruten Garten mit Buffer u. Obitb. bei Raferne an Beamte gu berbachten, Berberitraße 9, 1.

Pachtgeinche

Waftwirtfchaft. wird zu pachten ob. faufen gesucht pau fautionsfähigen Leuten. Frau ift Sotelföchen. Offerten unter D. 934 an den Tagbi.-Berlag.

Unterricht

Staatl. gebrüffe jg. Lehrerin ert. Racht, in Sprach, u. Elementar-jächern. Rauentaler Straße 18, 2, fachern, Rauemoler Strage is, 2.
Engl., Kranz., Italieu., Deutsch spr.
jed. in 30 St., praft a 0,76, 16 Jahre
im finel. stud, Ueberset. in. Schreimaschine. B. hemmen. Reugase 5.
Geb. Englänberin sucht Stunden
au geben oder borzulesen. Columbia, Franksurier Strofe, Zimmer 8.

Siolin-Unterricht erteilt grunblich Bislin-Unterricht wird grundlich rteilt, Rah, Bleichstraße 36, 1 fints Klavier-Unterricht erfeitt gründt.

Grundt. Glavier-Unterricht erteilt Frieda Lieber, Gecroben-ftraße 27, 8 linfs.

Gebilb. Lehrer erteilt gebl, Biplinu. Planier-Unterricht, monati 8 W mödenti. 2 Stb. Johnstraße 17, B Bugelfurfus wird grundl, ceteilt Moripitrage 24, 2, Grod.

Berloren Gefunden

Berlocen im Rabengrunh ein Tofdenmeller. Abaug gegen Be-lohnung Rosbader Errage 7. Sandtafdie mit Bortemonnaie,

Rhein-, Morihitraße verloren. Gegen Belohn, obzugeb. Jahnitraße 38, 2 r. Leinentafde m. Gelbt. u. 2 Tafchent. Ede Riarentaler u. Dogh. Sir. verl. Abs. g. Bel. Wielandstrage 10, 1 r.

Geschäftliche Empfehlungen

Tüchtiger Buchhalter Tücktiger Buchhalter jucht Redenbelchäftinung. Beitragen den Büchern ufw. (Befl. Offerten a. M. 930 an den Zagdl. Berlag. Elektr. Klingels u. Teledhan Auflagen u. Med. b. Berrmartenfit. 12. Schald. Serpud. u. Waler-Arbeiten w. billig ausgeführt Derderfit. 9. 7. Sofas 5.50, Sprungrahmen 4.50, Nohhaarmatr. 4 Mf., w. nur fauber aufgearbeitet Lietenring 1. D. 2 113. Wobel vol., matt., repat.

aufgearbeitet Zietenring 1, D. 2 U.

Wäbel vel., matt., revat.,
wird schön u. bill. besorgt Schiers
keiner Straße 8, Ath. Hart. r.
Schreinerei Alapper, Mauritiusbil. 3,
jührt alle Arbeiten, Volleren, Watt.,
Lactieren, Neperaturen schiell, gut u.
billig aus. Moll-Laben-Repar. Loben-Einrichtungen.

Arbeitrau von der Oeide wohnt
Mengasie 20, Oth., bei Bäcker Bücker.

Modistau von der Geide wohnt
Mengasie 20, Oth., bei Bäcker Bücker.

Modistau von der Geide wohnt
Mengasie 30, Oth., bei Bäcker Bücker.

Modistau von der Geide Webellen.
Mehren im Ansertigen u. Aufarb.
bon düten nach neueiten Modellen.
Mehrenseite 50, &.

Olite w. angel, u. schief garn., Gedern

Olife w. angel, u. ichid garn., Febern gelr. Schiectleiner Str. 20. 19715. 2. Hille w. in u. aub. bem Danfe ichid u. dill. garn. Febern gereinigt, Siegler. Webergafie 38.

Siegler, Webergasse (33.

Strümpfe w. angeltrick, n. feine, in 3 Tag., Wärlde opfildt u. ausgeh, v. 5 Bf. an. Gute mod. garn. b. 25 Bf. an. Luifenste. 44. neben Residenz-Theotex, Sandarbeitbgeschäft Keusgasse 13. Edladen.

Tücktige Frisense Juckt noch Kunden. Franz-Abl-Streeke 18. K. Frisense 18. Kriense 29. Gartenbaus.

Brisense

nimmt noch Danien an. Mäh, Golbs gaffe L. Links. Narie genigh. Bell. tuchtige Frisense, En. 75 bauptpostfagernb.

A. 98. 75 banptpoitsgarend.

Frifense
fucht noch Damen sum Frisigren.
Off. n. 28. 934 an den Laubl. Berlog.
Im Heberremigen empfieht sich
Frau Menaebaner. Emier Straße 48.
Glarbinen-Spannerei, sabett. Anof.
Bull. Breise. Worinstraße 24. 2. Sci.
Walde. n. Spez. Gardinen-Spannerei
Roll-Dussang, Albrechtstaße 40.

Bullde
wird aufs Land angenommen, gesteicht n. punftlich beiorat. Zu erfr.
Bednhofitraße 5. Dandichnbeschaft.

Wasenitraße 39.

- Berichtedenes

Gefchäftsmann f. 4—500 Mt. a. ½ & g. h. Lini. zu leis., doppelie Siderh. vorb. Off. J. 939 Zagbi.-Bl. 150 Mark

gegen Siderbeit und Sinsen fofort gu leiben gejucht. Offerten unter K. 939 an den Tagolf.-Verlag.

A. 939 an ben Tagil.-Verlag.

Tücktige Köckin,
welche in größeren Däutern tätig
war, wird auf Hebetnahme eines
fletigehenden Speizereitaur, ariucht.
Off. n. L. 918 an den Tagil.-Verl.

1. Barkett, ichoner Plat,
für den Reit der Gaifon abzugeden
Geerndenürreße 14. L. Eiage.
Rog 1 Nellame-Held
in der Durchgangshalle des Tagilatis
Haufes inhrweise zu vermieten, Kah.
im Tagilati-Kontor, rechts der
Schatterballe.

Sübide junge Dame wünscht gebild, reiden alt. Geren zw. Geirat fennen zu lernen. Offerien unter E. M. haubthoulogernd.

Bertäufe

But eingeführtes beutiches Erportacidait

an ber Albiera, bas bon Asbember bis Wai läuft, an verk. Käufer wird singearbeitet. Erford. 35,000 Mark. Berdienst ca. 8000 Mark. Rähered Identife, Wilhelmstraße 48 Anite Linkfannen. Linkdofen, hinnteller, anite Krüge u. Kastennhr du bert, Portstraße 3, Sth. 1 r.

Pferd mit Rolle it. Gefdier ju perf. Blüderitt, 6, Bbb. 31. wecker.

4 gebrauchte Planinos, gut bergeri tret, bon Bilithner und Jbach, emm ehlt bill g !!

faft nen und wenig gefpielt, preis-

Meister Geigen.

Gine Sammlung alte gute Meifter Geigen, eine borzügliche alte Biola und febr ichdnes gutes Trofer Gello werden zusammen, auch einzeln billig abgegeben Schulgaffe 7, 2 rechts.

Gine Complette Rinomatogranben-Ginrichtung fpotibiflig abzugeben. G. belmftabter, Gobenftrage 19.

12fihiges Break abangeben Frantiurt a. Dt., Meifengaffe 26.

Gleg. Berrenginemer, wenig gebr. ipottbillig Gobenftr 9, Oerib B. B6797
30 Paberaber jur Einswahl
a St. b. 65 Mf. an. 1 Jahr Gorant,
Breisl, graffe. Mayer, Wellriburahe 27.

Meste rationsherd, 310/110, faft nen, bestes Sabrifnt, nebst Barmeidrant u. Sphlaniagen, febr preiswert ju bertaufen.
Gerftel & Jorael, Langaaffe 19.

Jimmerwertzenge, Debgeichire Aufzugmafdine, Glaichenfeil Gobel-bante, Sobeln Saubtarren in bergl. billig bert. Dobbrimer Gir. 74, 1.

Raufgesuche

Cigarren efduft oder Laden,

mögl, mit Wohnung, 5u faufen ober au mieten gefudet. Kenie and enifpr. Saus mit 3000-4000 UN. Angahl. Off. u. 2. 939 an ben Tegbi. Beeleg.

Affenpinfcher, Amerasbinden ob. gelucht. Bedingung: Bribe und Buben-rein. Crantenfrage 48, 8,

8

Sale Bate

dentife faites about

Bel

Title (1)

-Se

tit. E

** *********

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt. Alte Jahngebisse geir. Herrens und Damentleider, multarfachen, Coune, Gitefel, Pfanbicheine, Gold, Gilber, Briff.
— Sahle die hochften Breife.

A. Schiller, Wellright, 37.

Benor Gie verfaufen alte Zohngebisse m. Grossbut, Mehgergasse 27.

Getragene fleider, Top Stiefel Uniformen, Bfanbideine, Belb. und Gilberfachen,

Möbel, Ton gange Wohnungseinrichtungen,

Zahngebisse nahlt unftreitig am beften

Rosenfeld, 15 Mebgergaffe 15. Telephon 3964, L. Grosshut. Mehgergaffe 27, Telebhon 2178, sablt nachweistich am beften für Derrens, Damens und Rinbertl., Conbe, Beige, Mobel, Jahngeb., Gold, Gilber er.

Franstumer, MI. WebergasseD. 1.feingaben, sablt die anerhodiften Preifef, guterk. Belge, Gold, Gilber, Racht. Polit, gen.

Fin Grossaut, Brabenftraße 26, Zelephon 3895, empfiehtt fich den geehrt. Herrichaft, jum Anfauf von gut erhalt, herrens, Damen-und Kinderff., Belsen, Schuben, Gold, Gilber, Jahngeb., Nachl u. Polit.gen.

Sofort Geld! in feber bobe gable für Bleitbeltunbe, Bartiewaren jed. Art, wie Manufatt., Sonfeftion, Schubwaren, Golbwaren nim. Beft. Diferten an Sasienfiein u. Bogler, A. G., Roln, u. O. R. 1430.

Alte Delgemälde

Borzellanfiguren, fowie alle fonftigen Miertumer lauft 29. Fliegen, Grabenftrabe 26

Bianino, gebr., gu faufen gef. Dif. u. P. 930 an ben Tagbi. Berl, Miltes

Supper, Messing, Sian, Sici fauft u. niumt in Taufch F. J. Fliegen.

Ampfeeschmieberel, Berginnerel, Metgergaffe 37, Gelenenstraße 14. Telephon 52.

Große Flaschen, minbeftens 15 Liter Jub., gum Unfegen bon Liforen fouft

Fritze, Mifolasitraje 24.

Lintany ban attem Gifen, Metall, Lumben, Gummi, Rentucabfane, Papier in Garanite bes Ginft.), Flaschen unb Pafengeffen bei Wilhelm Mieres.

Mithandlung, Wellehandlung, Elephon 1834.

Unterricht

Milital Worbs Ebelheiditraße 46 n. Dranienstraße 20 (Direft.: E. Words, staatlich gedr.), böh. drib. Leher. n. Erzieh, kustast, Borbereitungsanst. auf alle Rlassen (Sexta b. ObereBrim. infl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) n. Erann. (Einj., Beim., Bähne., Seefed. a. Abiner.)! Richtversetzte Isun. die Rlasse beide einholen od. höh. Brüsung deschen. Stadienanst. für Erw., Spradinft.! Arbeitskunden die Brima inst.!

Dest. Ett. (173. b. Abit. inkl.!

Die erfolge. Brüff. in d. Ein. Pe. b. 14. 16. 11 waren alle von mir word. Briv. Unt. i. all. Fäch., n. f. Aust. bedgt. für Kanfleute u. Beamten! Rachbilse u. Fericaturse. Benion.! Words. Brivatschuldreftor mit Oberlehrers., nicht Laifenstr., sond. in mein. Sond Mbelheider. 46. Eing. Oranienstr. 20.

Private Höhere Mädchenschule

M. Schaus, 21 Eleratadier Strasse 22. Beginn das Sommersemesters:

Dienstag, den 16. April. morgens D Uhr, für die Schülerinnen der 10. Klasse RO Uhr.

Anmeldengen nimut entrigen die Versteherin von 12 bis i Uhr (sunser Samutagn). 73. Selimas.

Schülern

der Gerta die Onarfa infl. wird in glien höcherg, besonders in Batein, ge-wissensafter Unterricht erfellt. Breid 76 Bit die Ginne. Off. u. D. 939 an den Tegdi-Beriog.

höhere Privatschule

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- und Militärexamina.

Arbeit- u. Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.

Wiederholt gewannen nicht ver-setzte Schüler das verlorene Jahr wieder, bestanden sitzengebliebene Untertertianer nach 1 Jahre, sitzengebliebene Obertertianer nach vier bis seehs Monaten das Einjährigen-Examen.

Kleine Klassen, Streng indi-viduelle Behandlung, Aufnahme vom 9. Lebensjahre an.

Direktor Dr. E. Löwenberg,

Rheinbalmstrasse 5. Sprechst. 11-1 Uhr. Tel. 1583.

Spies'scha Lehranstalt, 10klass, priv. höhere Mädchenschule,

gegr. 1841, Rheinstrasse 36.

Das Sommer-Semester beginnt Wontag, den 25. April. Um wiederholtvergekommenenlertümern für die Zukunft verzubengen, erkläre ich, dass in meiner Schule genau nach dem Lehrplan der stättischen höheren Müdehenschulen (jetzt Lyceen) unterrichtet wird, u. (jetzt Lycees) unterrichtet wird, u. dass die Zögliage meiner Schule, weiche die erste Klasse mit Erfolg beendigt haben, auf Grund einer Aufnahmepräfung in das bühere Lehreringesseminar aufgenommen werden. Mit Genehmigung der Kgl. Regierung dürfen die Schülerinnen, welche nicht für Mathematik begebt sind Rechenunterricht erhalten. Anmeldungen — auch von Knahen für meldungen — auch von Knaben für die Unterstufe — nimmt täglich ent-gegen v. 11-1 Uhr Die Vorsteherin.

Cöchterpensionat Bluth,

Startlich fonzeffinntert. Erfte Lehr-trafte für Wiffenicht. Sprachen und Wufft. Herrt. gefunde Lage am Wath. Geraum. Billa mit mod. Aumfort u-groß. Garten. Erofy. u. Referenz. d. die Borfteberin fert. T. Bluth.

Handels-Schule

mit Internat für Knaben,

Biebrich-Wiesbaden

Wiesbadener Allee 30.

Deutsche Abteilung.

Beginn des Sommerhalbjahres: Mittwoch, den 1. Mai er., vorm. 9 Uhr. Persönliche Meldungen bis 12. April; schriftliche Meldungen vom 13,—30. April er,

Dr. Grimm.

Sür Knaben

empfiehlt fich bie

Erziehungs- u. Vorbereitungs-Anftalt für alle Klassen höherer Schulen, Andetten - Angalten | Eingerichtet für erwachsene u. das einj.-freiw. Examen

on Dr. phil. Seibert, Pfr. u. Agl. Areisidulinipeltor. Panrod (Taunus, 300 Meter Sohe).

Inbivib. Bebanblung, flete Mufficht, fieine Rlaffen, verfürzte Unterrichte-ftunden, Untertung u. Rambulle mabrend ftunden, Anleitung u. Rambulte wahrend der Arbeitaftunden: Anstüge, Kötperspflege in Spiel u. Sport, eigener Spiels plas, mannelle Befodlingung nacht gerschunktuer's Grundblägen Schiellen gesteinholende Förderung beiondere Bestüfflichtigung gurüfgedliebener u. förperslich ichwagei. Schiller. Fertenaufenthalt mit ind ohne Rachbilte. Günftige Gesliegendit für gleichzeitigen Familiens n. Elternaufentbalt mit eigenem Sansbaltungsbefried in der Billa Sonned, Ausfunfu u. erftliglige Referenzen des Ind Beiter.

Lehrer auf bem Lande - Meal-fchiler in Machtife und Benfion gu bliligen Breifen. Wol fagt der agbl.=Berlag.

Unterricht und Sachhilfe in allen Fächern der höh. Lehraustaltan; Beaufsichtigung der häusl. Arbeiten.
Oberfehrer a. D. Scher.
Nikolasstrasse 6, H.

Arbeitsstunde, geleitet ben junger Lebrerin, für Schuler boberer Lebranifalten. Emjer Strafe 47, Bartenhaus

sparen Sie, wenn Sie sich zur Erlangung oder Vervollkommnung von Sprachkenntnissen an uns wendeb. Die Berlitz-Methode ist bekannt als die schnellste und die leichtfaßilehste. Beste Referenzen am Platze.

Luisenstraße 7.

(vorm. Ridder)

Industrie-, Kunstgewerbeund Haushaltungs-Schule,

Pensionat ==== Wiesbaden, Adelheidstr. 25,

Am 15. April: Wiederbeginn d. Unterrichts

in den Kursen für Handnähen, Flicken und Stopfen, Wäschenähen, Kleidermachen, Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Kunsthandarbeiten jeder Art, Spitzenklöppeln,

Zeichnen, Malen und alle kunstgewerbliche Techniken.

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.

Vorbereitung für das staattiche Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Kochkurse und hauswirtschaftlicher Unterricht, Bügeln.

> Anmeldungen durch die Vorsteherin: Antonie Schrank.

Sprechstunden täglich von bis 12 und 31/2 bis 41/2 Uhr. Samstag nachm. und Sonntags ist keine Sprechstunde.

Gewerbe-, Kunstgewerbe-, Kochu. Haushaltungs-Schule

A. Elbers, Marktplatz 3.

junge Damen der besseren

Gesellschaft. Neubeginn aller Kurse

- Pension auf Wunsch im Hause in gewerbt, u. kunstgewerbt, Arbeiten, Probenuslagen sind täglich im Aus-stellungsfokal frei zu besichtigen. Erlenung der if. Küche, Garnieren, Tranchieren, Backen, Berechnen und Einteilen der verschiedenen Jahres-sinkommen, Einkauf etc., Dekorations-und Servierkursur, Arrangieren von Festlichkeiten u. grömeren Festlafeln. Näheres durch die Vorsteherin

A. Elbers. staatlich geprüfte Handarbeitslehrerin für höhere Schulen, privat ausgebildete Industrie- und Kunsigowerbelehrerin, stantlich goprüfte Koch- und Haus-haltungalehrerin, ferner für das höldere Kochlach im

Lette-Haus zu Berlin geprüft, auch für diste Küche nach ärztlicher Belehrung und chemischer Zusammenstellung.

Miss Carne enterricht.

Platter Str. 2. Vereinshaus L.

Englischer Unterricht.

Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1. Engl. Unterr. Bloinstr. 101, P.

Englischer Luterricht. Kinea, Privat. Miss B., Adolfstr. 10, 2. Französin (dipl.) ert. grdl. Unferr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Wienzeli, Adoltsallee S3, 3.

Wiesbadener Privat-

Handelsschule: Höhere kaufm. Fachschule.

Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche.

3080 Telephon 3080. Moderne Handels-, Schreib- und Sprachlehranstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen,

praktischerinhren.

Lehrkräften. Beginn neuer Haupt-Kurse. für Damen und Herren 10. April d. J.

Einf., dopp., amerik. Buch-führung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- u. Verlust-Rechnungen, Bücherabschl., Wechsellehre.

Scheckkunde, Postscheck- u. Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches u. höheres kauf-männisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Stenographie, Maschinenschreiben auf 20 Maschinen. - Korrespondenz,

Französisch, Englisch. Bank- und Börsenwesen, all-gemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben. Ausbildung auf der Rechenmaschine, Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sieherem Erfolg nach

35-jähriger, praktischer Er-fahrung.
Auf Wunsch Fension im eigenen Hause.
Nach Schluss der Kurse Ausstellung von Zeugnissen.

Mässiges Honorar: Monatliches Schulgeld bei 4- und 6-Monatskursen für zirka 150 monatliche Unterrichtsstunden nur 30 Mark,

einschl. Sprachen.
Der 7. Monat ist honorarfrei;
ebenso sind spätere Wiederholungskurse unentgeltlich.

Jahreskurse mit bedeutend verbilligtem 2. Semester.

Gefl. Anmeldungen, Platzeinteilung wegen, recht bald erbeten.

Der Direktor:

Beeidigter Bücher-Revisor, Mitglied d. Vereins deutscher Handelslehrer und der Gutachterkammer der Gerichts-u. Handelsk.-Sachverständig. des Oberiandesger. - Bezirks.



Rheinische Handels-Schule

Anlieste Handelslehramstalt am Platze, 64 Kinchgasse 64 (Wallfalla-Ecke). Im Mittelpunkt d. Stadt.

Tels hon 3786. Vom /3. April an Bekinn neuer Halbjahrs- ind Jahres-Kurse,

Fowie Tag- u. Abend-Kurse in simil, hand awissenschaftlich. Eichern, and antiich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korresponden Stenographie, Maschinenschweiben (Tast-Blindschreiben), Sehön chreiben.

Prospekte pera zu Diensten, Die Direktion Heinrich Leicher.

Parisienne Mustitutrice dons eçons gram, conv. Pagenstecherstr. 1, 1,

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lebranstalt



(Snh.: Emil Straus). MF Rur: - Tong 46 Rheinstraße 46, Gae Morigfte.

luckfillrung, staf., dopp., marth., lotal-Backfolowing, Wicksollthen, Schoolsh Kaufm, Rechnen, Kontararbeiten,

Remographia, Mustifinemechrothen

Bom 15. Aprilan: Beginn neuer Kurfe.

3., 4., 6.Monate unb Jahredfurfe. Bormittage, Rachmittage und AbendeRurfe.

> Befondere Damen-Abteilungen.

Rad Solug ber Rurfe: Beugnis, Empfehlungen, Stellen-Rachwelfung.

Anmeldungen täglich

Emil Straus Inhaber und Leiter

der

Rheinisch-Westf. Handelsund Schreiblehranstalt.

46 Rheinstrassa 46

Brofpette frei.

Wiesbadener Konservatorium

64 Rheinstrasse 64. Erste Lehrkräfte. Unter anderen:

Klavier: Professor Manstnedt. Gesang: Königl, Hofoporusänger Eckned. Violine: Direktor Miclanelts. Cello: Konzertmeister Brithis Orgal: Organist Petersen. Anmeldungen täglich, Prospekt

gratis. Das Wiesbadener Monservatorium erfahrt von Ostern 1912 ab eine Erwei-terung durch Errichtung einer

Musik-Vorschale

für Munben und Müdehen im Alter von 6 bis 11 Jahren. Unterrichtsfächer:

Minvierspiel, Violine and Cello. Unterrichtsmeth.d. gleiche wie die des Monservatoriums. Honorar für die Schüler der Musik-Vorschuler 20 M.

vierieljährlich. Anmeldungen werden schon jetzt töglich im Bureau des Konservatoriums,

Rheinstrasse 64, entgegangenommen.

Mavier=Unterricht,

Biener Dethobe, -

ert, mit fich. Erfolg alle Stufen bis gut fünftl. Reife. Borgitgl. Reifegengn. Marie Habiob, Planistin, Rauentaler Gtr. 19, 1 &

16%

retp. 1, 1

Bernruf cate,

Verloren Gefunden

Derrn=Regenichirm Gde Sabbn- u. Gennenberger Strafe am Gartengitter hangen gelaffen. Gegen Belohn. abs. Bidard Bagner-Strafe 26, verl. Rreibelftrafe.

Entlaufen ein fleiner Rebpinider. Gegen gute Belshnung abzugeben Silbaftrafie 10.

Entlaufen beutider Schaferhund, hellgelb mit ichmargem Ruden. Gegen gute Bel, abgug. Faufbrunnenftraue 8, Part.

Geschäftliche Empfehlungen

Berühmfe Phrenologin Serren u. Damen, Lathe Hauser. Beruhmte Chiromantin

Tudlige Alavierlehrerin,

fonfervat. gebilbet, erteilt Unterricht, Monat 8 Mf., 2 Stb. wöchentl. Off. u. R. 932 an ben Tagbl. Berlag. Phrenologin!

bentel Ropfen. Sandt., fowie Chiromantie. Dochftattenftrafie 16, 23dh. 1, Rabe Michelsberg.

Phrenologin. Mrs. C. Schultes, Tooht. v. Mrs. Lendsey. Tagl. su sprechen Helenestr. 12, 1.

Mur kurze Beit! Mrs. R. Landsey, amerifanifde Originals Bhrenologin,

wieber gu iprecen. Beurteilung von Kobi- unb Handlinien aufs Genaueste. Reroftraße 14, 1. Grage. gei. geich. Sprecht: nur für Damen von 2 Uhr nachm. bis 9 Uhr abends. Suffem Lenormand. Phrenologie Chiromantie, Frl. Blien Causch. Coulinftrage 3, 2, am Micheleberg.

Phrenologin 300 St. Blae Schütte, Zimmermannftr. 9, 4. Mengergaffe 33, 1 (nabe Goldgaffe).

Berichtedenes.

3000 Mart gu Stubiengweden geg, Binfen u. Sicherh, gel. Off, u. H. 934 a. b. Tagbl. Berl.

Wer kauft oder diskontiert gute Wechfel? 5-10,000 Mk.

Berbienft nach Hebereinfunft. Dff. unter S. 14815 an Manscostein & Vogler A .- G., Frantfurt a M. Rind wird in gute Pflege genom. Eleonorenfiraße 8, Part. L. B7418

Dieft. Elifb. und Penf. bei Ber. Malib. gebomme, Schwalbad. Etr. 61, 2 St. Damen finden liebevolle Auffteatl, apr. Debamme, Maing, Abeinfir, 40

Damen finden zur Niedertunft ftreng biefr. Landaufenthalt bei Deb. Lydia Werner Wwe., Langen bei Darmfradt.

2 Fel., 19 J., à 24,000 bar, 1 Fel., 23 J., 80,000 bar, 10, flá bald zu verd., Herrn, 10. a. ohne Verm., jed. put. Charafter, Fran Aug. Scott, Perfin S. W. Si.

Osterwunsch

Dame aus sehr guter Familie, Mitte 50, aber viel jünger aussehend, vornehme Erscheinung, Sinn sur gemül. Hauslichteit, schone Einricht, etwas Vernögen, wünscht gustituiert. Gerrn in höb. Lebenssiellung zwecks Geirat kennen zu lernen. Strenglie Verschwiegenbeit erbeien u. zugestch. Di. u. 6. 999 befördert Annuscen. Expeh Rob. Etienne Wiedhaben, Mheinstraße 75.

Landwirt,

27 Jahre alt, wünfcht fich ju ver-beiraten. Etwas Bermogen erm. Dff. u. B. 936 an ben Tagbi.. Berlag.

Heirat!

Offizier a, D., in vorgerudtem Alter, vornehme Berfonlichteit, sucht Befanntschaft mit gleichalteriger, vornehmer vermögender Dame, aus guter Familie, zweit heirat. Geft. Offerten — von Agenten ausgescht. — unter A. 380 an ben Tagbl.-Berl.

MARIAGE"

Berr von altem Albel (Greiberr), in bober. Staats-tiellung u. i angejeb. gefellichaftl. Boitt. in Stabt lebend, mittleren Alters, große, f. jompat. Erichei-nung, wünfct F 118

Heirat

mit feingeb. ichider Dame, auch Bitme mit größ, Bermögen, im ungefähren Alter v. 84-42 3. Geft. Off., auser von gewerden. Berm, n. F. T. Z. 139 beford. Laudolf Wosse Frankfurta.M.

Ernftgemeint.

Serr, Mitte 3der tath., aus b. t. Wirtschaftsbrauche, f. paff. Damenbefanntschaft zweds balbiger Deirat. Distretion zugesichert. Dif mit Ungabe nah. Berhaltniffe unter B. 939 an ben Tagbl. Serlag.

3d fenbe Dir und benen, bie Dir lieb, berglichen Oftergruß! -

Voranzeige.

Wegen Inventur- und Vorbereitungen

Total-Ausver

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe bleibt mein Verkaufslokal bis inkl. Mittwoch, 10. April geschlossen.

Langgasse 9. Spitzen, Besätze, Putz- u. Modewaren.

******* | 22

Anderer Unternehmung halber verkaufe ich meine

Haus- und Küchengeräte, sowie LISENWaren

zu niedrigsten Preisen vollständig aus.

Hermann Weygandt,

Ellenbogengasse 4.

Madapolam, Batist, auf Mull, weiß u. farbig, Zephir, farbig,

empfiehlt die

Schweizerstickerei-Manufaktur W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstraße 39.

es Ginfoldigige. Ginmal, vierwood, Gingelfurjus in Diesb. Tiefgr. Bus-Erfolg garant., a. too minbermert. Rurie enttaufchten. Ber noch telln. a. alles Einschlägige. Ginmal, vierwöch, Ginzelfurjus in Wicsh. bill, foreibe fofoet an Renpipologe Paulle, Lotel "Terminus", Rirdg. 28.

Brivat=Wittagstifch gutbürgerl., 70 Bi. Seienenftr. 2, 2 r.
Schneiberin empfiehlt fich zu Daufe bei bifliger Berechn. Aurbamen find. Berückftchtigung. Das. 1. Kränleins best. Stänbe als Lehrmäbchen sofort eintreten. Stiftstraße 2, 3 St.

Barbinenspanneret v. Fran Stolger. Dranienit, 15, Grib. 1 St.

Aerzil. geprifte Maffeuse A. Lebert. Bu fpr. bon 9-8 Uhr Gleonorenftr. 9, 1 L. Gde Bertramftr. Baffage Dogheimerfir. 10, 1. Sophie Missert, ärztlich geprüft,

Massage, Manifiire, arztich gebr. Ottille Kassberger, Langgaste 54, 2.

Maffage nur fitr Damen. & arst. gepr., Stiprechtfreage 3, 1, am Bahnhof. Aerztl. geprüfte Malleufe

Annt Lebert. In for, 9-8 Uhr Gleonorenftr. 9, 1 I., Gde Bertramftr.
Prantage, Maniture.
Frant Hel. Beumelburg, fratt. gebr.,
Mheingauer Straße 2. P. r.

Maffage, Marte Lauguer, Coulintrage 3, 2, am Michelsberg,

Maffage, Manifure Charlotte Ashelm, argil. gept. Schongeitspflege u. Wanikure.

Wilhelmine Miller, Schulgafe 7, 1. Et. Manifure — Bedifure. Schönheitspflege. — Symnafil. Maria Britach, Goethefir, 23, Bart.

Bon der Reife gurud. Mur auf furge Beit, Frau Fafibenber, Bbreuologin, Balramfir, 4. B 6626

Berühmte Phrenologin Anna Mellbach, Micheleberg 26,2. Beruhmte Phrenologin, Ropfs u. Handlinien, fowie Chiromantie, für Herren u. Damen, d. erste am Blaye, Elise & olf. früher Hirfdgraben 10, jegt Webergasse 58, P.

Borenologin Marie Mera, w. Reroftrage 42, Bart. I.

Umtliche Angeigen

Standesamt Wiesbaden. (Rarbaus, Simmer Str. 30; geöffnet an Wochentagen bon 8 bis bit Ubr: für Gbefchliefungen nur Dienstags, Donnerleges unb Combtags.)

Dienstagk, Townerstans und Comitagk)

Geburien:
März 28.: Inhaber eines Mineralwasiergeichäfts Wilhelm Bolf e. S.,
Karl Wilhelm. — Sansdiener Aafob Gruber e. T., Margarete. — Lodierer Math. Musif e. T., Frieda Karoline Anna Duife. — 30.: Ingenieur Jean Louis de Lebas e. T. — Kellner Georg Wichel e. T., Magdalene Anna. — 31.: Buchbindermeister Jo-hannes Seinh e. L. Kuth.

Standesamt Schierstein.

Standesamt Schierstein.

Geburten:

Febr. 26.: Maurer Wilhelm Thiele
e. I.— 29.: Waurer wilhelm Thiele
e. I.— Wars 1.: Watrose
Philipp Bester e. I.— L.: Habrisarbeiter Friedr. R. Kridenstein e. S.

— Medger August Juns e. S.—
10.: Waler Emil Leudel e. S.— 11.:
Fabrisarbeiter Kenblin Kuttiger e.
I.— 14.: Badermeister Bester dassen
Künther e. I.— 21.: Tagiöhner Konnn Meurer e. I.— 25.: Glaser
Karl Kömer e. S.— 27.: Schreiner
Georg Schröder e. S.

Sterbesälle:

Beorg Schrober e. G.

Rärz 10.: Ebefrau Marie Deins, geb. Zudert, 56 J. — 22.: Ebefrau Karoline Meurer, geb. Roth, 43 J. — Bitwe Charlotte Ebrengart, geb. Dehne, 50 J. — 23.: Littee Convicte Geis, geb. Landersheim, 40 J. — 29.: Tochter Lina des Jimmermanns K. Saef, 6 J.

Der Sürforge-Derein für Frauen, Mädchen und Kinder (E. D.)

and the state of t

fibernimmt Bormunbichaften, Bflegichaften, Rachlage unb Teftamentebollftredungen. Er nimmt fich nicht nur ber fittlich gefallenen Madchen, fonbern er erftredt feine Fürforge auch auf die Strafgefangenen und entlaffenen Frauen, Dlabenen und Rinber. Der Berein fteht feit Jahren mit bem Bormundfcaftegericht und ber Armenfommiffion wegen liebernagme von Bormunbicaften in Berbindung und wird feit bem Bestehen des Jugendgerichts mit den Vornuter-suchungen betrant. In unserem Burcau, Luisen-straße 27b, sind Sprechsunden jeden Montag, vorm. von 10—11 Uhr. Unser Zustitäar erteilt unentgeltlich Auskunft und Rat in allen Rechtsfragen. Schristliche Anfragen, fowie Mumelbungen gum Gintritte in unferen Berein als sahlende Mitglieder (Mindestheitrag 1 Mf. jahrlich) ober als tätige Mitglieder find zu richten an die Borfibende, Fran Sauntmann Feldt, Rübesheimer Str. 22, 2. F 220 Der Borftanb.

10111050116 eitenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

hont die Wasche



Bahnhofstrasse 6. - Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

- Umzüge in der Stadt. Debersee-Umziige per liftvan ohno Umladung.

: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :-:

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof.

Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

Versichezungen.

Abteilung für Mindurbemittelte pro Tag 5 Mark

Dr. Möller's Dala (Ulter Wirks, Hellvert, I. obren, Kranich, Prosp. u. Brosch, trei

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Neue Frühjahrs-Modenstoffe.

Die Kleiderstoff- und Seidenstoff-Abteilungen meines Hauses enthalten jetzt eine ausserordentlich reiche und geschmackvolle Auswahl aparter Neuheiten.

Sonntag, 7. April 1912.

Aus den grossen Sortimenten seien besonders hervorgehoben:

Für Frühjahrskostüme:

Noppenstoffe 130/150 breit in bunten Farbenstellungen Preislagen Mk.	3.25 bis 7	.50
Covertcoat 130/150 breft melierter Kammgarnstoff, uni und gestreift Preislagen Mk.	4.50 bis 9	.50
Fresco u. Frotté 110/140 breit grosse Neuheit, einfarbig und gestreift Preislagen Mk.	3.90 bis 8	.50
Sicilienne Wolle mit Seide, 110 breit hochelegante Neuheit für komplette Kostüme Preislagen Mk.	6.50 bis 8	.50

Für Taillenkleider:

Taffetas u. Rips laine 110 breft in vielen neuen Farben	2.50 bis 5.50
Voile u. Marquisette in retner Wolle, 110 brett in allen Tag- und Lichtfarben Preislagen Mk.	2,35 bis 5.50
Epingle u. Eolienne halbselden, 110 breit uni und gestreift, für elegante Toiletten Preislagen Mk.	3.75 bis 5.90
Bordürenstoffe die grosse Mode auf Voile und Eoliennegrund	3.75 bis 8.—

Moderne Seidenstoffe

für Kostüme und Sommerkleider

Taffet mousseline 50/110 breit in changeant und caméléon Farben Preislagen Mk. 3.50 bis 12.
Taffet rayé 50/110 breit schmal gestreifte Dessins in reizenden Farbenstellungen, Preislagen Mk. 3.— bis 8.75
Seidenfoulards 60/110 breit grossartige Auswahl neuer Muster
Givrine u. Bengaline 110 breit letzte Neuheit für seidene Jackenkleider Preislagen Mk. 8.50 bis 14.

Meine illustrierte Monatsschrift

"Die gegenwärtige Mode"

wird jedem Käufer gratis verabfolgt, auch stehen die neuesten Modellkleider bereitwilligst zur Verfügung,

Langgasse 20.

K 138

引出的数据的数据数据数据数据数据数据数据数据数据数据数据数据

Oster-Angebot in Schuhwarer

Ph. Schönfeld, Mainzer Schuhbazar

Marktstr. 25.

Miesbaden

neben der Hirsch - Apotheke. Telephon 4283.

Für Kinder.

1 Posten Schmürstiefel, braun Chevreau, mit und ohne Lack, 36-42 Paar 5.50 Mk.

1 Posten Schmitrstiefel, schwarz, m.u. ohne Lackk, 38-42 Paar 5.50 Mk.

Dieselben in eleg. Ausführung 6.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50 Mk.

Für Damen.

1 Posten Spangenschube, extra stark 2.50 Mk. 1 Posten Leder-Pantoffel . . nur 1.95 Mk.

Für Herren.

1 Posten eleg. Schmürstiefel mit Lackkappen 5.75 Mk. 1 Posten Box-Schmürstiefel, verschiedene Formen . Paar 6.50 Mk. 1 Posten Schmürstiefel, echt braun Chevreaux Goodyear Paar 9.75, 10.50, 11.50, 12.50 Mk.

Versand nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages od. Nachnahme.



1 Posten Schmillestiefel, 18-22, schwarz u. braun, mit und

mit und ohne Lackkappen Ueber 100 andere Artikel in versch. Preislagen und allen Fassons.

Diese Artikel sind in meinem Lokal ausgestellt und für jedermann ohne Kaufzwang zu besichtigen. Es gelangt nur frische Ware zum Verkauf, soweit Vorrat! Damit meine werte Kundschaft von diesem Angebot weitgehendsten Gebrauch machen kann, gebe an Wiederverkäufer nichts ab.

> Umtausch gestattet! Garantie für gute Ware!

> > nur Marktstrasse 25.



FLÜGEL

mit Solodant- und Künstler-Rollen.

Das Vollkommenste auf dem Gebiete des persönlichen Klavierspiels.

Mk. 6200.-Mk. 3500.-Schiedmayer Mk. 4930.-Mk. 2950.-

Rönisch Mk. 2700.-Mk. 4250.-

Hupfeld Mk. 2250.-Mk. 3800.-

H. Y. B. Anfertigung, zu Möbel passend, in jeder Holzart.

Alleinverkauf und ständiges Lager im

Aeltestes Geschäft am Platze.

Vorspiel und Broschüren gerne und ohne Verbindlichkeit.



Reparaturen

Reparaturen an Fabrradern, Nahmasch., Grammo-phonen, Abonographen niw. all. Sylt. w. sachgemäß u. billigit ausgeführt. Sämtliche Ersabteile stets borrätig. Riauß, Spezial - Reparatur - Werls-ftätte, Bleichstraße 11.

Rechtsbureau & P. Stöhr, & Moritastr. 4. Tel. 4641.

Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Afelier mod. graph.Reliame Gustad

Schiebeler Wiesbaden Age

Lehmann's

Marktftr. 12, 1. Zelephon Abfdriften u. Bervielfattig-ungen in Rafdiuenfdrift febnell, fehlerfrei, billigft.

Gardinen-Spannerei. Worthftrage 3, Teleph. 876.

1,50 Mtr. fuch, gu 1.40 MR. per Ifd. Meter, co. 1500 Meter, Giden- unb Barden Bfoften gu Sols- und Draft-gaunen, Ffable und Bofnenftangen liefert billigft B6188 Schürg, Aarstraße 27.

Ungestörter Probiersaal für alle Phonola-Instrumente.

nur Kirchgasse 33,

Tel. 2458.

Part. u. T. Etage.

Die abermalige Vergrösserung meiner Geschäftsraume ermöglicht es mir, mein Lager sowohl in Einzelmöbeln als besonders in kompletten Zimmereinrichtungen derart zu vervollkommnen, dass sowohl dem einfachsten als auch dem verwöhnten Geschmack in reichstem Masse Rechnung getragen ist. Durch bekannte Recllität, beste Qualitäten und



alich billige Preise

biete ich Vorteile, die jeder Möbelkäufer beachten sollte.

Moderne Schlafzimmer

Gegr. 1864.

in allen Formen und Holzarten von Mk. 170 bis 650

Wohn- und Speisezimmer

in Eiche und Nussbaum von Mk. 150 bis 1200

Eichen-Herrenzimmer

besonders schöne Formen

von Mk. 300 bis 900

Riesenauswahl

Kompletter Küchen

von Mk. 55 bis 300

Nussb. Spiegelschränke	von	Mk.	68	ar
" Bücherschränke		77	58	aı
" Büfett	29	77	120	
Kleiderschränke, Itür.	**	77	15	
desgl. 2tür.	#	29	28	
Nussb. Schreibtische	77		32	an
Eichen-Flurtoiletten	79	29	16	an
Ottomanen			27	BD

Bettstellen in Holz und Eisen, Rahmen, Matratzen und Federbetten.

Gegründet 1872.

Langjährige Garantie. Eigene Polsterwerkstätte. Transport und Versand frei.

Telephon 3670.

Ferd. Marx Nacht., 22 Kirchgasse 22.





50 0

50

50

50

50

50

0

92 R

Zeic

Zoic

Der

erbit



3m Auftrage bes gerichtlich bestellten Rachlagpflegere berfieigere ich Donnerstag, ben 11. April, und die folgenden Tage, jeweils vermittage 936 und nadmittage 236 Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungsfofale

22 Wellritftrafie 22

1, bie gu bem Rachlaffe ber in Rigge + Rentnerin Fraulein Bertha Schneiber (früher Geerobenfir, 15, 1) gehörenben Mobiliargegenftanbe, alb: er (früher Gerrsbenftr. 15, 1) gehörenben Robiliargegenstände, alb:
Aust. Aleiderfchranse, Rust. Damen Schreidisch, Rusd. Bertifo,
Rusd. Damen Töllette, großer Aust. Pseiderspiegel mit Trumean,
sehr schone Solon Garnitur in Plüsch, Pseiderspiegel mit Trumean,
sehr schone Solon Garnitur in Plüsch, Wossehünkle, Ripp., Adbund Vauernissie. Aust. Betten, 2 sehr schöne nusd. Säulen mit
Figuren, runde, odele und vieredige Tische, Staffelei mit Kasten,
Rähmoschine. Regulateurellbr, Teppische, Kameliaschen Tiwan,
Baneelbrett, Bettvorlagen, Läufer, Chaiselongue, Handuchballer,
Federbetten und Kissen, großes Bild (Das jüngste Gericht), großes
Bild (Trompeter den Sässingen), mehrere sehr schöne Bilder, große
Bartie Alpp., Desortions und Ausstellsschen, Figuren, Vasen,
sapanisches Gerbiec, große Partie sehr schöne, Bortieren, Seppischen, Damen Bösse, Borbänge, Bouleans, Bortieren, Steppdecen, diverse Golds und Silbersachen, Schnudzegenstände, Damen
Abette, Ecklichtörde, Wasschange, Houleans, Bortieren, Siedenuht mit Kette, Schlichtörde, Wasschange, Schwensen, Siedens und Kochgeichter, Glas, Porzellan u. viele hier nicht benannte Gepenstände;
3a bem Rachlasse der Fribatiere Fräus, Amalie Alfolas gehörende 2. Bu bem Rachlaffe ber + Brivatiere Graul, Amalie Rifolas gehörenb:

biverse Schnudgegenstände, Beifebeug, Damen-Garberoben, Leib-majche, großer Reiseloffer und Rorbe; bie gu bem Racklaffe bes i Uhrmachers herrn Friedrich Rorwie

gehörigen Gegenstände, als: Rugb.-Waschlammode m. Marmorpl., große Partie Uhrmacherwerf-zeuge, Uhrmacher-Bohrmaschine, Parallelschraubstad, Arbeitstische,

seuge. Abrusadier Vehrmaidine, Parallelschraubstod, Arbeitstische, Uhrmacherteile, Uhreläser, Ihren;

4. im Auftrage des Gerrn Nechtsanwalts Krücke die zur Konfursmaße Voielbetriedsgesellschaft (Taunushotel) gehörigen Weine; seiner im weiteren Auftrage nachverzeichnete Robiliargegenstände: Kompleite Ruhbanm-Schlaszimmer-Einrichtung, Kasenlichrant, nußt. Bufetts, nußt. Bückerschrant, nußt. Spiegelschrant, schlaszimmer-Vinrichtung, Kasenlichrant, nußt. Vielerschlaszimmer-Vinrichtung, Kasenlichrante, Gertifds, nußt. Bückerschranten und Wachtsiebe mit und ohne Kannor, runde, ovole und vieredige Aischnischen, Ausgustliche Mipp-, Käb- und Bauerntisse, Kommoden, Konsolen, Einfele aller Art. Folsiergarnituren, eine. Sosas Divan, Sessel. Ehaise der und Oandinchssiander, sondelte nußt, und andere Beiten, Federbeiten und Listen, eleg. eit. Vinderbeit mit Rohhaarmatrase, Z große Smbrug-Tedpiese, Kaufer, Vorlagen, Linoleum, Tedpiede, spanische Wähne. Eingeren, Pfellersvogen mit Trumeau, die, andere Spiegel, nußt. Schreibeisch wir Arumeau, die, andere Spiegel, nußt. Schreibeisch was andere Beiber, Basewanne, Lindbarwanne, Oelgemälde und andere Bilder, Basewanne, Sintbaderwanne, Oelgemälde und andere Bilder, Basewanne, Sintbaderwanne, Oelgemälde und andere Bilder, Basewanne, Bassel, große Ansahl Lüster für Gas und Elestrisch, Ambeln, Sammlung große Angahl Lufter für Gas und Gleftrifd, Umpeln, Camming große Angabl Lüfter für Gas und Eleftrisch, Ambeln, Sammlung von anatomischen Gegenständen, als 74 Speeren, Bogen, 253 Kfeile. Muder, Schilde, Weile, Tanzmadlen, Keulen, Brustschilder mit Verlen und Busicheln, geschnistes Göbenbild, große Bartie Weißsaeug, Kulten, Steppbecken, Vorhänge, Bortieren, Christoffe Beiteke, Silber, Waschgarnsturen, Toiletten-Gimer, Gadberd mit Bratofen, 4 große Tische, 3×4 Reier lang, somblette Lücken-Einricktunk in Pitischne, einz, Kückenschränke, Vorraisschränke. Eisschrank, Glad, spezaellan, Kücken und Kochgeschier und vieles Andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tag der Austien.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator. 22 Wellrinftraße 22. Gegrunbet 1897. Telephon 2448.

NB. Die zum Ansgebot fommenden Beine, Uhrmacher-Berfzeuge, Schundgegenstände und onatomische Sammlung fommen Donnerstag, ben 11. April, nachmittags 3 Uhr, gum Ausgebot.

Gemälde-Versteigerung zu Koln am Dicustag, den 20. April 1922.

Gemülde neuzeitlicher Meister, darunter Werke von: A. u. O. Achenbach, G. v. Bechmann, O. Boyer, J. Bretz, M. Clarenbach, A. Deusser, A. Dirks, E. v. Gebhardt, W. Heimig, H. Hermanns, G. Jansen, O. Jernberg, Junghanns, S. Krings, Claus Meyer, E. Nikutowski, IW. Ophey, A. Pilickebaum, F. v. Schennis, W. Schmurr, A. Schönenbeck, W. Schreuer, R. Seiffert, A. Sohn-Rethel, F. v. Wille, G. Wolf u. z.

Quartkataloge mit 4 Lichtdrucktafeln 1 Mark. Math. Lempertz' Buchhandlung u. Antiquariat Inh.: Peter Hanstein, Köln, Domhof 8.

in Bingen am Rhein. Mm Freitag, ben 3. Mai 1912, mittage 12 Uhr, im Gaale bes Binger Babnhofee, verfteigert Berr

Julius Espenschied,

Weingntebefiger in Bingen am Rhein, naturreine Weifiweine, nur eignes 1910EF 2Bachstum

feiner 2 halbe und 3 Biertelftick 191ter naturreine Rot-weine, nur eigenes Wachstum, aus den besten Lagen Bingens und Umgebung, insbesondere Rochneweg, Mainzerweg, Eiselberg, Lemprerberg, Avbellenderg, Gololoch, Honigberg, Laubenheimerberg, Ofierberg, Itoterbe, Steinsantweg und Scharlachberg. Probetage für die Herren Weinsomissionäream 11. u. 12. April. Ellgemeine Probetage am 19. u. 26. April. 1. und 2. Mai am 3. Mai vor Beginn der Verfeigerung.

Größtes Weingut am Rhein im Privatbefin.

Ho

Der nachfte Unterrichtsturius in Gabelsberger Stenographie

(leiftungofabigftes u. verbreiteftes

abends 8% Uhr, in ber Mittelfdule in ber Buifenftrafe 28, Rimmer 26. Conorar 6 ML Mamelbungen bei Beginn ter Stunden im linterrichtslofale Genographiefdule Gabeleberger, Biebbaben.

Stadt, subv. unter Stants-Höhere I. Handelspealschule 1919/11 26 Einjahrige. | Halblahr, Handelsalled Leute von 16-30 Jahren Schul- und Pensionatsräume in Imponenten Mouhauten. Gewissenhafts Beauthichtigung; anerkaunt gute Verpflegun Ausführliche Prospekte versendet Birekter A. Harr. Mousufnahmo 16. April 1912.

Zuschneide-Kursus

(System Maurer, Berlin). Werde am #8. April in Wiesbaden einen

akadem. Hochschul-Kursus

für Damen-, Herren- und Wäsche-Schneiderei eröffnen. Ausbildung als Birektrice, Zuschneider. Kurse für blius-lichen Bedarf. Tages - Abendkurse. Man verlange sofort Auskunft und Prospekt gratis von

Direktor C. Follert, Berlin, C. 25, Kurzestrasse 13, Leiter der Meisterkurse für Handwerksk. Münster, Herzogt. Anh., Beasna usw., fr. Lehr, d. grüsst, Berlin. Zuschneide-Akademie v. Maurer,



und innere Krankheiten. F 118 in Holstein Seelahrien, Seebund und Enten-Japden. Wattenlasten. Prospekte gratis durch Badekommission.

Sapatorium San.-Hat Dr. Amelong

Bur Unterftühung des Deforateurs suche ich zum baldigen Eintritt einen jungen Mann, welcher Ladichrift schreibt. Offerten mit Gehaltsaufpr. und Meserenzen erbeten an

Rivengaffe 35/37.

Unterricht

Mal-, Zeichen- und Modellier - Atelier E. Bouffler, Aunfimaler u. afab. Zeicheniehrer, Dobbeimer Sir. 24.

Ropf, Figur n. Landschaft. Alle Technifen bon den Anfängen bis jur fünfil. Bollendung für Herren und Tamen, sowie Kinder.

Borbereitung jum einj. freiwiff. gennfiler · Eramen für bie Lifabemie it. Frichenlebrer-Seminar.

Runfil. Musführung aller Art Beichnungen, Malereien u. Gebenf-blatter u. f. m. im Muftrag.

Mirchgasse 76.

Becker'sches Konservatorium,

für künstlerisches "Milavierspiel"
(MethodeDeppe-Osland),
"Noto- u. Chorgesaug",
"Violine" — "Cello",
"Harmonium", "Orgel".
Diolom-

Seminar: Pratungen" Eintritt jederzeit. — Prospekte und Referenzen durch den Direktor W. Becker.

Tude. Riebierfehrerin, foujervator. gepr., ert. Unierr., mil. 9 Mf. bei 2 Std. mochenil. Bremer. Wielandir. 18, Bart.

Akademie u. Lehr-Institut

der Zuschneidekunst und der prakt. Damenschneiderei. Marie Wehrbein, Adolfstr. I. HIN. Sprechz. von 9-12 u. 3-6.

Für Leitung bes Damens u. Mabden . Zurn : Untereichto fnmen wir per 1. Juli a. c. eine

geprüfte Turnlehrerin. Geff. Offerten an uniern erften Borfigenben Berin Sofmufifallen-hundler Bieb. Wolff, Bills belmfir. 16 erbeien. Fill Der Borffand ber Eurngefellichaft.

Mensendieck-Turnen.

Nach Ostern

Beginn neuer Kurse für Frauen jeden Alters und Kinder. — Einzelunterricht. Prospekte. Referenzen hiesiger Acrate. — Zeitige Anmeldung erwünscht.

Aline Schutz, dipl. Lehrerin für hyg. Gymnastih, Nikolasstrasse 21, I.

Zu unseren Mitte April beginnenden Abend-n. Gymnasiastenkursen

sowie zu einem Privat-Kinder-Tanzzirkel nehmen wir weiters Anmeldungen

gern entgegen. Fritz Sauer u. Frau, Inh. der Wiesbadener Tanzschule,

Unmittelbar nach den Osterferien beginnt ein

Gymnasiasten-Tanzzirkel

ferner ein Minder-Tanz-Lursus, zu denen geft, weitere Anmeldungen erwünscht sind. Privat-Einzelunterricht, speziell im modernen Walzer, Boston, Doppelboston und Two-step, erteilen wir jederzeit,

F 65

Julius Bier u. Frau, Adelheidstr. 85. Teleph, 3442.

erfernen Gie fcnell und gut (altere Damen ungeftort) für Studierende, Murfremde, Ranflente, Beamten, höhere Beamten besonders gu empfehlen in Privat

200 Widgelsberg 6, I. Zangellnterricht in Brivat ertellt gu jeber Beit, Willis, Ralapuer. Grantenfrage 3

Reichsmündelsichere, vor 1920 nicht rückzahlbare 4% Kommunal-Obligationen u. 4% Pfandbriefe der Hessischen Landeshypotkekenbank.

Zeichnungszeit von jetzt bis einschliesslich 10. April a. c. Zeichnungskurse: 100.25 % bezw. 100.30 % (Börsenkurs 100.70 bezw. 100.60%).

Der Bezug der Stücke kann während des Monats April erfolgen. Anmeldungen, welche wir Kostenfrei besorgen, erbitten wir uns möglichst bald.

> eiffer & Co., Langgasse 16.

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark. Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6. * Telephon Nr. 66. Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt a. M.

An- und Derkauf von Merivavieren

an allen in- und ausländischen Börsen zu mässigen Provisionssätzen und in kulantester Weise.

Marcus Berlé

Bankhaus. Wilhelmstr. 38. WIESBADEN. Gegründet 1829. Telephone No. 28 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorien.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das Inund Ausland.

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :-

Ber murbe fich mit Mf. 30,000,- an folibem alten Gefcaft ftill beteiligen? Gute Sicherheit bei 10% Berginfung. Offerien nur bon Colbftreffett, unter G. 939 an ben Zagbl. Berlag.

Die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft m. b. H.

übernimmt die Beschaffung von ersten und zweiten Hypotheken, nur prima Objekte,

für Geldgeber kostenlos!

Unentgeltliche Auskunft über Rentenhäuser, Villen, Geschäftslokale und Grundstücke.

Vermittelung aller Versicherungsbranchen

bei erstklassigen Gesellschaften.

Die Gesellschaft verfolgt keinerlei Erwerbszwecke, sondern der Überschuß soll für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden. Am Schlusse eines jeden Geschäftsjahres wird der Rechenschaftsbericht durch einen beeidigten Revisor veröffentlicht. == Wir bitten um gütige Unterstützung. ==

zwischen Langgasse 3 und 5.

9-1 Uhr und

Bürostunden: Fernsprecher 1373.

Preussischen Renten-Versicherungs-Austalt. Eeispiel für Manner (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbielbende Rente für 1000 Mk, Einlage:
Eintrittsalter (Jahre): 30 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

Jahresrente: Mark 72,48 | 82.44 | 36,12 | 114.96 | 141.96 | 181.20

Ende 1910 | laufende Renten: über 7½ Millionen Mark, vorhandene Aktiva: fast 123 Millionen Mark.

spekte und sonstige Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

වවවවවවවව

Langfahrigem erften Reifenben ift Gelegenbeit geboten, ein O affererites Gefchaft für Meggerei-Artifel in fconfter Großstadt übernehmen zu fonnen.

Die gange Organisation bebfelben mit famtlichen Bertretern und einem Umfat von ca. 350,000 geht mit über. Bur Uebernahme und Betrieb find 50-60,000 Mart notig und wird hierzu Rapitalift gesucht. — Branchefenntnis nicht erforber-lich, ba fich event, vorber eingearbeitet werden fann. — Anfragen bermittelt unter P. 938 ber Zagbl. Berlag.

999999999999999999999999

Lang's Schreibstube | Bhrenologin Bleichftr. 23, 2. Tel. 3061 (biv. Maid.) Colbgaffe 16.1. Fran Ida Schlegel.

TOTT STATE

Mittwoch, den 10. April, sha Donnerstag, den 11. April:

im grossen Saale der "WARTBURG"

von Herrn Direktor Ehrensberger, Verfasser des Kochbuches "Die Gasküche".

Praktische Vorführungen im

Kostproben!

Rochen, Braten, Urillen, auf Junker & Ruh-Gasherden.

Eintritt frei!

区 150 四

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse.

Ecke Häfnergasse.

Antwerpen-Amerika. Agent F318 W. Bickel, Lange. 20

Südpolar.

3 Mark für Porto und Linte 30 Pf. extra. Belden Königl Lotterie-Elenehmern u in nilen Leiterie-Geschäft, zu haben

Zichung 23. und 24. April 1912.

A. Melling, Hannover u. Berlin W 9 Lose-Vertriebs-Gas., Berlin M24. Tanzidinle &. Mua.

Oftermantag: Groß. Tanzfränzchen. Erbenheim, Saalbau Frantfurter Sof. Linfann 4 Uhr. Ende Blorgens. Bet Bier. Gintritt frei.

Schwabs Tanzichüler.

Mm 2. Feieriag Groß. Sangfrangen im Romerfaale, Grififtrage 3. Anfang 4 Uhr. B7477

Gebild. Herr od. Dame

(am liebften junger Medis.) erbillt gründl. Ausbildung und vernehme fehr einträgt. Erftens als Infeituts-leiter. Einige Barmittel erforderlich. Schriftl. Unfrag. eiligft an Bault. aurzeit bier, Terminus, Kirchgaffe.

Rebenverdlicht, Gerfandbaus.

Aug. Mageral, Samburg 31. F66

Geld-Datlehen obne Birgen, 5%. Ruffg, v. wirfl. Selbstgeber, Se biffmetey, Berlin-Ch. 147, Vohmeverfir, 19. F117

Wer Geld jucht

orgen Statenrudg, maß Jinsen, reell, bisfret, ichreise iof. an C. Corlindter. Bergin 195. Oranienft: 165a. Koften-lofe Nutkinft. Biele Donfichreiben und Ounderte von abgeschloff, Geschäften.

Anzeige!

Wir bringen unter dem uns gesetzlich geschützten Namen "Perlka" einen neuen, veredelten Gelreide-Kaffee in den Handel.

Perlka ist ein reines Naturprodukt, aus bestem Material nach einem besonderen, patentierten Verfahren hergestellt. Er besteht aus ganzen Körnern, hat aber keine Hülsen und Schalen, die beim Kochen lästig fallen.

Perlka ist nicht zu verwechseln mit gemahlenen Kaffeezusatz- und Ersatzmitteln, deren Zusammensetzung die Hausfrau nicht prüfen kann.

Perlka schmeckt sehr kräftig – kaffeeähnlich – kein Malzgeschmack. Die Zubereitung ist äusserst einfach, denn "Perlka" kann genau wie Bohnenkaffee überbrühl werden; jeder Zusalz

Perlka ist vollkommen frei von Koffein, greift Herz, Nerven und Verdauungsorgane nicht an und ist durchaus gesund. Er wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, die jede Verunreinigung unmöglich machen.

Perlka ist ausserordentlich ausgiebig; daher sparsam im Gebrauch. Mit etwas Bohnenkaffee vermischt, befriedigt "Perlka" auch den verwöhntesten Kaffeetrinker.

> Man verlange Perlka in den einschlägigen Geschäften. ==== 1 Pfd.-Paket 35 Pfg., | Pfd.-Paket 18 Pfg. =

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft Berlin W. 9.

Mein Ladem mit Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen befindet sich jetzt

Hubert Seidl, Juwelier und Goldschmied. Ginem geehrten Bublifum gur gefälligen Radricht, bas ich mit bem Seutigen

Goldgasse 2, Ede Mühlgasse Zigarren=Spezial=Gefd

für Samburger und Bremer Fabrifate, jowie Bigareiten ber bebeutenbften Firmen eröffnet hobe und bitte um geneigten Bulpruch.

Sociacitungspoll

Anton Trentiein.

Meiner werten Renichaft und Ranbarichaft teile mit, bag ich bas feit

in mollen J. Molbig.

bringe mein Weininger in Grinnerung per Bl. non 80 Big. an.

Ludwig Bauer, Reroftrage 31, 2, Rellerei Taunubftrage D. Hrrisatemre

nach Professor von Esmarch, komplett mit Schlauch, Mutter und Clystierrehr, von 1.25 Mk. an.

Clysos, Clystier- und Injektions - Spritzen, Spillspritzen.

Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20, Chr. Tacher Nachtig., Inh.: B. Petermann.

Nähmaschinen

Vertteter: Carl Kreidel, 36 Webergasse 36. 110

Wom SO Pf. ab -

EC. EBECTURER, Weinhandlung, Adelheidstr. 45, Herzogl. Anh. Hoflieferant. Gegr. 1857. Telephon 2274.

Gegen Ginlendung b. 30 Blg erhält Jeder eine Ersbe Rot- und Weisswein, kildigefeltert, nehr Breisliffe. Rein Nifflo, da wir Nightgefallendes ohne Weitres untrantirt zurück-nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Abe und Abein. Gebr. Both, Abrweiler.

Zu den Oster-Feiertagen kommt zum Husstoss unser als

= hervorragend = bekannles

Pilsener und Münchener Brauart.

Germania

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

3n Biedbaden ober meilerer Unte gebung fucht bisberiger Grogindus firieller, vermogenb,

bervorragenden Renntniffe u. Er fabrungen weit unter jest begabltem Beri gur Berfigung fiellen, fich event-auch finanziell beteitigen tonnen. -Geff Ungebote unter A. 372 an ben Tagbi.. Berlag erbeten.

Agenten,

bie Brivathindich ilt teinen, bietet fich durch die Uebernohme der Bertretung der 1. Schief. Rouleaux-Jalousenfabrit des 165 Anton Pachander Jr., Triebland. Wer Mer Merchander

Friedland, Reg.-Beg. Breslan, Gelegenheit, biel Geld ju perbienen. Reidhalt. Mufterfolleftion frauto.

Glunzende Existenz 150-700 Mark I. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Pnatvernandgeschrift nach uns. glänzenden Erwerbasystem. Tä-rigkeit 1-2 St. ingl. i. Hunse. Pnat ehne Rapital, E. Lager nätig. Kostenl. Auskanft Or. G. Weisbrod & Co., Berlin 58. 149

Gine Goldgrube!

200-800% Berdienst bietet intell.
Berjonen alleroris die Uedermahme unterer Ameigitelle bei angenehm. nur schriftl, Tätigseit im Dause. Kein Warenlager! Rach unjerem System errichtete Engroß-Bertriebe erzielen 4, T. dis 20,000 Mc. Impos v. a. Information mit urfundlichen Gefolgnachweisen sosienten. Abt. 121. Hamburg 36 Schliebsach 44. P160

Miet-Bianos

in billigfler Breislage bei be inrieft Wolfer, Wilhelmftr. 16.

Piallo mienweife bill, abgug. Off.

Wann führt leerer Möbelwagen

nach Baben-Baben? Offerten an Samante Bebergaffe 23.

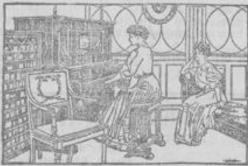
Strebjamer Raufmann fucht 3. Bergrößerung feines gutgebenben Geichafts en, 5000 Mt. Br. Sicherbeit und gute Buchforberungen borhanbeit. Off. unt. K. 933 an ben Tagbl. Berlag-

wird in die berühmten

Pianinos u. Flügel

eingebaut.

von 2200 Mk. an.



von 4250 Mk. an.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆ ○ ◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆ tin Klapier und dazu gleichzeitig die Fähigkeit, vollendet Klavier zu spielen 🕳 🗃 das ist das

Das Pianola-Piano gleicht im Aeusseren völlig dem bisherigen Pianino, es kann jederzeit mit der Hand oder mittels Pianola gespielt werden. Das Repertoire des Pianola ist für jede Geschmacksrichtung reichhaltig und umfast 16000 Kompositionen.

Alleinverkauf nur bei:

5

(F##

ben

leH.

332

Off.

gett

111

9 brosse Burnstrasse 9. Alleinvertreter der ersten Firmen, wie:

L. Bedistein.

Steinmay & Jons, Hamburg, New-York, 630

A. Körster, Dentist,

Webergasse 5, Eingang Spiegelgasse.

Telephon 3200.

0000000000000000000000000 Balkonschmuck

in einfachster bis feinster Ausführung.

Anlegen und Unterhalten von Vorgärten u. Parks.

Wohnung: Gärtnerei: Wellritztal, Fernraf: 1857. | Riederbergstr.7, Fernr. 1856.

Gine Berliner Firma wünscht burch ersten Bertreter ober durch eine erite Kirma

für ben Blag Blesbaben mit Umgebung vertreten gu fein. Ge banbelt fich um ein Spezialunternehmen

Warenverirelung.

Erwünscht finb Wirmen ober Derren, welche ihr Domigit am obigem Playe haben. Mur erfte Firmen wie Bertrefer wollen Offerten unt. J. M. 14636 burd laudolf Mosse. Berlin S. W., einreichen.

Belegenheit für Damen.

welche fein großes Bermigen bestien, ihre Ezisteng aber verbestern wollen, einen fich tätig ob. sill an durchaus solid. sein, Unternehmen beteiligen. Ohne Ramensnennung, Erford. 216 bis 3 Wille. 20% Gewinn garant. Einlage sichergest. Streng diefret. Off. "Veteiligung" hauptwistlagernd.

Wegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Auflalten "Friede" n. "Pietat" Sirma

Adolf Limbarth, 8 (Menbogengaffe 8. Größles Jager in affen Arlen

Dolyund Metallfärgen gu reellen Breifen.

Eigene Seichenwagen und Arangmagen. Lieferant bes Pereins für Fenerbeftattung. Lieferant bes Meamtenvereins.

Noch 1 Reflame-Seld

in der Durchgangshalle des Tagbiatt-haufes jahrweise gu vermieten. Rab, im Tagbiatt - Rontor, rechts ber Schalterballe.

Haus- u. Küchengeräte

Erich Stephan

Wiesbaden, Kleine Burgstrasse

Musterküchen ständig ausgestellt.

Preialisten kostenlos, K 150

vamilien-Nachrichten

Statt Karten.

Bertha Sadtler Alex Bing Verlobte.

Bad Homburg Wiesbaden.

Statt Karten.

Rob. Schmidt Mittelschullehrer

Sobhie Schmidt gcb. Heilmann

Vermählte.

Wiesbaden, Ostern 1912, Scerobenstrasse 12, III.

Maolf Todt Fimalie Todl geb. Dorn

Dermählle.

Wiebaden, Biebrick, Kairerstr. 27. 6. April 1912.

gegen Kasse oder auf Teikrahlung kaufen oder mieten will, eventi. mit Anrecht auf Eigentumserwerb bei Anrechnung der Miete it. "ortrag, versäume nicht Auskunft einzubolen von

L. Lichtenstein & Co., Hofl., Frankfurt a. M., Zeil 102.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Lante,

nach langen fdmeren Beiben gu fich gu rufen,

Die trauernben Sinterbliebenen.

Wiesbaden, ben 5, Mpril 1912.

Beerbigung: Montag 11 Hbr 20 Min., Gilbfriebhof.

Statt jeder besonderen Angeige.

Gott bem Mamadtigen bat es gefallen, unfern lieben Schwager und Ontel,

Beren Rentner Allitatiat

nach furgem Rrantenlager beute abend gu fich gu nehmen in fein Reich, Die tranernd Sinterbliebenen.

Micobaben, ben 5. April 1912. Jahnftraße 9, Bart.

Die Berrdigung findet Dienstag friih 11 Uhr bon ber Beichenhalle bes alten Friedhofs nach bem Rordfriedhof ftatt.

Todes-Ameige.

Bott bem Allmadtigen bat es gefollen, meinen lieben Mann, unfern gufen Bater, Schwiegervater, Grogvater, Bruber und Ontel,

herrn Josef

gu fich ins Jenfeits gu rufen.

Die trauernben Sinterbliebenen: Fron Wilhelmine Menzer. Jos. Stamm und Frau, geb. Menger. Familie With. Menzev. Familie Emil Menjer. Familie Jof. Menger. Beinrich Menter.

Wiesbaden, ben 6. April 1912.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. April, nachmittags 8 Uhr, von der Leichenhalle des alten Frieddoles aus nach bem Rordfriedhole fiatt.

Codes-Injeige.

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, unfern lieben Bruber, Schwager und Dufel,

geren Georg Wilhelm Groff,

nach langem ichmerem, mit Gebulb ertragenem Leiben brute morgen 1 Uhr in ein befferes Benfeite abgurufen.

Die trauernben Sinterbliebenen: Grorg Emmel.

Die Beerbioung findet Dienstag, ben 9. de. Mis., nachmittags 41/4 Uhr, bon ber Leichenhalle bes alten Friedhols aus auf bem Rord-friedhof fintt.

Danksagung.

Gur bie nielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sin-icheiben unferes lieben unvergehlichen Cobnes, Bruberd und Entele,

Gruff Phil. Adiermann,

besonders dem Borftand des Kaufmunntichen Bereins B. d. Deipzig und dem Mannergesangderein Ridelto für feinen erdebenden Grabge-lang, die Beteiligung der Santiatbiolonne, sowie für die troftreichen Biorte des herrn Biarrer Weber, und für die überaus reichen Franz-ipenden sagen wir allen unsern berzlichften Tant.

Philipp Adermann u. Camilie.

Gur bie vielen Brweife berglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben meines lieben Mannes, unfered Baters, Cobnes. Brubers, Schwiegers fobnes und Schwagers,

Johann Jodinm,

ipreden wir Allen, gang besonders bem herrn Giel ber Frema 3. Berg fomie bem gesanten Berjanal biefes Daufes, feinen Rollegen, allen Betwandten und Befannten unfern innigften Danf aus. 3m Ramen ber tramernben Sinterbliebenen:

Gran Charlotte Jodium, Binc.

Miesbaden, ben 6. April 1912.

Montag, 8. April (2. Ofterfeieriag)

Ausflug nach Bleidenfladt

(Mitglieb Ww. Militer).

Unfere werten Mitglieber nebft An-geborigen, fonte Freunde unferes Bereins find biergu boff, eingelaben. Abfahrt ab Dopbeim 261. Der Borftand.

Cangidule Serrmann.

Oftermontag: Ausflug nach Bierftadt,

Babrifder Sof, Rathausfir. Unfang 4 Ubr. Gude Blorgen. Bei Bier. B7449

Tanzinntitut Brediel, U. J. Beller und 3. Gifenbarth Eim 2. Oftertag:

nad Guvine, Lurnhalle, Schwald. Str

Lang-Initiat W. Riappet.

Montag (2. Oftertag):

in ber Germania (Belenenftr. 27).

> Mbelheidfir, 65, - Eingang Rorlftrage. -

> > Celbft gefelferier

1911er.

PARISE

Herrliche Frühlingslandschaft

zu erreichen Idsteinerstrasse, Heuweg.

Wohin gehen wir die

Weiertage?

Zum Pfalzer Jacob!

Bringe meinen felbfigefelterten Abfelwein, fowie Beerenobstweine und Rheinweine in empfehlende Greinnerung. Hochachtungsvoll

Bithelmehobe Dotheim.

Rinematograph . Borftellung. Es

labet fibl. ein Wrans Apfelstlidt.

10-20 Leclanché-Elemente

10 El. = 1% Volt Sp.) für elektrische

Threnaplage billig zu verkaufen. Näh im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Berein

für Hausbeamtinnen

ift berlegt bon

Jahnstraße 11, 2

made

titrake

fellichaften.

Jacob Melchert. Riebstr., an ber Balbfir.

Rleines Galden für Ge-

große Tangmufit. Tong

Otto Dittrich und Frau.

Tanzkränzchen

mit Unterhaltung und Zans. uritt frei. Bier

"Friede"

Männergefang.

Berein

AUSO

Main

Selface

Die 8.15

B III

Sön

Bei

Ozofe brei nomie

Bud, Droll, Meern Ratics

Duon

Datus

telle

Morgen-Musgabe, 3. Blatt.



Männergesang = Verein "Union".

Countag, Den 7. Alpril (1. Ofterfeiertag), nachmittags

Gemätliche Busammenkunft (Ofterfeier) in ber "Baldinfi" (Mitalieb Franz Bantel Wwe.), wogu mir unfere merte Mitgliedicaft, fowie Freunde und Gonuer bes Bereins freundl. einlaben.

Der Borftande Am gweiten Ofterfeiertag:

Familien = Spaziergang durch den Zannus. Gemeinsause Absabrt morgens ab Hauptbabuhof 9.15 Uhr ober ab Bahn hof Dobbeim 9.35 Uhr die Station Suhn-Weben. F 847

unternimmt am 2. Ofterfeiertage, nachm. 4 Uhr, einen

Ausflug nach der Mlostermühle,

(Bef. Fürgens) und ladet blergu feine Witglieber, sowie Freunde und Gomer tes Bereins boff. ein. — Firr Unterhaltung ift bestens geforgt. Gintritt frei. Der Borftand.

Am Montag, den S. April 1912 (2. Osterfeiertag):

nacn

Snalbau zum Schwauen (Besitzer Merten), Ber Verstand. wozu ergebenst einladet (NB. Der Ausflug findet bei Bier statt.)

Gegründet Kondiforen-Verein Wiesbaden.

Gingerragener Berein, Ditermontag, den 8. April 1912, nachmittage 4 Uhr:

Tanzfranzchen, perbunden mit Tombola.

im Saale ber Miten Moolfebobe (Bef. J. Pauly). Der Borftand. Es labet freundl. ein

Dentscher Bäcker= u. Konditoren=Berband. Begirt Wiesbaden.

Offermoning, ben 8. April, abende 8 Uhr, veraufialten mir im Bewertfchafisbaus, Bellrigftrage 49, unfern

Ofter = Ball. Gintritt für Berren 30 Bf., Damen 10 Bf.

Bir laben blermit untere Rollegen, Mitglieber und Freunde freundlichft ein. Der Borftand. Morgens 11 libr: Frubichoppen-Rongert im Gewerficaftabaufe. B7459

Privat-Gesellschaft "Nassovia Montag, ben 8. April (2. Ofterfeiering) veranstoltet Die Gefellichaft im ibau Germania, Blatter Strage 168 (Bef. D. Geibel) ihren

er=Ausflug

perbunben mit humor. Unterhaltung und Zang. Siergu laben mir Freunde und Gonner ber Gefellichaft höflichft ein Der Borftand. Anfang 4 Uhr.

Montag, ben 8. April 1012 (2. Dfterfeiertag):

anztranzchen mit humorififder Unterhaltung (Anfreten bes humoriften Louis Brasseur de Ciere) in Saale bes Reftanrant "Balbluft", Befiger: Bantel Wwo., Platterftrafte, mogu ergebenft einlaben

Die Tangichaler Des Berrn Jos. Holl.

Gintritt frei! Anfang 4 Mir.

Montag, Mittwach und Camftag 3-5 Hpr. Empfehle mein für die Frühjahrs-Mode besonders reich

Sie finden unerreichte Auswahl zu billigsten Preisen

vom einfachsten bis eleganten Genre

Anfertigung von Stickereien und Posamenten. Neu aufgenommen: Maschine für Hohlsäume.

Goldgasse 4.

Gut bürgerliche Kiiche. -Mittagstisch von 80 Pf. an u. höher sowie reichhaltige Abendkarte. Ausschank von prima Märzenbier

und Münchener Löwenbrau sowie ein ff. 1911er.

An beiden Ostertagen: Grosses Frei - Konzert. Anfang 4 Uhr.

Connenberger Girafic 80. Brauerei-Musfdant. Biebbaden. Altrenommiertes Hans.

ff. Rronenbier, bell van Billener, Festerutt, prana Riche, gutgepff. bunfel nach Mundener Brauart, Festerutt, prana Riche, gutgepff. Weine. Reichhaltige Tagestarte.

Sim 2. Feiertag; Rongert mit Zang. Emil Miletor. Ge labet freundlichft ein

Schwalbacher Strafe 8.

Bu ben Feiertagen halte mein Refigurant nebft Bereinsfalchen bem geehrten Bublifum beftens empfohlen.

Bejonbers mache ich auf

Mittagstifc im Preife von Mt. 0.90 und Mt. 1.25, fome auf reichattige Abendfarte gu givilen Preifen

Beine erfter bief. Firmen. Belfenteller u. Munchener Bier. Adolf Friederici.



Saalbau Friedrichshalle,

gegenüber ber Germania Brouerei (Salteft, ber eleftr, Babn nach Maing). 21m 2. Ofterfeierlag

:: Große Tang-Minfit :: ausgeführt von ber Ropelle bes Bufflier-Regts. Rr. 80. Linfang 4 libr. - Gintritt frei. Ge labet ergebeuft ein W. Moimann

KKKKKKKKKKKKKKK

Biesbadener Strafe 17.

stermontag wogu freundlichft einfabet

1911er hattenheimer. — Salvator.

Muerkaunt gute Ruche. RKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKK

Rauenthal im Rheingau. Notel-Restaurant Nassauer Koj

Altrenommiertes Haus.

ff. Rheingauer Weine. Frima Müche. F195

Grosser Garten. — Sani für Vereine und Gesellschaften.

Neuer Benitzer: Johana Gies.

Winzerhalle zu Kauenthal. Ausflüglern bestens empfohlen. Naturreine Weine - Gute Küche.

Grosser Saal - Gesell-chaft-zimme- mit Klavier.





Rinderwagen 18, 22, 28, 35, 38, 42, 48, 50, 60, Mappwagen 7, 9, 12, 14, 16, 18, 25, 30, 35, 38 Kiappwagen 7, 9, 12, 14, 16, 18, 25, 30, 85, 38 Mt., das allerieinstelle Mt., Brienmatifm Augellager, fliegende Solländer 10, 12, 14, 18, 20, 28 Mt. Leiterwagen 4, 6, 8, 13, 16, 20 Mt., Linderpulie 18, 20—38 Mt. Sports wagen 5, d. Hille & Balfous u. Gartenmödel, berstelle Ginardiste. Rinderflühle n. Tilde, Trumpffinhle, Liegeftühle in allen Breist, Rebar, fowie Gummireiten werd, bill, ausgef, Kein Loben, baber bie bill. Preife. Murgröute u. feinfe Answaht.

A. Aloxi. Bicebaden, Dambachtal b. Telephon 2658,

sortiertes

451

Osterfeiertage: Frühschoppen - Konzert. Bei günstiger Witterung im Garten. I. V.: O. Weidmann.

An den Osterfeiertagen: Bock-Bier. Diners und Soupers von 1 Mk. an.

des beliebten Ensemble "Nordstern". Frühschoppen von 11-11/2 Uhr, nachmittags von 5 Uhr ab.

Hotel-Restaurant

Nikelasstrasse 37 empfiehlt zu den Feiertagen seine auserwählten Menns und reichhaltige Speisenkarte.

Naturreine Weine der Weingrosshandlung von W. Ruthe.

Mainzer Aktienbier u. Münchner Löwenbräu. Robert Ludwig,

früher Pächter des "Hotel Weins".

Mauritineplat.

Mn beiben Ofter Feiertagen: Großer Frühldioppen

und von 4 Uhr ab Rongert Town des berühmten Damen Drejefters Em Sylpfido.

Hotel Erbprinz

empfichit an beiden Reieriagen: Ausgewählte Diners pon 70 Bf. an.

Reichs = Nof, Gde Babnhofe und Luifenfir.

Gut burgerl. Familienreftaurani Mittagstifc 311 MRf. 0.90, 1.40 und hober.

Reichhaltige Abenbfarte. Gnt gepflegte Biere. ff. Weine.

Erbenheim, "Saalban Adler", Zweiter Ofterfag:

Große Tanzmunt, ausgeführt von ber Biesbabener Militar-

Aug. Boscheck.

Spiegelgasse 5,

nahe Kochbrunnen, Kurhaus und Hoftheater, empfiehlt

Diners zu Mk. 1.30 u. höher

(im Abonnement Ermässigung). Reichhaltige Abendkarte - Soupers von 6-11 Uhr. Exquisite Küche, alle Delikatessen der Saison.

Nen eröffnet!

Neu eröffnet:

Budenhelm a. Rhein, Binger Strasse 76, empfiehlt sich den verehrlichen Bewehnern von Wiesbaden und Umregend.
Im Altmitusterbier, Weine erster Firmen. — Gute MücheFension u. Had im Hause.

Herrliche Aussicht auf Rhein u. Taunus. Reizender Aufenthalt inmitten herrlicher blühender Obstbäume.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Fr. A. Momberger, früher Wiesbaden: Moritztrasse 7.

Saalbau Burggraf, Balbftrage 55, nabe ber neuen Rafernen, Endftation b. eleffr. Babn

Große Tanz-Musit Am Offermontag:

Friedrich Schultzer. wogu freundl, einladet

Unfang 4 libr. Gintritt frei.

=== Tages=Deranstaltungen. * Dergnügunger

Sonntog, Den 7. April 1912. Drei Tage aus dem Leben eines Spielers, Abends S.15 Uhr: Sherlad Holmes.

Montag, den 8. April.

Bolliag, our S. Dorn Bollisheater, Rachmittags 4 Uhr: Die Angh. Alt-Wien. Abends 8.15 Uhr: Jum ersten Male: Der ielle Wenzel. Walde A. Theater, Rachmittags 3.30 Uhr: Die moderne Eva. Abends 8 Uhr: Morgen wieder lustif.

Theater Concerte

Sönigliche WM Schanspiele

111

De

rts

58±

题

451

Sonntag, ben 7. April 1912,

Bei aufgehobenem Abonnement. Oberon.

Eroße romantiiche Been-Oper in drei Aften nach Bielands gleich-namiger Dichtung. Rufif von Carl Baria v. Weber.

Berjonen:
Chron, Königh, Elfen Fr. Hans-Joepffel Titania, Königin der Elfen Frau Braun-Wrosser Bud, Glien Frau Braun-Wrosser Eroll, Elsen Frau Willer-Weis Mermähden Frau Willer-Weis Ratier Karl der Größe Herr Zollin Duon don Bordegur.

Dunn bon Borbeaut, Berr Beibler Scherasmin, fein Saitbinappe . . . Gerr be Leeuwe Sain al Bajaib,
Raif von Bogbad Herr Beiffer Burdarb

Beard, Rochert, gru Beard, Roiferlicher Baberfhan, Thron-Herr Schwab Baime, Berias Ges

hamet, ber Stumme Frau Rramer den Balaften herr Lehmann Amton, Oberfter ber almanier, Emir von herr Anbriano

Roidena, feine Be-Derr Robius Mablin, ein See-Brl. Gidelsheim

ranber . . . Derr Sinder Elfen, Lufte, Erde, Fenere n. Waffer-Sofier. Frantische, Arabische, Ber-liche und Tunchiche Großwurden-trager, Briefter, Wachen, Obalisten, Geerguber ze. ze.

teager, Briefter, Esachen, Obalisten,
Seetrander R. R.
Lett: Ende des S. Jahrhunderts.
Lett: Ende des S. Jahrhunderts.
Lett: Bild 1: Im Gain des Oderon
Eikon), Bild 2: Box Bagdad, Bild 8:
Doy im Kniferl. Sarem zu Bagdad,
Lutt. Bild 4: Audienzfaaf des Grobberen zu Lagdad, Bild 5: Am Auskain der Kaiferl. Gärten. Bild 6:
den der Kaiferl. Gärten. Bild 6:
den den kon Ascalon, Bild 7: In den
Bollen, Bild 8: Im Sturm, Bild 6:
dellenköhle u. Gestade an der Rordlike den Afrika. S. Att. Bild 10: Im
Barlen des Emit von Amas. Bild 11:
det darem Almanfors. Bild 12: Die
dichildatte. Bild 13: Im Dain des
Oberan. Bild 14: Deinmärts.
Bild 16: Am Throne Kaifer Karis.
Lajang 7 lihr. Ende 10% lih:
Erhöhte Breife.

Montog, ben 8. April. Anfang 21/e Uhr. 98, Borfiellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Hulavenfieber. Luftspiel in 4 Aften von Gust. Aabelburg und Richard Stowronnes. Bolts-Preise.

Abends 7 Hbr. Bei aufgehobenem Abonnement. Ginmaliges Galibiel bes Frantein Lola Artot de Pabille von ber Königlichen Oper in Berlin.

Mignon. Oper in 8 Aften. Mit Benutung des Goeite'ideen Romans "Wilhelm Meisters Lebrjahre" von Michel Carrs und Kales Barbier. Deutich von Jerd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstog, ben 9, Mpril. Bei aufgehobenem Abonnement.

Cannhanser u.b. Sängerhrieg. Handlung in 3 Aufgügen v. Dt. Wagner. Der ausführliche Theater-Bettel er-icheint in der nächten Abendausgabe

Nendeng-Theater. Sonntog, den 7. April (1. Feiertag). Radmittogs 34 Hor (balbe Breife). Die Brüdern. St. Bernhard Schanfpiel in 5 Aufgügen von M. Ohorn. Abende 7 Hbr:

Dubend. u. Gunfsiger-Rarten gultig. Ich liebe dich.

Stud in 3 Aufgugen von Rub. Lothar. Unfang 7 Uhr. Enbe 9% Uhr.

Montag, ben 8. April (2, Feiertag). Rachmittags 364 Uhr (halbe Preise)

Meners.

Schwant in 3 Aften bon Grip Friedmann-Freberich Sibenbe 7 11hr.

Dubend- u. Gunfaiger-Rarten gultig. Die fünf Frankfurter.

Anfang 7 Hhr. Enbe 9% Hhr. Dienstag, ben 9. April.

Dugenbe und Junfgiger-Rarten gillfig. Inidjens Blitterwodjen. Der ausführliche Theater-Retiel er-icheint in ber nachten Abenbausgabe.

Walhalla-Gperetten-Cheater.

Sonniag, ben 7. April (1. We ertag). RI, Breife. Radm. 31/2 Uhr. RI, Breife. Der Ladtvogel.

Operetie in 8 Aften von Alexand, Engel und Julius Sorit. Rufit v. B. Afcher, Abenda 8 Ubr:

Worgen wieder lufilt. Ende 10% Uhr Opereite in 8 Aften von 28. Jafoby. zeife. Mufit von Being Lewin.

Mainger Stadttheater.

(Bollfändig umgebaut.) F8t Direktion: Hofeat Mas Behrend. Telephon 268. Telephon 268.

Felephon 268, Telephon 268.
Sonntag, 7. April, abends 71/2 Uhr:
Gafipiel Hofopernfängerin
Nifa Bergas von Maunheim.
Tiefiand. Musikbrama von
Eugen d'Albert.
Breife der Mähe inkl. Allektstener und
Garderodegeb, von 56 Hi. bis Mt. 4.— Montag, ben 8. April, abends 7 libr: Jum 1. Male! Jum 1. Male! Polnifdje Wirtschaft.

Baubeville Boffe mit Gefang und Tang in 8 Alten von Jean Gilbert. Breife ber Blage inft. Billeitfieuer und Garberobegebühr von 55 Bf, bis M. 4.—. Sønntag, ben 7. April, nachm. 2 Uhr,

Sauft (1. Teil) von Goethe. Breife ber Blage: 20 Bf. bis IR. 1 .-Montag, ben 8. April, nachm. 3 Uhr: Die fünf Frankfurter. Buitipiel v. Rögler. (Al. volfstuml. Br.)

Kurhaus zu Wiesbaden

Osiersonntag, den 7. April.
Vormittags 11:30 Uhr:
Konzertin der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Bei geeigneter Witterung in der
Kochbrunnen-Auloge.

a) In d. Trinkballe Kapelle Lucien Dupuy 1. The Présidents, Marsoh v. Sarasate.
2. Lotosblumen, Walzer von E. Ohlsen.
3. Fra Diavelo, Ouvertüre von Auber.
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von

5. Die Jüdin, Phantusio von Halevy, 6. The Britisch, Patrol von G. Ason. b) In den Kochbrunnen-Anlagen. Leitung: Herr Konzertm, W. Sadony. 1. Ouverture zur Oper "Zar und Zim-

Ouverture zur Oper "Zar und Zimmann" von A. Lertzing.
 Finale aus der Oper "Lehengrin" von R. Wagner.
 Wein, Weib und Gesang, Walter von Joh. Strauss.
 Der Wanderst, Lied von Schubert.
 Musikalische Täuschungen, Potpourri von A. Schreiner.

von A. Schreiner.

6. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blon.

11½ Uhr, im Abonn, im großen Saale: Orgel-Matinée. Orgel: Herr Hugo Herold, Organist aus Rochlitz i. S. — Gesang: Herr Christian Kaus, Wiesbaden. 1. Orgelvortrag: Sinfonische Fantasie

von H. Fährmann. 2. Gesangvortrag: Arie: "Es ist genug' aus dem Oratorium "Elias" vor F. Mendelssohn.

Herr Kans.

Herr Kaus.

3. Orgelvortrag: Elegie aus den lyrisch. Stücken von Hugo Herold.

Herr Herold.

4. Gesangvertrag: Zwei liebliche Monodien von Max Stange.

a) Psaim 86, Vers 1-5.

b) Aus Jesains 50 und 54.

Herr Kaos.

5. Orgelvortrag: Fantasie u. Fuge über B-a-c-h von Hugo Herold.

Herr Herold.

12 Uhr: Militär-Fromenade-Konzert

12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Nachmistaga 4 Uhri
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.
1. Jubelfestmarsch von Job. Strauss.
2. Ouvertüre zu "Ruy Blas" von
Fr. Mendelssohn.
3. Feierlicher Zug zum Münster aus d.
Oper "Lohengrin" von R. Wagner.
4. Fest-Ouvertüre von E. Lassen.
5. Tenor-Arie aus dem "Stabat mater"
von G. Rossini.

von G. Rossini. Posaunesolo: Herr Frz. Riebter.

 Phantacie aus der Oper "Ein Mas-kenbell" von G. Verdi.
 Heil Europa, Marsch v. F. v. Blen. Abends S Uhr:

Richard Wagner-Abend. Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor. 1. Faust-Ouverture.

2. Waldweben aus dem Musikdrama Siegfried".

3. Schufedelieder aus dem Musikdrama "Sierfried."

4. Meistersinger-Verspiel zum 3. Akt Tanz der Lehrbuben.
5. Wotans Abschied und Fouerzauber nus dem Musikdrama "DieWalküre."

Ostermontag, den S. April. Vormittags 11.30 Uhr. Konzert in d. Kochbrunnen-Trinkhalle a) In d. Trinkhalle Kapelle Lucien Dupay b) In den Kochbrunnen-Anlagen. Leitung: Herr Konzertm, W. Sedony 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße.

Nachmittage 4 Uhr, im Abounement Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr Kapellmeister H.Jrmer 1. Ouvertüre zu "Des Wanderers Ziel"

von F. v. Suppé.

2 Zwei Motive aus der Oper Benvenuto Cellini" von H. Berlioz.

3. Die Publizisten, Walzer von Strauss.

Reshdiff 4. Maurische Phantasie aus "Bonbdil"

von M. Monz'cowalci, 5. Ouverture z. Oper "Ilka" v. Doppler. 6. Meiodle von A. Rubinatein. 7. Phantasio aus der Oper "Traviata" von G. Verdi.

Abends 8 Uhr, im Abonn., im gr. Saale. Symphomic-Konzert des Kurarchesters.
Leitmag: Herr Carl Schuricht,
Stidt. Musikdirektor.
Solist: Herr Otto Hucke, Mainz (Viol.).

Orchester: Stildt. Kurorchesters.
Vortragsfolge.
Präladium in Es-dur für Orchester
und Orgel von J. S. Bach-Scholz.
Symphonie Nr. 6. Pasterale. von

L. v. Beethaven.

a) Erwachen heiterer Empfindungen
bei der Ankunft auf dem Lande.
b) Szene am Bach.

b) Szene am Bach.
c) Luatiges Zunammensein d. Land-leute, Gewitter — Sturm.
d) Hirteagesang, frobe u. dankbare Gefühle nach dem Sturm.
3. Konzert in G-dur für Violine, mit Orchester, von W. A. Mozart.
Allegro — Adagio — Rondo, Herr Hucke.
4. Vorspiel zur Oper "Tannhäuser" von Richard Wagner.

Dienstay, 9. April, vorm. 11,80 Uhr: Konzert in den Konbbrunnea-Anlagen. Leitung: Herr Konzertm. W. Sadony.

Nachmittage 4 und abouds 8 Uhr: Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung Herr Kapellmeister H. Jrmer. Die ausführlich, Programme erscheinen in der nächsten Abend-Ausgabe.

:: :: Theater :: :: Berliner Hof Taunussir, 1.

Von Samstag ab: Alla Mielsen-Modie.

ZuTode gehelzi

Ein Mädchenschicksal. Drama in 3 Akten mit Ma Nielsen in der Hauptrolle.

Ring-Theater. Diesmaliger Schlager

das drama im Warengans in 2 Mitten.

Gingigartige Sandlung und das übrige wunderbare Zeiertags-Brogramm.

. . Theater Wilhelmstrasse 8.

Nur 4 Tage: Fräulein Frau.

Moderner Drei-Akter ans dom Loben. Deutsche Künstler

6 weiteren Lichtspiel-Novitäten.



Wiesbadener Kurleben.



Mr. 164.

Aus dem Kurhause.

Nur selten pflegt sieh der Übergang von der Winterzur Frühjahrskur so plötzlich und überraschend einzustellen. wie in diesem Jahre. Ließ auch die Witterung, die seit mehreren Wochen beständig blieb, einem Rückschlag und eine Wiederkehr winterlicher Verhältnisse nicht mehr befürchten, so war es doch vorsichtig genug, den Fremden einem Aufenthalt im Freien nicht direkt aufzuzwingen. Natürlich gibt es auch Leute, die anderer Meinung sind, denen die Kur im Freien erst als eigentliche Kur gilt und die daher mit Ungeduld auf die Ankündigung des ersten

Konzerts warten, das im Garten stattfinden soll.

Daß damit auf das musikliebende Nachmittagspublikum ein gewisser Zwang ausgeübt worden wäre, der dem einen oder anderen der Gäste, denen ein Schnupfen weniger lieb ist als der Aufenthalt im Saale um diese Zeit, zum Widerspruch veranlaßt haben würde, mag als triftiger Grund gelten, daß von eigentlichen Frühjahrsveran-staltungen, auch in Gestalt eines Nachmittagskonzerts im Kurgarten, im verflossenen Monat noch nicht gesprochen

werden kennte. Umso erfreulicher war es uns, konstatieren zu können, daß der Garten des Wiesbadener Kurhauses jetzt bereit ist, Gäste aufzunehmen, und daß bei anhaltendem Steigen des Barometers demnächst die Klänge der Kurkapelle aus einem der beiden Musiktempel die Besucher ins Freie locken werden. Dann wird sich in dem seit Monaten nur wenig frequentiert gewesenen Garten wieder jenes elegante Treiben entfalten, das, so bekannt es ist, seinen eigenartigen Reiz doch stets aufs Neue auszuüben pflegt und durch den vornehmen internationalen Einschlag dem Mittelpunkt der Weltkurstadt den ihr eigentümlichen Stempel aufdrückt.

Im Garten sind einige Neuerungen in der Aufstellung der Stähle getroffen worden, die zweckmäßig erscheinen und von der Mehrzahl der Besucher begrüßt werden dürften. So zieht sich jetzt nach dem neuen Musiktempel eine schöne breite Promenade hin, die zu beiden Seiten von Stühlen flankiert wird, deren Sitzanordnung den freien Blick nach dem Weiher oder der Terrasse hin gestattet.

Damit dürfte allen gedient sein, sowohl denen, die sehen wollen, als auch den Anderen, die gesehen sein wollen. Die Toilettenwunder der Damen, die kaum zu einer Jahreszeit so prächtig zu sein pflegen wie im Frühjahr, können auf diese Weise gleichzeitig gezeigt und bewundert werden. Der dritten Kategorie der Gartenbesucher, den Musikenthusiasten, die nur zum Hören kommen, ist durch mehrere Stuhlreihen dicht vor dem Orchester

Rechnung getragen.

Die Stuhlsnordnung vor dem alten Musikpavillon ist die gleiche wie in den Vorjahren geblieben, da hier eine Anderung wegen der Platzeinteilung nicht angängig

Bevor wir nun den kommenden Dingen unsere Auf-merksamkeit schenken, wollen wir noch einmal im Vorüber-gehen der Genüsse des Vormonats gedenken und namentlich den Extraveranstaltungen der Kurverwaltung

einige Zeilen verdienter Aufmerksamkeit widmen.

Die große Reihe der Zykluskonzerte hat im
März ihren Abschluß gefunden. Um die geschäftliche
Seite dieser sich steigender Beliebtheit erfreuenden Einrichtung vorweg zu nehmen, sei bemerkt, daß trotz der hervorragenden Kilnstler, welche als Gliste in den einzelnen Konzerten mitwirkten und der gleichen Reklamekosten, wie in den Vorjahren, ein Reingewinn von 17 000 Mark Inur aus den 12 Zykluskonzerten) erzielt werden konnte, gegen 10 600 Mark im Vorjahre., 4000 Mark im Jahre vorher und 1800 Mark Minus vor 4 Jahren; ein Beweis, für die von Jahr zu Jahr sieh mehrende Aufmerksamkeit des Publikums für die künstlerischen Veranstaltungen der Kurverwaltung und nicht zuletzt für die Tüchtigkeit des

Kurorchesters, die glückliche Auswahl der Gastkünstler und das Arrangement der Veranstaltungen überhaupt. Von den 12 Konzerten der verflossenen Saison waren nicht weniger als 5 schon tagelang vor der Aufführung gänzlich ausverkauft, die übrigen sämtlich voll besetzt.

Im 10. Zykluskonzert trat Herr Karl Schuricht zum ersten Mal in seiner Eigenschaft als städtischer Musik-Direktor vor das Publikum, nachdem er sich wiederholt als Gast vor dem Dirigentenpult vorzustellen Gelegen-heit hatte. Das Programm, das vom Kurorchester unter der Leitung seines neuen Dirigenten mit Sicherheit Er-ledigung fand, brachte neben Schuberts unvollendeter Sinfonie die Straußsche Tondichtung "Till Eulenspiegels Justige Streiche". Herr Schuricht, der seiner Aufgabe, wie erwartet, durchaus gerecht wurde, ist lebhaft begrüßt und durch Beifall ausgezeichnet worden. Auch der Solist des Abends, der berühmte Geigenvirtuos Mischa Elman, der seine Kunst in Violinkonzerten von Beethoven und Brahms-Joachim, sowie im Vortrag von Solo-

kompositionen zeigte, wurde enthusiastisch gefeiert. Das 11. Zykluskonzert dirigierte Professor Hans Winderstein aus Leipzig. Gespielt wurde Beet-Winderstein aus Leipzig, Gespielt wurde Beethovens F-dur-Sinfonie, das Siegfried-Idyll von R. Wagner, sowie drei Stücke aus Berlioz "Faust": Irrlichter-Tanz, Sylphen-Tanz und Ungarischer Marsch. Frau Theresa Carreño, die bekannte Klavierkünstlerin, spielte Liszt und Schubert und erntete wahre Beifallsstürme

nach jedem Vortrag. Das 12. und letzte Zykluskonzert war ein Wagner-abend. Das Kurorchester brachte die einzelnen Teile aus "Rienzi" dem "Fliegenden Holländer" und "Siegfried" unter der zielbewußten Leitung seines Dirigenten des Herrn Schuricht wirkunsgvoll zu Gehör, so daß der vom Publikum gespendete Beifall wieder einmal spontan war. Als Gast trat anstelle des nicht erschienenen Wiener Tenoristen William Miller Herr Ejnar Forchhammer, ein in Wiesbaden sehr häufig und gern Gesehener, auf. Seine Darbietungen wurden auch diesmal sympathisch aufge-

Von besonderen Musikveranstaltungen seien ferner erwähnt ein Sinfoniekonzert am 10, März, bei dem ein neuer Cellovirtuose, Herr Hans Bottermund, schr gestel und durch Beisall ausgezeichnet wurde; dann ein Volkssinsoniekonzert am 24. Marz mit den Damen Thérèse und Marguerite Laurent (Violine und Violon-cello), die sich als ebense graziöse wie talentierte Ver-treterinnen ihrer Instrumente erwiesen und außerordentlich

Ein Kammermusikabend am 21. März brachte neben dem Streichquartett der bekannten Herren Irmer, Schotte, Sudony und Schildbach auch ein Vokalquartett, bestehend aus den Damen Frau Marie Stein-Winckler und Fräulein Else Koch, sowie den Herren Josef Gerharts und Albert Seyberth. Am Klavier begleitete Fräulein Else Hoyer. Die Darbietungen des Ensembles wurden von dem vollbesetzten Saale dankbar aufgenommen. Die Geschwister Wirzemann aus München sangen am 28. März alte deutsche Volkslieder im Zwiegesang zur Laute und fanden für die mit frischen, sympathischen Stimmitteln vorgetragenen Lieder Anerkennung und Beifall.

Am 3. März hielt der Pilot und Flugtechniker Philipp Spandow einen Vortrag über Luftschiffahrt und Flugwesen, der ebenso interessant war, als er durch gelungene Experimente dem Publikum die Materie leicht verständlich machte. Der Vortrag fand Ein Kammermusikabend am 21. März brachte

die Materie leicht verständlich machte. Der Vortrag fand im großen Saale statt und war gut besucht. Otto Ernst hatte am 6. März einen Vortragsabend veranstaltet, bei dem er Ernstes und Heiteres aus eigenen Werken zu Gehör brachte. Der nicht allzu besetzte Saal spendete dem Dichter Beifall und Anerkennung. Dr. Ehlers sprach am 14. März im kleinen Saale über seine im Auftrage der Frankfurter Gesellschaft für Geographie und Statistik

nach Austrasien zur Erkundung mehrerer, zum größten Teil noch unbekannter Inseln im malayischen Archipel unternommene Forschungsreise. Treffliche Lichtbilder illustrierten die Worte des Redners.

Wenn somit der März mit seinem reichhaltigen Programm einem guten Absehluß der Wintersaisen bildete, so bringt uns der April den Auftakt für die Frühjahrs-veranstaltungen. Das kürzlich an anderer Stelle veröffentlichte Monatsprogramm (das Heftchen ist wieder in ge-schmackvollem Gewande erschienen) verkündet eine Reihe von künstlerischen Sonderveranstaltungen, die des Beifalls der Besucher im Veraus gewiß sein können, g.

S 18

Hotelwesen.

Was wünscht jeder Reisende im Hotel? Der "V. Z." wird geschrieben: Wer viel auf Reisen ist und die auf das Hotelwesen beziglichen Artikel in der Presse mit besonderem Interesse liest, wird sich gewiß schon gewundert haben, daß so verschiedenartige gewiß sehon gewindert haben, das so verschiedenarige zweckmäßige Anregungen, die in den angesehensten Zeitungen inbezug auf Logierverhältnisse zum Ausdruck gebracht worden sind, ganz unberücksichtigt blieben. Nun, den Grund dafür hat man auf dem im Oktober 1911 in Berlin abgehaltenen Weltkongreß der Hotelbesitzer erfahren, nämlich: "die Wünsche der Reisenden sind sehr verschieden", so bemerkte einer der Redner, "die einen wollen dies so, die anderen wieder anders." Das ist ja siehtig und so kann man es den Hotelbers eigentlich nicht richtig, und so kann man es den Hoteliers eigentlich nicht übel nehmen, wenn sie nicht suf alles reagieren, was in der Presse begehrt wird. So liebt z. B. der eine Gast Teppiehe und Gemälde, während der andere solche Sachen für überflüssig hält. Was soll also da geschehen? Da der Wirf unmöglich es allen recht machen kann, läßt er häufig eben alles, wie es ist, weiter bestehen. Aber es gibt doch gewisse Dinge, die unzweifelhaft von allen Reisenden, natürlich abgesehen von Sonderlingen, einstimmig gewünscht werden und hier einmal zur Sprache gebracht werden mögen, da es wohl möglich wäre, daß sie als absolut berechtigt nach und nach überall erfüllt werden, wo dies noch nicht gesehehen ist. I. Abschaffung der auf den Korridoren befindlichen, die Nachtruhe der Gäste oft fürchterlich störenden Klingeln und Einrichtung solcher, die nur von den dienstbaren Geistern in deren geschlossenen Aufenthaltsräumen hörbar sind. 2. Anlage von Doppeltier zur Dämpfung des Schalles der Schritte auf den mit dieken Laufdecken zu belegenden Korridoren. 3. Doppelfenster, wo diese noch nicht vorhanden, und Beibehaltung dieser auch während des Sommers zur Milderung Dinge, die unzweifelhaft von allen Reisenden, natür behaltung dieser auch während des Sommers zur Milderung der verschiedenartigsten Straßengeräusche. 4. Bei den mit möglichst diehten schallsieheren Wänden zu errichtenden Hotelneubauten lasse man einen größeren Prozentsatz von Zimmern ehne die verhaßten Verbindungstären-5. Beseitigung der unhygienischen losen Bettüberzüge-6. Oberaufsieht über das Dienstpersonal, insbesondere über die Stubenmädehen, die nach 10 Uhr im Sommer und 9 Uhr im Winter auf den Gängen und Treppen sieh lauten Sprechens und Lachens zu enthalten und die Türen leise zu schließen haben. 7. Beginn des mit unvermeidlichem Getöse verbundenen Ansfegens der Hausflure nicht vor 8 Uhr im Winter und 7 Uhr im Sommer. Wenn in des Hotels diese Wünsche, die wahrhaftig nicht zu anspruchsvoll und unschwer zu verwirklichen sind, sämtlich berücksichtigt werden, so werden solche Häuser sich allgemeinster Beliebtheit erfreuen. In seinem Schlafgemach würscht jeder Reisende Ruhe und Behaglichkeit, die er unbedingt dem größten Prunk vorzieht, durch dessen Einschränkung ganz bedeutende Summen erspart werden könnten, von denen schon ein kleiner Teil genügen würde, um die Kosten für die so wichtigen Doppelturen und Doppelfenster gu bestreiten. S.

Über den Ursprung der Wiesbadener Quellen.")

Wenn auch schon der Zauber der Geschichte, der in der alten Römerstadt waltet, hohes Interesse für Wies-baden wachruft, wenn auch schon die Schönheiten, mit denen Natur und Kunst unsere Stadt verschwenderisch ausgestattet, Tausende und Abertausende hierher führen, so ist es doch vor allem der gewaltige, gesundheitspendende Quellgeist, der Wiesbaden das Leben verleiht, der ihm Freunde erwirbt. Ihm hat Wiesbaden seine Ent-wickelung, sein Emporblühen zu verdanken, ihm und seinen

Töchtern, den Kochsalzquellen. 27 ist ihre Zahl. Es sind: Der Kochbrunnen, die Adlerquelle, die Schützenhofquelle, die kleine Schützenhofquelle, die Quellen im Hotel Cecilie, im goldenen Brunnen, im Spiegel, im Kranz, im Pariser Hof, goldenen Kreuz, Augusta-Viktoria-Bad, Schwarzen Bock, der Brühbrumen, die Quelle zu den weißen Lilien, zu den vier Jahres-zeiten, die Sternquelle, die Neue Quelle, die Quelle zu den zwei Böcken, im Savoy-Hotel, im Kölnischen Hof, der Bäckerbrunnen, die Quelle zum Landsberg, in der Wilhelmsheilanstalt, im goldenen Roß, im neuen goldenen Brunnen, die Löwenquelle und der Faulbrunnen. Kochbrunnen, Adlerquelle, Schützenhorquese, Backern, und Faulbrunnen gehören der Stadt, die übrigen sind Adlerquelle, Schützenhofquelle, Bäckerbrunnen in Privathänden.

Die Quellen sind sehr ertragsreich; der Kochbrunnen, die mächtigste und wärmste Quelle, liefert in der Minute allein 380 Liter, die Schützenhofquelle 200 und die Adlerquelle 150 Liter; alle Quellen zusammen täglich 20 000 Hektoliter. Die Quellen sind meist mit einer einfachen Umfassungsmauer aus Stein umgeben, innerhalb deren sie dem Boden entspringen, nur der Kochbrunnen und die Schützenhofquelle sind überdeckt. Der Kochbrunnen bildet sich aus 15 einzelnen Quellen und gibt sein Wasser verschiedenen Badehäusern ab.

Was den geographischen Ursprung der Wiesbadener Quellen anbetrifft, so nimmt man an, daß das Taunusgebirge, das ja durch den Reichtum an Mineralquellen besonders ausgezeichnet ist, auch den Ursprung unserer Quellen bildet, und zwar wird es etwa die Mitte des südlichen Abhanges sein, von wo sie der Stadt zu-Geologisch entspringen der Kochbrunnen, die Adler- und die Schützenhofquelle an einer Verwerfung swischen Serieitgneis und tertiären Mergeln, Sanden und

*7 Aus "Wiesbaden und seine Heilfaktoren" von Dr. med Loo Katzenstein Preisschrift der Stadt Wiesbaden.

Tonen, die übrigen, tiefer gelegenen aus Diluvialschottern, der Faulbrunnen wahrscheinlich aus Tertiärschichten.

Über die Herkunft der einzelnen Bestandteile der Mineralquellen bestehen heute etwa folgende Anschauungen: Das Wasser der Mineralquellen ist fast immer vulkanischer (juveniler) Natur. Die Ansicht, daß es das Meteorwasser der Erde sei, das sieh in jahrelanger Arbeit bis zu einem Sammelbassin im Erdinnern durcharbeitet, um dann auf dem Rückwege an die Erdoberfläche das Gestein auszufindet sich ein glutflüssiger Gesteinsbrei, Magma genannt, der neben den Mineralien der Lava eine große Menge von Gasen und Salzen enthält, die durch den in der Tiefe auf ihnen lastenden Druck in innigster Durchtränkung und Vermischung zusammengehalten werden. Steigt dieses Magma in die Höhe, dann werden die Gase und Salze durch die Druckverminderung frei, und der Wasserdampf kondensiert sich zu flüssigem Wasser.

Die vulkanischen Wässer kommen während oder vor vulkanischen Eruptionen an die Erdoberfläche, noch häufiger aber als Nachwirkungen vulkanischer Eruptionen da, wo, wie im Taumus, die Erdoberfläche mit dem Erdinnern durch tief hinabreichende Spalten verbunden ist. diesen vulltanischen Wässern können in gewissen Tiefen noch Zuflüsse von Grundwasser kommen, das ja in allen klüftigen Gesteinen und in den großen Verwerfungsspalten weit verbreitet ist. Bei denjenigen Mineralquellen aber, die, wie die Wiesbadener Quellen, eine große Gleichmäßig-keit der Ergiebigkeit, der Temperatur, des Gasgehalts und der ehemischen Zusammensetzung zeigen, ist die Vermischung mit Grundwasser ausgeschlossen. Das Hinzutreten des Grundwassers wird dadurch verhindert, daß sich aus dem Quellwasser Calciumearbonat, Brauneisenstein und Kieselsäure abscheiden, die sich auf die Wandungen des Quellkanals schlagen und durch diese Verkittung der einzelnen Gesteintrümmer mit einer undurchlässigen Schicht eine natürliche Verrohrung herbeiführen.

Die in den Mineralwissern enthaltenen Salze stammen zum Teil wohl aus dem vulkanischen Magma, den größten Teil jedoch erhält das vulkanische Wasser bei seinem Durchtritt durch die verschiedenen Sedimentformationen, die es auslaugt. Denn bei der Entgasung des Magmas werden auch Kieselsäure und Schwefelwasserstoff frei, die sich mit dem Wasser verbinden und zugleich mit der Kohlensäure auch das widerstandsfähige Gestein zur Auflösung zu bringen imstande sind.

So stammen die Chloride, die für die Wiesbadener Quellen ganz besonders in Betracht kommen, wie das

Natrium-, Kalium-, Lithion-, Ammonium- und Calcium clorid, zum größten Teil wohl aus den im mittleren und oberen Zechstein und im oberen Buntsandstein vorliandenen mächtigen Lagern von Steinsalz und Abraumsalzen, unter denen die Chloride und Sulfate des Kaliums, Calciums und Magnesiums, ferner Borato und Bromide besonders hervor-treten. Die die Chloride enthaltenden Wässer wanders erst durch stundenlange Seitenspalten von dem jüngeren Zechstein nach den älteren Formationen des Taumus Die Carbonate des Calciums entstammen den in zahlreichen Sedimentformationen vorhandenen Kalksteinen, das Eisell und Mangan kommen aus kalkigen oder tonigen Sediment gesteinen oder aus Gesteinen eruptiver Natur. Lithium, Strontium, Baryum, Phosphate, Borsäure und Arsen ge-winnt das Wasser auf seinem Wege durch den Buntsandstein und Muschelkalk.

Jac

Bel 28ts

Von den gasförmigen Bestandteilen werden der Stiels stoff und die geringen Mengen freier Kohlensäure aus der atmosphärischen Luft absorbiert. Größere Mengen von Kohlensäure stammen dagegen aus dem Erdinnern und stellen sieh als Jahrtausende lang dauernde Nachwirkungen

des aktiven Vulkanismus dar.

Die Temperatur der Thermen, das sind Quellen mit einer Temperatur über 20° C., wie die Wiesbadenef Quellen, ist wohl ausschließlich auf die Eigenwärme des Erdinnern zurückzuführen und wächst proportional mis der Tiefe des Ursprungs. Da man bewiesen hat, daß die Temperatur im Erdinnern von 30 zu 30 m um 1° zunimmikann man z. B. die Ursprungsquelle des Kochbrunnens mit einer Temperatur von 65,7° auf 200 m unter der Erdoberfläche annehmen. Wie gewaltig ist diese Tiefe gegen die Ursprungstiefe anderer bekannter Quellen! So ist in Salzschlirf der Schwefelbrunnen nur 4 m, der Tempelbrunnen 10 m, der Kinderbrunnen 16 m, der Bonifacius 40 m und die Soolquelle ist 2,5 und der Schönborn-brunnen 412 m tief. Die Nauheimer und Sodener Quellen entstammen einer Tiefe von etwa 200, die Orber Sociquellen einer solchen von 300 m.

Das Zutagetreten der Quellen vulkanischen Ursprung wird ermöglicht durch den hydrostatischen Druck der nachdrängenden Wassers, vor allem aber durch die Auftriebskraft der Gase, des Wasserdampfs und der Kohlen säure, die durch ihre Stoßwirkung den schon zu Wasser kondensierten Wasserdampf in die Höhe treiben.

Die Wassermassen der Quellen befinden sich bei ihrem Austritt an die Oberläche durch das mächtige Emporquellen und durch die gleichzeitige Abgabe der Gase, des Wasserdampfs und der Kohlensäure, in fort währender, siedender und brodelnder Bewegung.

Mr. 164. Morgen-Ausgabe. 4. Blatt.

Tent-

ifalls

l auf sich rtige

1911 eltzer sehr

für Wirt oben wind

dies

Boi

touts

den uolis-

nster

ding

deung

ium,

stiek-s der von und und ingen

dellen dener o des la mite de mite de mite de Tiefe la Sompel-facius born-iellen Sool-

des Auf-

PERSON.

bel

htige

lord

Wiesbadener Canblatt.

Sountag, 7. April 1912. 60. Jahrgang.

An das deutsche Wolk!

Aufruf

zur Sammlung für einen Deutschen Militär-Luftschiffahrts-Jonds und Gründung von Vereins-Orfsgruppen mit gleichem Zweck.

Bur Forberung bes bentichen Militar-Luftichiffahrte-Befens ift am 10. Marg 1912 gu Biesbaben ein Berein

Deutscher Adler"

flegrundet worden. Der Berein foll unter Bildung von Ortsgruppen über das gange Dentsche Reich ausgedehnt werden. In erster Linie bezweckt der Berein die Schaffung eines Dentschen Militar-Luftichiffahrts-Fonds durch eine

einmalige Sammlung von Geldspenden.

Die Eroberung der Luft durch die Ersindung der Luftfahrzeuge ist von größter Bebentung für die Wehrmacht der Böller geworden. Bon dieser Ersenntnis ausgehend wettstiffern unsere Nachdar-Nationen in der Anschaffung von Luftfahrzeugen.
Bentsche aller Stämme! Benn wir den Frieden erhalten wollen, dürsen wir nicht zurückstehen. "Dentsche aller Stämme! Benn wir den Frieden erhalten wollen, dürsen wir nicht zurückstehen. "Dentsche aller Stämme!

Baffer und gu Lande, fondern auch in der Luft!

Städte und Lander für Luftfahrzeuge. Das deutsche Bolt will geben! Dentsche aller Stämme! Ginig und einheitlich vorzugehen giemt unserem großen Baterlande! Bereinen wir uns unter bem Ramen

Der Berein bezweckt ferner bie Errichtung bauernber Ginnahmequellen zur Forberung bes Militar-Luftschiffahrts-Wefens burch Sammlung regelmäßiger Bereinsbeitrage. Der Beitrag ift nur 2 Mt. im Jahr, ift alfo fo gering, baß jeber Deutsche an bem nationalen Wert teilnehmen fann. Berein ein! Bilbet Ortsgruppen! Wo Luftfahrtvereine bestehen, bitten wir um Anschluß an ben "Deutschen Abler" im Interesse ber nationalen Sache.

"Dentichland in ber Luft voran!" - bem Reiche gum Seil, bem Frieden gum Sort! Das fei unfere Lojung.

Der Ehren-Ausschuß!

Brof. Fritz Kalle, Geh. Regierungerat, Chrenburger ber Stadt Biesbaben;

Dr. W. Kalle, Geh. Kommerzienrat, Biebrich; Wahnschaffe, Generalmajor, v. Boyneburgh, Oberft &. D., Fröhlich, Geheimer Regierungsrat, Frbr. v. Buttlar-Brandenfels, Oberft und Regiments-Rommandeux, Biesbaben; Otto Henkell, Karl Henkell, Biebrich-Biesbaben; Graf Zeppelin, Somburg; lacebi, Agl. Baurat, Direftor bes Saalburg-Mufenme, homburg; Louis Kannengiesser, Geb. Rommergienrat, Burttembergiicher Ronful, Mublheim-Ruhr; Neff, Burgermeifter, Bingen; Brofeffor Hoepko, Direftor Des Abeinifden Technifums Bingen; Albert Muller, Rommerzienrat, Gifen-Ruhr; Gerrit v. Delden, Geh. Kommerzienrat, Gronau i. 28.; Dr. Graff, Spubitus bes Breingauer Lufticbiffahrt. Bereins, Freiburg, Baben; Adenauer, Eriter Beigeordneter, Fritz van Erkelenz, Landgerichtsprafibent, Geh. Junigrat, Roln; Dr. Morkramer, Oberlandesgerichts-Prafibent, Roln; Dr. jur. Jos. Neven Du Mont,

Geh. Kommerzienrat, Köln; Wenig, Landgerichts-Direktor und Geh. Justigrat, v. Barton, gen. v. Stedman, Landrat, Geh. Regr., Bol.-Dir., Major a. D., Erzellenz von Plätz, General ber Infanterie u. fommand. General VIII. 91.-92., Cobleng; Kantel, Bermaltungsgerichtsbireftor, C. Rud. Poensgen, Kommerzienrat, Düsselberf; Wette, Landgerichts-Präsident, Exier; Prof. Dr. F. Schenck, Metter der Universität Marburg; Ludw. Schmitz, Landgerichts-Präsident, Geh. Ober-Justizrat, Pastor, Landrat, Dr. Ing. Carl Delius, Geh. Kommerzienrat, M. d. R., Nachen; Hartmann, Landrat, Ross, 1. Staatsanwalt, Green, J. W. Thierest and The Control of the Co Hniv. Brof. Dr. Meister, Reftor ber Weitfalischen Wilhelms-Universität, Univ. Brof. Dr. W. Stempell, Schmedding, Geh. Reg. = u. Lanbesrat, M. D. A., Münfter i. B.; Hoest, Gifenb.-Direftionoprafibent, Heh. Schniewind sen., Geh. Kommerzienrat, Dr. Heinsoeth, Landgerichts-Brafibent, Geb. Dber-Juftigrat, Giberfeld; Frank, Burgermeifter, Safpe,

Der Arbeits-Ausschuß:

Gra. Schuch, Generalleutnant 3. D., Ehrenvorsigenber. Frhr. v. Ompteda, Generalmajor 3. D., Borsigenber. v. Alers, Oberstleutnant 3. D. Ferdinand Jobsky, Kausmann. Klein, Bermeisungsinspector. Stryck, Rechtsanwalt. Hans Apitzsch. H. Sauer, Großh. Geometer. A. Albrecht.

Sammelftellen bei allen beutschen Beitungen, ber Reichsbant und ber Deutschen Bant auf Ronto "Deutscher Abler". Die Ramen ber Spenber werben beröffentlicht. Der gange Ertrag wird bem Reiche gur Berfügung geftellt.

Anmelbungen gum Berein bis gur Bilbung bon Ortegruppen an bie Bentralfielle Biesbaden, Reugaffe 4.

Lokal-Gewerbeverein Biesbaden, G. B. Bablen gur Sandwertstammer betr.

Für Die nach § 2 216f. 3 bes Ctatute ber Sandwertstammer ju Biesbaben am 31, Mar; er, ausgeschiebenen Rammermitglieber und Griagmanner find jest Remmablen porzunehmen. Bon ben vom Gewerbeverein Gewählten

finb ausgeschieden Buchbindermeifter Louis Gangloff, Rammermitglieb, Baguermeifter Daniel Ackermann, Grfatmann.

Bur Bornahme ber Reumabl haben unfere Bereinsmitg feber, foweit fie felbeanbige Sandwerter find und feiner Innung angeboren, 2Bablmanner in mablen, und gwar portjegend fünf Wahlmanner.

Bur Bornabme biefer Wahlmannerwahl merben bie mablbereintigten Bereinemitglieber ble:mit auf

Dienetag, ben 9. April er., vormittage 11 Uhr, in unfer Sigungszimmer, Gewerbeidule, Bimmer 12, ergebenft eingelaben, mit ber Bir'e um pfinftliches Gricheinen.

Bicobaben, ben 3. 9[pril 1913. Bofale Gewerbeberein Biesbaben, G. D.

Der fiello, Boritsende: A. II. Martmann.

Der Gefreiar: M. Ehrhardt.

Muf= und Umarbeiten von Belenchtungsförpern jeder Unt. Reparaturen an allen Brouges, Ridels und Gilberfachen,

Bergolden, Berfilbern und Bernideln. Durch genugende Arbeitofrafte und Motorbetrieb fcneilfte Bebienung.

Gürtlerei und galvanische Anstalt Ph. Häuser, Michelsberg 28. - Telephon 1983,

Briefmarken

und Albums. Gin- und Berfauf. Al win Zschlesche, Bahnbofitt, 8.

Wiesbadener Verein für Speisung

bedürftiger Schulfinder. (E. V.)

Gingegangene Gaben: Fran M. v. Gülpen 20 Mt., durch Frl. Schuth
2 Mt., Fran Tr. Elydader 20 Mt., kath. Hürforze-Serin für Franen,
Rädchen und Kinder 5 Mt., Fran C. Schw. 100 Mt., Serr Oberit ans'nt
Seerth 10 Mt., K. V. 10 Mt., Dr. N. 10 Mt., durch Fran Bennin: R. L.
4 Mt., d. G. d. Mt., E. 3 Mt., durch die "Rhein. Bollszeitung" von Ungenannt 2 Mt., B. N. 10 Mt., bei der Gefchäftskleite des "Biesbedenner Tegblaits": Fr. C. A. 50 Mt., lingenannt 2 Mt., Herde die "Rheiden S. Mt.,
Krl. E. L. 3 Mt., Fran Khaden of Mt., Fran S. S. 3 Mt., Fran Emma
10 Mt., Ungenannt 40 Kt., dei der Gefchäftskleite der "Biesbad. Beitung":
N. E. 3 Mt., derr Ivenigen d. Mt., durch die Sammelliten in den Gefchäften: Konditorei König 8 Mt., Banker Vieilfer d. Mt., Konditorei Lehmann 2.25 Mt., Vran A. Strone 10 Mt.

Den freundlichen Gedern danker wie Lerzlich und ditten um weitere,
allige Geneden, die vom Schahmeilter, Fran Landgerichts-Direktor Meizert,
Martinfraße 11, iowie der Kaß. Landesbant und den Geschäftskleine des
"Viesbedener Tacklatis" und der "Biesbadener Zeitung" gern entgegengenommen werden.

Der Borftand.

Der Borftanb.

00

Bronchial-Ciden, "Alimo", Kurzeimigkeit. — Aimmaß Kurz

Partie Moderne Sthlaf3immer mit Intar-Partie Moderne Sthlaf3immer mit Intar-hell Nußb., ztür. Spiegelschrank, Wasch-kommode mit Marmor- und Spiegelangsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor an Bett

Partis moderne Schlafzimmer, mit Intarsien - Einlage, 2 tiir. Spiegel-schrank, eleg, Waschkommode mit Marmor-und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bethstellen

moderne Afichen mit Messingver-glasung . A Mk.

Partie Moderne Schlafzimmer, hell Nußb. poliert, innen ganz Eiche, mit In-tarsien-Einlage, mit großem 2tür, Spiegel-schrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke

Partie Moderne Schlafzimmer in echt funen ganz Eiche, mit Empire-Intarsien-Hinlage, mit großem 3tir. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegelauísatz, 2 Nachtschränke, 2 Bett-

Echte Pitchpine-Allden, Küchenschrank mit Messingverglasung und Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkehen, 2 Stühle à Mk

Eine moderne Schlaßimmer, hell Bichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Mar-mor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 3tür. Spiegelschrank, à Mk.

== Einzelne Möbel = in enormer Auswahl.

Partie Tubbuum-Berfifos mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Eine Zugfijche poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Binlage, von Mk. Partie 3ugfilme von Mk.

Eine Partie Aleider Mrante, Eine Partie Spiegelfdräufe,

Nußbaum poliert,

Nußbaum pol., mit geschliff, von Mk. Gläsern, von Mc.

Morgen-Musgabe, 4. Blatt.

45. bis 98.

Eine Eine Partie Blind-Dimans

Partie Dunetimente

Partie Dinon-Unionical mit Paneelbrett und Kristallspiegel. Nußb. pol. von Mk. eigenes solides Fabrikat, Eine Salon-Volftergarnifuren, eigen. solid. Fabrikat. Sofa Partie Salon-Volftergarnifuren, u. 2 Sessel . . . von Mic.

von Mk.

Nußbaum pol., mit Messingverglasung, von Mk.

mit Paneelbrett und Kristallspiegel,

Jahrelange Garantieleistung. - Frankolieferung auch nach auswärts.

Blücherplatz 3/4.

Rosenkranz,

Blücherplatz 3/4.



Walramstrasse 18, a.d. Gewerbeschule. Teleph. 2429. Leinöl, garant. rein. Spez.: Parkettwachs.

Aechte Bernstein-Fussbodenlacke (steinhart über Nacht). B 5784

Minguge und Buriden-Unguge, Commer.Balciots, Rapes, Rabugen gum Abenopfen (impragniert), einzelne Sofen und Weften, fud-bentiche Ware, moberne Stoffe, tabellofer Git, auf Rogbaar gearbeitet, aus allererften Firmen, werben gu jebem annehmbaren Breis verfauft. Unfeben geflattet. - Ping Solle Berfaufsraume.

Schwalbacher Straße 44, 1 St., fraber Langaffe 5. 21 Allecfeite 1914

Komplette Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Ueberfichtliche, reichhaltige Ausstellung von Muftergimmern. Gingelmöbel jeglicher Art. Lebermöbel gediegener Ausführung. Leiftungefähiges, fireng reelles Saus

Wilhelm Baer,

Telephou 2321.

48 Friedrichftrage 48.

Gartenanlage, Gartenpflege, Balkonbepflanzung. Carl Brömser,

Gärtnerei Frankfurter Strasse 123. :: :: Telephon 4028.



Kein Laden, daher sehr billige Preise! Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

600000 Grössie Auswahl. - Muster sofort- 200000

JULIUS BERNSTEIN L Etage ST & Micheleberg & - L Etage.



Bertäufe

Bferde-Berfanf!

9j. Fuchetvallad, geritten u. gef., 1,73, etf. Bierb, icheufrei, preiswert abaugeben Reitbahn Golb. Schier-fteiner Strafe 54.

o gute Arbeitspferde gu verlaufen Erbenbeim, Rengaffe 35. Deutscher Schäferhund, Abst. Bolizeihund "Lux", Biesbaben, ju bert. hante, Bolizei - Gergeant, du bert. He Connenberg.

deutscher Schäferhund (Wolfshund) zu pf. Möhringfir. 9, B.

Schwarzer Affenyinscher, fleinfte Raffe, mit fconem Ropfchen feberleicht, ju berfauf. Dranienftr. 48, 3,

Bariferin, vorübergebend bier, vertauft elegante neue

Modell-Kleider und Koftume

febr billig. Menberungen tonnen fofort ausgeführt werben. Off. unter L. 935 a. b. Tagbl. Bert.

billig gu bertaufen Darftftrage 8, Gde Mauergaffe.

Für Brantleute! Herrichaftl. Möbel: Schlafs., mah., Wohns. u. Gösim (eich.) u. Fremben-simmer, alles neu, mit Nachlaf au verfaufen, Räheres Raifer-Friedrich-Ring 65, beim hausmeitter.

Gebrauchte Kederfissen billig an bert. Winehme. Merefit. 15, 2.

Kempl. Mahagoni-Salon mit Teppich u. Fenfterbeforationen, isfort jum festen Breis von 600 Mt. zu verkaufen. Rab. im Tagbl. Kontor, Schalterballe rechts.

Eleg. Rinderschaufel, paffend für Garten-Reftaurant, fpottbill. au vert. Gobenfir. 9, Garth. B. B 7200

Dezimalwagen MIL gu pert. F. Flössner, Bellrigftr, 6.

Jast neuer starter Wagen. gerignet für Mildhändler, Mehger aber Händler, mit Brend-Einricht, u. gbuchmbaren Berbed, billig zu verk, Räh. im Tegbl.-Berlag. 186908 By

Bu verkaufen: 2 Fieischtransportwagen, 1 Stein-wagen, 1 Bollerwagen, 1 Rolle, ein Müllerwagen 2 Soneppfarren. Heine, Minheim, Amöneburg.

20 Fahrräder -

mit Freilaut, früherer Bertaufspreis 108 Mr., um-ftänbehalber für 65 Mf. p. Stüd gu bert. R. Göbenftraße 9, Garienh. B.

Gartengeräte

gut sortiertes Lager



nur beste Qualität

519

Adolf Weygandt Hch. Eisenwarenhandlung

Telephon 2176.

Ecke Weber- u. Saalgasse.

Reelles Möbel-Geschäft. Ber wirfild gute Mobel billig taufen will, wende fich Wellrinftrage 6. Größtes Lager in Schlafe, Wohne, Speifegimmern und

Anchen, sowie jedes einzelne Möbel, auch nach Angabe. Größte Ansstellung am Playe. Anton Maurer. Schreinermeifter, Wellrigttr. 6.



Gartenmöbel Rollschutzwände Balkonkasten Gartengerate Rasenmäher Drahtgeflechte

liefert sehr billig

M. Frorath Nachf., Kirchg. 24.



Gradehalterkorsett

ist das wirksamste Mittel gegen schlechte Haltung bei heranwachsenden jungen Mädchen.

Mit meinem

Gradehalter "Bella"

welcher nicht aufträgt, waschbar und mit jedem Korsett in Ver-bindung zu bringen ist, erzielen Erwachsene eine tadellese aufrechte Haltung.

Korsetts zum Ausgleich größerer Deformitäten ohne Polster.

Fritz Assmann,

Corsetière — Bandagistin, Saalgasse 30.

Felix Geile, Langgasse 42, im Badhaus Hotel Adler,

bietet günstige Gelegenheit beim Kauf von Brillant-Ringer, Colliers, Broschen und allen modernen Gold- und Silberwaren. Taschenuhren in Gold, Silber und Tula. Damentaschen in grosser Auswahl.

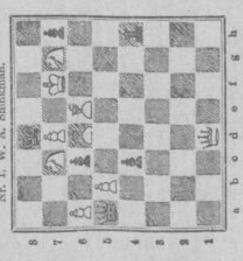
Schaeh

Wiesbadener Schaehverein. Vereinnlokult Café Maldaner Alle die Schenkriete betreffenden Zwechriften eind an die Zedchitten des "Wiedb. Taghhatt" au rechten und mit der Aufschrift, Schaell" er rereben Organ des Schadbreries Wieshaden und Hisbrich. Eroligiets von G. Bartmann in Sennenberg.

Schaehverein Biehrich, Bestaurant Bechtold, Kaiserplatz. - Gäste willkommen. Spielsbende: Dienstags.

7. April 1912, Wiesbaden,

Schach-Aufgaben. Nr. 1, W. A. Shinkman.



Matt in 3 Zügen. 9

S. Loyd. oí Nr.

18-國恩 腦 AX 04X ---學 M -000 0000 100 m De m Ca

bo d o f b e d Matt in 0

| 16-f5 | 845×81 | De7-g5 | De5-g5 | De5-g5 | Lb2-g3 | Lb7-f3 | De4-d5 | De4-d5 | De4-d5 | C5-d4 | C6-f4 | De4-d5 | C5-d4 | C6-f4 | C6-f4 | De4-d5 | C5-d4 | C6-f4 | C Ä

Atgelehntes Damengambit,

"Tarrasch. — Schwarz: F. D.

"d7—d5 | 18. S 13—d4

S g8-d6 | 10. T f1—c1

e7—e6 | 20. f 2×c3

Lf8—e7 | 21. K g1—f2

o7—e6 | 22. K f2—e1

o7—e6 | 22. K f2—e1

b7—b6 | 23. K c2—d2

c6×d4 | 29. Le2×f3

T a8—c8 | 27. K d1—c2

s f6×d5 | 28. K c2—d2

c6×d4 | 29. S c6—d4

T c8×c1 | 31. b2×d4

T c8×c1 | 31. c3—e4

Le7—d6 | 32. T c1—c4

Dd8—e7 | 33. a2—a4

f7—f6 | Gibt auf. 8 g1 - f3 c2 - c4 c2 - c4 c2 - c4 c2 - c4 c2 - c5 c2 - c5 c2 - c5 c3 - c4 c4 - c4 c4 - c4 c5 - c5 c6 - c4 c6 - c5 c6 - c4 c6 - c5 c6 -THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

nuch das Klügste, Vorgeschichte, Dr.

Bergetturtlich für bie Odrittefung: B. b. Rauenborf in Wietbebra.

land nur ein in weiterten Kreisen unbekannter Mister Yates im Hamburger Meistertumier mitspielen wirde, der zwar vielkeicht ein ausgeweichnoter Schachspieler sei, vorläufig aber noch nicht die geringste Berechtigung besitze, zu einem Meintertumier zugebassen zu werden, Immerhin reichte die Spielstärte von Yates hin, diese eine Partie, wie wir oben geschen, in durchaus einwand-freier künstlerischer Weist, just grgen Dr. Tarrach zu gewinnen, "Das ist der Humor davon", wie Korporal Nym in den "Lustügen Weibern" so treffend bemerkt Risum toneatis amiei!

Auffering der Schach-Aufgaben vom 24, März, Aurelio Abela, (Matt in 2 Zügen.)

1. Lts-al 2, entspr. matt.

Rätsel-Ecke



Erganungs-Rätsol.
Ei-, -ne, Ob-, -itz, -bien, H-, -ne, Vo-est.

a Sprichwort zu suchen, dessen Silben der an Stelle der Striche gesetzt die obigen bekannten Hauptwörtern ergänzen, Es ist ein Reihe nach ar Wortteile zu b

	frigoh	Bou	fen	rol	Is	wie	
1	-jeug	Rest	pou	pain	19	fen	gen
101	her oprun	80	10	work	lun	dom	das
die die	gen	TOA	lio	ben	WAS	Dow	tio.
*	ben	such	dein	dir	III.	los	E B B
	WAS	15	el el	bor	du	nor	

Aufösung der Rätsel in Nr. 154.
Bilder-Rätsel: Aberglaube. — Entwicklungs-Rätsel: Haus, Hart, Hort Horn, Dorn, Dorf. — Tausch-Rätsel: Wind, Lendo, Zier: Mann, Feier, Rechen, Horn, Retter; Wall, Made, Lage, Posten; Kenne, Last, Name, Tenne, Bein, Leier, Sacken, Wahl, Karle; Gast, Eier, Welle, Sinn, Neid, Main, Reb, Zahn (Wet nicht wagt, kenn nicht gewinnen,

Der Kolle

790

ib

49

14

n

r,

200

'n

Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

Ifr. 82.

Sonntag, 7. April.

1912.

OSTERN

Die Glodeen fauten das Olfern ein In allen Enden und franden, Und fromme Serzen jubeln darehn: Der Itenz ist wieder erstanden.

Es almet der Wald, die Erde treibt Und kleidet lich lachend mit Moole, Und aus den Ichönen Rugen relbt Den Schlaf ilch erwachend die Rofe.

Rifoll Böllgor. Das Ichaffende Litcht, es Hammt und kreist Und iprengt die felfeinde Bülle; Und über den Volfern fawebt der Seift Unendlicher Liebesfülle,

> Schellenbergiden hof. Buchrudert in Biebbben, Ernet und Berfag ber g.

Ita: un no fru abi 桶 cm ges toe TIQ mi itt Die

fill Bei OIL

bez

Hoe Itd

fek ein Tun nic lin, lin,

ani Co

toe ftei Be geb Liei

un bei tur mo

ger fell fud

ber

nel dan idio con ini

fdje Itte tuo. on, Ofi ein

& o

der

bid Fr ire Jü

fei:

the fine

Tel

berilbrt war.

"And macht du hier?" fragte er ziemlich unwirsch.

Sein Ton empörte sie, es war ihr klar, daß sein schwissen sich hinter seiner Frage deckte.

"Ich denke, ich werde dasselle Necht auf Einblick in die Geschäftsbilder haben wie du! Deshalb it es nicht notwendig, daß du deinen Schreibisch auch vor mir verschlossen höltstt."

"En halt ja erst meuerdings erlebt, daß wir vor Kutwort, Er sab sich nach Jean um, der sich inzwissen gur entfernt hatte.—

Cinbrithen nicht sicher sind!" gab er ausveichend zur Autwort. Er sah sich nach Jean um, der sich inzwischen zur Autwort. Er sah sich nach Jean um, der sich inzwischen entfernt hatte. —

Abrienne schwieg. Und sie wuste keinen Ausveichen in ihrer Rattoligkeit. Boursin ließ sie nicht aus den Augen, er beobachtete sie unausgesetzt verstohlen hinter seinen Brillengiäsern, während sie gelassen auf ihm. Er führte, das sie ihm entgleiten, daß beschäftige sie sich nicht in ihren Gedaufen mit ihm. Er führte, daß sie ihm entgleiten, daß sie sich freimachen wollte. Und auf Schritt und Treimachen wollte, Und auf Schritt und Treimachen Bedaufen nachzuspsieren. Echwer und nach langen Jaudern hatte sie sich zu ihrem Jawort entschlossen. Und als man endlich die Verlohungs-

angeigen verfandte, halte Baurfin gedrungen, daß unn ber Krieg dogwischen, und die Belagerung, die sein dam der Krieg dogwischen, und Körienne lernte Kend Seimanin kennen I. Teigen undsatzenen Vend Simoninkernen Aben Seimaninkernen Aben Seimaninkernen Aben Seimaninkernen Aben Seimaninkernen Bend Simoninker beließen Bend Edwischen und das Kalkendachen des kränklichen Baters zu erhalten und jeden aus dem Seiggen ihn auftreien konte — deswegen stam heichen, der gegen sin auftreien am Rachmittag deskelben Lages, an welchem er sie mit Zean suchen im Bureau angetrossen gegen sich auffreine am Rachmittag deskelben Lages, an welchem er sie mit Zean suchen hie sie worden er sie mit Zean suchen sie sin verlagen stam den Kalkendach der Geiten Halte, zu Sinnenins zung, seinen Ans dem seiner kiedern gestichten zu der seinen sieden wirfen. Er hatte es in all den letzten Tagen nicht unterlassen, sem als den Sern den seinen kalten Kalkendach durch, dem alse den kaltendach durch dem der seinen die hatte dem alse den keichnen, der seinen die hatte dem alse den keichnen, der seinen die hatte dem alse der keichnen, der seinen die hatte dem alse den keichnen, der seinen die hatte dem alse der keichnen, der seinen die hatte dem alse der keichnen, der seinen die hatte dem alse der keichten von zeutschaften der kaltenbach mit seinen Berträftigen und den Kaltenbach mit seinen Berträftigen des deschäften den Kaltenbach mit seinen Berträftigen des deschäften des deschäften der Kaltenbach mit seiner Berträftigen des dehalten der Kaltenbach sein des dehalten der Kaltenbach seiner Seiner ist der nur den des dehalten des debauften Bertraft des mit den kaltenbach seiner des dehalten des dehalten der kaltenbach seiner Bentste sein zur den den der Kaltenbach seiner bestiete sein der nur ummer mit der Fant abwirte, als dem seiner bedeutet, das dem seiner bedeutet, das dem seiner bedeutet sein seiner kaltertreppe sie sie der den der den der kaltertreppe find in der Kaltenbach seiner beite sie sie sie sie sie sie der der der den der kaltertreppe s

Als Abrienne von Simonins zurückkehrte, Jean das Haus verlassen, Richts bewies ihr daß Boursin kein reines Gewissen hatte, als Handlung! mehr, batte

Ausraumg!
Aufer es war, als ob das Schidfal sie immer wieder neben diesen Velant zwängel In die einstehen Nacht durch-stelligen eine Kugel aus den sadweren seindischen Näcker-datterien das Haus den Wiederen sindeten zwei Eranaten. Das Biertel schien Wieden Kündeten zündeten der Stadt des Grandten. Das Biertel schien in dieser Racht besonders heingesucht. Die Straße von den Kinuten zündeten zwei Eranaten. Das Biertel schien in dieser Racht besonders heingesucht. Die Straße von der Kalt besondern griff aum Kaltenbochschen Kantharpaufern griff aum Kaltenbochschen Haus lieer.
Aus des das ein, das es vergeblich war, nasse Leden und Sants lieer.
Aus dien Eden und Enden brannte es plöglich, in den Magen Lösser! Bourfin kind ner Fruyd den Justdoch werfen auf der mährbeden klasser einige Zeit, die ein Truyd den Freschen Wind fausten der Greichen Kalter wehr auschneher Windt saussen der Greiche Racht. Die Fruyd den Freschen wehr arbeitete an vielen Stellen die Stadt, die Fenerwehr wehr arbeitete an vielen Stellen die das dur Wählers die Beners nicht Haus das der Wachten Danies erweisen sicht Derr.

And dem Vrand des Kaltendahsen Danies erweisen sich den Danies erweisen sich den Danies erweisen sich der Rachten das Ausschneher weisen sicht Derr.

Beuer erstüdt war und mehr rettende Sände frei wurden, gelang es, den Einsturz des Kaltendachschen Haules zu berhündern. Die Mauern brannten mit dem Holzverf aus, aber sie stülrzten nicht ein, und so blieden auch die mächtigen, sestgewöldten Keller vor dem Einsturz benacht.

Abrienne vertrachte unterdessen furchtbare Stunden unten im Keller neben übrem Vater, in beständiger Anglit, die Mauern des Haufes würden einstützen und sie Wauern des Haufes würden einstützen und sie Mauern des Haufes würden einstützen und sie Wauern des Haufes würden einstützen und sie Water eigenfinnig, kein kegen lassen solle, erklärte ihr Kater eigenfinnig, kein fremdes Aigl suchen zu sein Augen lausche er handen auf den Lären, auf die Essahr über sich die Sände ausstwal um die Karn, auf die Essahr über sich die Sände ausstwal um die Kainde seiner Lochter gekrampst, als wolle er sie nicht von sier kater in einer tiesen Shumacht vor, als sie von einer kurzen Unischau oben nach den Beriberte

Aurüstehrte.

Auflangs hielt sie es für eine vorübergehende Erschüng nach den Schrecken des Brandes, nach den Auster steinen der Racht. Tann aber rief sie in ihret Berstaugst Charles Boursin herdet. Als es beiden nicht gelang, den alten Kaltendach wieder zu sich zu verzehen gernangst Charles Boursin herdet. Aus siehen nicht gelang, den alten Kaltendach wieder zu sich zu dringen, sief Boursin in das nache Bischer zu sich zu dringen, sief Boursin in das nache Bischer zu sich Aus einen Fred Abricanses Bater zum zweiten Wal einen Schlagansall erlitten hatte.

Boursin finand dane einen des Abricanses Bater zum zweiten Krant einen Straften und horchte gespannt auf die Anstelles Ersed Bruhns hatte sich vom apathisch daliegenden Kranken und horchte sieht und sprach int Abriennes Erstecht, Wademoiselle, es tut mir leid, Ihren des sieht sich basser et bat sich doch schon einmal nach einem Schlieber er bat sich doch schon einmal nach einem

"Aber er hat sich doch schon einmal nach einem schweren Schlaganfall erholt", entgegnete sie sehr leise. "Sie haben es damals schon als sehr bedenklich betrachtet, und wie verhältnismäßig ristig ist er nachber wieder geworden!"
"Lamals war Ihr Bater fräftiger. Leht hat ihn die wochenlange Sorge und Unsicherbeit, dies Kumphieren im Keller sehr geschwächt — und die Abiedersholung eines Schlaganfalles ist nuner sehr schlinmn."

folgt.)



Der sittliche Mut ist es, ber die höchste Stufe der Menschaftell fennzeichnet; der Wut, die Wahrdeit zu suchen und zu sacht der Mut, derecht und rechtscheffen zu sein; der Mut, der Kerluchung zu widersteben und seine Pfichten zu erfüllen. Serluchung zu widersteben und seine Pfichten zu erfüllen.

Jerufalems Ofterftätten.

Molife hat einmal gesagt das das einzige von der Geschückte übriggebliebene Stüd Wirflichkeit der Ort ist, auf dem sich die Einge einzt abspleiten; aus diesem Grunde wird auch Jeussalten stets seine hohe Vedeurung sur die Kultur der Menscheit behalten, und besonders in der Ostergeit richten sich unsere Augen nach der helligen Stadt, in der sich das Schieffal des Hugen nach der helligen Stadt, in der sich sahren hab dem heutigen Jerusalem den Dintergrund sür das Leden und Leiden Jest aufgebauer, aber auf Grund der eingehenden Beschen Jest aufgebauer, der auf Grund der eingehenden Bescheitung der Stadt von Josephus ist es durch die Grangesen erzählen, aufgaulich zu machen und durch sie Grangesen erzählen, aufchaulich zu machen und durch sie werdelten erzählen, aufchaulich zu machen und durch sie der Ballion zu besehen. In neuesten

Samb bes E. G., Blitter erlöcinienben Balliften-Jades entwiert Baul Buldet, ein eingelenbes Gemilde ben Tertulaten auf Jeht Gettijt und beifritmt bedei ein die Erreifiliten in einer flörferen Beite, als es bisker möglich nach für der heit der heit der der heit der